



Ein jegliches hat seine Zeit, Eccl. III. v. 1.



**Kurze Fragen**

Aus der

**CHRONOLOGIA**

**SACRA,**

Worinnen denen Liebhabern

Bei Lesung

Der

**Biblischen Historien**

*477 Max. Mart.*

Ein

*Lehrer Const. 3 yf*

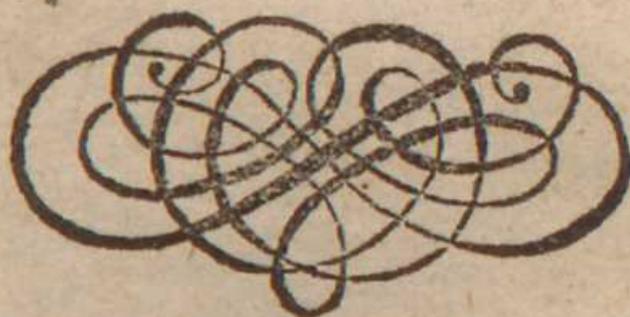
Sonderbahres Licht gegeben wird/

Von

**M. ADAM Erdmann MIRO,**

Gymn. Zitt. Conr.

Anderer Auflage.



---

Leipzig/

**Verlegt Christoph Hülke.**

Anno 1706.

1790

CHRONOLOGIA

N. C. R. A.

1790

1790

Historia

1790

M. ADAM GROMANN M. R. O.



1790

Dem  
Wohlgebohrnen Herrn /  
H E R R N  
G E O R G I O  
E R N E S T O

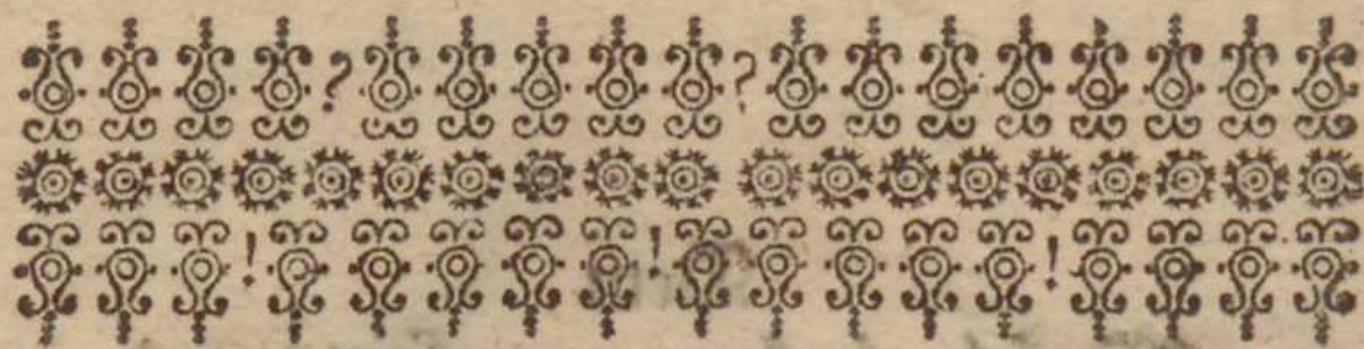
von

Bersdorff /

Auf Reichenbach / Ober-  
Dorff und Delisch ꝛc.

Hrn. Hauptmann / und  
des Görlitzischen Fürsten-  
thums Hochbestallten Kriegs-  
Commissario,

Meinem hochgeneigten  
PATRONO.



## Wohlgebohrner Herr!

**D**Als vielfältige Andencken der hohen Gunst und Wohlge-  
wogenheit / welche ich vor-  
mahls genossen / als ein Preiskwür-  
diger Sohn in meiner Information ge-  
standen / hat mich kühn gemacht /  
gegenwärtige geringe Schrift mit  
Ihrem Nahmen zu bezeichnen.  
Denn nach dem derselbe aus hohen  
Trieb der antiaen Natur zu einer  
solchen Weißheit und Tugend ge-  
langet / daß er billig und mit allem  
Recht eine Zierde des ganzen Hoch-  
Adelichen Hauses kan genennet  
werden; kan ich mich allezeit glück-  
selig schätzen / daß ich meine wenige  
Mühe / die ich damahls beygetra-  
gen / nach Wunsch ausgeschlagen /  
und dem Wohlgebohrnen Herrn  
Sohn einen glücklichen Weg zur

curieusen Wissenschaft eröffnet.  
 Wie ich nun der ungezweiffelten  
 Hoffnung lebe/ Sie werden solche  
 geringe Arbeit gütigst admittiren:  
 Also nehme ich darbey Anlaß/ mich  
 ferner zu Ihrer hohen affection zu  
 recommendiren. Wünsche im übrige-  
 gen/ der Gnaden-reiche Gott wolle  
 Sie und die ganze Hoch-Adeliche  
 Familien bey der selbst belieblichen  
 prosperität erhalten / auch zu allen  
 hohen Berichtigungen alles gese-  
 gnete Bedeyen gnädigst ertheilen. Wor-  
 mit ich Lebenslang verharre

Meines Wohlgebohrnen  
 Herrns

Zittau den April.  
 1705.

gehorsamster  
 M. ADAM. Erdmann MIRUS,  
 Gymn. Zitt. Con-R.

An den Leser.

Geneigter Leser!

I.

**E**schwerer und weitläufftiger die Chronologia Sacra ist; je kürzer und deutlicher wird dieselbe in gegenwärtigen Tractätgen vorgetragen.

2. Denn es ist dergestalt eingerichtet / daß ich mit allem Fleisse grosse Weitläufftigkeiten / unnöthige Fragen / und verworrene dubia andern überlassen; darbey aber den Kern dieser höchstnöthigen disciplin mit höchster Sorgfalt und Mühe untersuchet.

3. Und weil fast kein Chronologus mit dem andern in der Zeit-Rechnung übereinkommet; ist beliebt worden / bey des Calvisii Calculo meistens zu verbleiben / so wohl wegen anderer Ursachen / als absonderlich darum / weil seine Zeit-Rechnung bey uns gebräuchlich / deutlich und accurat ist.

4. Denn obgleich Lud. Capellus in seiner Chronologia Sacra mit dem Saliano und vielen andern unterschiedene defecte in dem Calvisio ziehen will; so mag er doch dieselben entweder deutlicher entwerffen / oder aber seine hypothesin mit bessern und bewährtern rationibus ausführen.

5. Ich muß auch bekennen / daß ich in meiner Philologia Sacra etwas von dieser Zeitrechnung abgewichen und des Alstedii Calculum dem Calvisio

visio vorgezogen; doch nach genauer Untersu-  
chung habe ich viel defecte gefunden/ und bin als  
so desto leichter von des Alstedii Zeitrechnung ab-  
gewichen/ je weniger derselbe in unterschiede-  
nen Sachen die Probe hält.

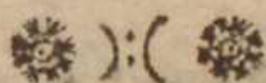
6. Sonsten wird der geneigte Leser in diesem  
Werckgen die Chronologiam Sacram theils insa-  
gemein/ theils insonderheit vorgetragen finden.

7. Insgemein wird alles kürzlich und genau  
entworffen/ was zur eigentlichen Nachricht der  
Stunden/ Tage. Wochen/ Monate und Jahre/   
so vor dessen bey denen Ebräern gebräuchlich/  
nothwendig gehöret.

8. Insonderheit wird eine deutliche Jahre-  
und Zeitrechnung vom Anfang der Welt bis  
auff der Apostel Tod dargestellt; und zwar als  
so/ daß wir bey einem jedwedem Capitel zeigen  
[a] die Zeitrechnung selbst/ [b] deroselben  
Richtigkeit und [c] was unter dieser Zeit vorge-  
gangen.

9. So noch etwas zweiffelhafftig vorfällt/  
lasse ich solches die Gelehrten ausmachen. Ges-  
nung/ daß diese geringe Arbeit den Kern der  
Chronologiz S. darstelllet/ und zur fleißigern  
Lesung der heiligen Schrift ein grosses contri-  
buiret.

10. Der Höchste lasse diese geringe Arbeit zur  
Ehre seines heiligen Namens und zum Nutzen  
unterschiedener Liebhaber gedenken.



Kurzer Entwurff  
der ganken

CHRONOLOGIAE  
SACRAE.

Vorbereitung p. I  
Der erste Theil  
Von der Zeit insgemein

CAPUT I.

Von denen Stunden p. 3

CAPUT II.

Von denen Tagen p. 22

CAPUT III.

Von denen Wochen p. 34

CAPUT IV.

Von denen Monaten p. 52

CAPUT V.

Von denen Jahren p. 69

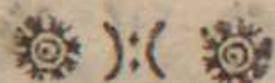
CAPUT VI.

Von denen übrigen merckwürdigen Sachen 90

Der ander Theil.

Vorbereitung p. 104

Sectio Prior, welche die Zeit-Rechnung des äl-  
ten Testaments/ und also von der Welt An-  
fang bis auff Christi Geburt entwirffet.



## CAPUT I.

Von Erschaffung der Welt bis auff die Sündfluth 1656. Jahr. p. 109

## CAPUT II.

Von der Sündfluth bis auff die Verheißung 367. Jahr p. 126

## CAPUT III.

Von der Verheißung bis zum Gesetze 430 Jahr p. 141

## CAPUT IV.

Von dem Gesetze bis auff die Erbauung des ersten Tempels 480 Jahr. p. 156.

## CAPVT V.

Von der Erbauung des ersten Tempels bis zu desselben Verwüstung 427 Jahr. p. 174

## CAPUT VI.

Von dem Babylonischen Elende 70. Jahr. p. 174

## CAPUT VII.

Von der Wiederkunft der Juden aus Babel bis zur Erbauung des andern Tempels 107. Jahr. p. 200

## CAPUT VIII.

Von Erbauung des andern Tempels bis auff Christi Geburt 415. Jahr. p. 211.



SECTIO POSTERIOR.

Von der Zeit-Rechnung des neuen Testaments p. 222

CAPUT I.

Von dem Leben Christi.

NUM. I.

Von seiner Geburt und Kindheit 31 (29) Jahre p. 223

NUM. II.

Von seinem Leben und Amt vierdtzhalb Jahre. p. 204

NUM. III.

Von seinem Leiden und Tod / das Jahr wird den vorigen eingeschossen p. 264

NUM. IV.

Von seiner Auferstehung und Himmelfahrt Jahr 35. ver. 33 vulg. 277.

CAPUT II.

Von der Apostel Predig-Amt 66. Jahr p. 283

Von



# Vorbereitung.

I.

Wie kan die Chronologia Sacra  
vorgetragen werden?

**S**ie kan am füglichsten vorge-  
tragen werden / anfangs ins-  
gemein / und hernach inson-  
derheit.

II.

Was ist insgemein dabey in acht  
zunehmen?

Wir müssen die Zeit erwegen / wie  
solche vormahls eingetheilet worden /

1. In die Stunden /

2. In die Tage /

3. In die Wochen /

4. In die Monate /

5. In die Jahre /

6. Und hinzuthun / was bey alle  
den diesen merckwürdig ist.

U

III. Was

## III.

Was hat die Chronologia S.  
insonderheit?

Die Sache wird sich zeigen / wenn  
wir die Zeit von zweyen Epochis  
her deriviren / nemlich

I. Von Anfang der Welt bis auf  
Christi Geburt. Denn also werden  
wir die Zeit nach Anleitung des alten  
Testamentes so wohl vor / als unter  
dem Gesetze haben.

2. Von Christi Geburt an / bis  
auf die Zeit / da der Apostel Johannes  
seine geheime Offenbarung geschrie-  
ben. Denn also werden wir nach An-  
leitung des neuen Testaments so wohl  
das Leben Christi / als der Apos-  
stel in gewisse intervalla  
eintheilen können.

Das

Das erste Buch

Von

Der Zeit insgemein.

CAPUT I.

Von

denen Stunden der Ebräer.

I.

Was ist von denen Stunden der Ebräer in acht zu nehmen?

**W**ir müssen dieselben untersuchen/ theils wie sie eingetheilet/ theils wie sie gezehlet worden.

II.

Wie wurden sie eingetheilet?

Die Stunden wurden eingetheilet in die horas simplices und compositas.

III.

Was ist eine hora simplex?

Eine hora simplex ist der vier und zwanzigste Theil eines diei naturalis.

¶ 2

welcher

welchen die Griechen  $\nu\upsilon\chi\ \delta\eta\ \mu\epsilon\gamma\omicron\nu$  nennen.

## IV.

Wie mancherley ist solche Stunde?

Die Stunde wird wieder eingetheilt in die horam inæqualem oder  $\kappa\alpha\iota\sigma\pi\iota\kappa\eta\nu$ , welche das zwölffte Theil des diei artificialis ist / da man die Sonne über dem horizont siehet; und in die horam æqualem oder  $\iota\sigma\eta\mu\epsilon\sigma\epsilon\gamma\iota\upsilon\eta\nu$ , welche / wie iezund gedacht / das vier und zwanzigste Theil des diei naturalis ist.

## V.

So haben sich die Ebräer vor dessen beyderley Stunden bedienet?

Sie haben / nach Art und Gewohnheit der meisten Völcker / die horas inæquales gehabt / so daß sie mit Aufgang der Sonnen die erste Stunde zu zehlen angefangen / und mit Untergang derselben die zwölffte beschloffen:

fen: weil nun in dem Sommer lange Tage und in dem Winter kurze sind/ muß hieraus folgen / daß sie in dem Sommer längere / und in dem Winter kürzere Stunden gezehlet haben.

VI.

Woher sind diese ungleiche Stunden zu beweisen?

Ich beruffe mich

1. Auf die Parabel von dem Weinberg Matth. XX, 1. bis 9. denn da gehet der Hausvater aus am Morgen/ das ist um die erste Stunde / hernach um die dritte / sechste und neunte Stunde. Um die elffte Stunde er dergleichen. Endlich um den Abend / i. e. um zwölf Uhr/ giebet er ihnen den Lohn.

2. Sagt Christus selbst Joh. XI, 9. Sind nicht des Tages zwölf Stunden?

3. Sind andere Dertter / welche von diesen Stunden reden: Matth.

XXIV, 36. 42. 43. 44. 50. XXV, 13.  
 XXVI, 40. Marc, XIV, 35. 37. Luc. I,  
 10. XII, 39. 40. 46. Joh. I, 39. IV, 6.  
 IV, 52. 53. &c.

## VII.

**Warum haben sie diese horas in-  
 æquales in die æquales ver-  
 wandelt?**

Weil die horæ inæquales oder un-  
 gleiche Stunden nach der Länge oder  
 Kürze der Tage müssen immerfort  
 verändert werden / und also grosse  
 Arbeit und confusion verursacht;  
 haben die meisten Völker nach Chri-  
 sti Geburt und Himmelfahrt den Tag  
 und die Nacht in vier und zwanzig  
 gleiche Theile getheilet / und solche ho-  
 ras æquales genennet: Doch haben  
 diese Stunden nicht einerley Anfang  
 im zehlen gehabt; sondern wie die  
 Araber / Athenienser und andere Ori-  
 entalische Völker den Tag angefan-  
 gen vom Abend; die Babilonier / Chals-  
 dæer

däer / Syrer und Perser vom Mor-  
gen ; die Ausonii von Mitternacht ;  
und die Umbri vom Mittag : Also  
werden sie zweiffels ohne den Anfang  
ihrer Stunden mit ihrem Tag gemar-  
chet haben.

## VIII.

Was nennest du eine horam  
compositam ?

Eine hara composita war vordef-  
sen das vierdte Theil so wohl des Tages  
als des Nachts. Des Nachts über  
wurden sie genennet Vigiliae, des Tas-  
ges aber stationes.

## IX.

Daß wir von denen Nachtwachen  
anfangen / was hatten sie vor  
eine Beschaffenheit ?

Die erste unter denen 4. Nacht-  
wachen hieß bey denen Ebräern caput  
vigiliarum, und gieng von der ersten  
Stunde des Nachts an bis zur dritten.  
Jeremias gedenckt dieser, in seinen

Klagliedern Cap. II, 19. Schütte dein Herz aus in der ersten Nachtwache gegen dem HErrn / wie Wasser. In dem neuen Testament heisset sie  $\delta\psi\epsilon\sigma\epsilon\sigma\epsilon\sigma\epsilon$  sero, Marc. XI, 11.  $\delta\psi\iota\alpha\sigma\epsilon\sigma\epsilon$  vespere Marc. I, 32. IV, 35.

Die andere Nachtwache hieß *vigilia media*: und gieng von der vierdten Stunde an bis zur sechsten. Von dieser redet der Geist Gottes Judic. XVI, 3. Simson lag bis zur Mitternacht; und Ruth III, 8. Da es nun Mitternacht war / erschrock der Mann. Von dieser redet auch Lucas. XII, 3. So er (der HErr) kommet in der andern / und in der dritten Wache / und wirds also finden / selig sind diese Knechte; und Marc. XIII, 35. heisset sie *media nox*.

Die dritte Wache wird von sechs bis neun Uhr gezehlet. Im neuen Testament heisset sie  $\alpha\lambda\epsilon\kappa\lambda\omicron\gamma\omicron\sigma\omicron\Phi\omega\nu\iota\alpha$  gallicinium Marc. XIII, 35. In dieser  
fer

ser dritten Nachtwache rüstete der Ober-Hauptmann Lyfias zwey hundert Kriegs-Knechte / siebenzig Reuter und zwey hundert Schützen / daß sie Paulum nach Cæsarien brächten zu dem Landpfleger Felix, Actor. XXIII, 24.

Die vierdte Nachtwache ward mit der zehenden Stunde angefangen / und mit der zwölfften beschloffen. Sie hieß sonsten *πρωι* mané, *vigilia matutina*; daher David Ps. CXXX, 6, sagt: Ich wache von einer Morgenwache bis zur andern. Ja Christus redet von diesen 4. Nachtwachen insgesamt also Marc. XIII, 35. So wachet nun/denn ihr wisset nicht/wenn der Herr des Hauses kömmt; Ob er komme am Abend *ὄψι* sero, (en *vigiliam primam!*) oder um Mitternacht/*ἡ μεσονυκτίαν*, an *mediâ nocte*, (en *vigiliam secundam!*) oder um das Hahnen-Geschrey/*ἡ ἀλεκτο-*

ἡ ἀλεκτοροφωνίας, in gallicinio, (en vigiliam tertiam!) oder des Morgens / πρωι, mane. (en vigiliam quartam!)

## X.

Wenn sind diese vigiliae aufgekommen?

Ziel kommen auf die Gedanken / als hätten die Jüden diese Gewohnheit / die Nacht in vier Nachtwachen einzutheilen / von denen Römern hergenommen. Ich gebe auch leichtlich zu / daß dieselben / nachdem sie unter der Römer Botmäßigkeit gebracht / ihre Vigilias oder Nachtwachen entweder freywillig oder gezwungen nach ihrer Art und Gewohnheit eingerichtet. Daß aber die Ebräer absolute und schlechter Dinges ihre Nachtwachen sollten von denen Römern hergenommen haben / dasselbe ist aller Wahrheit zu wider.

## XI.

## Warum dieses?

Weil (1) in der heiligen Schrift der **לַלְוִיָּהּ** Nachtwachen gedacht wird / ehe die Römer aufgetommen; als Exod. XIV, 24. Als nun die Morgenwache kam / schauet der HErr auf der Egyptier Heer aus der Feuer-Seulen und Wolcken / und machet ein Schrecken in ihrem Heer. Psal. XC, 4. Tausend Jahr sind wie eine Nachtwache. Klagl. Jer. II, 19. Steht des Nachts auf / schreie / schütte dein Herz aus in der ersten Wache gegen dem HErrn / wie Wasser &c.

(2) Weil in denen Talmudischen Scribenten der Nachtwache oft und viel erwehnet wird / wie wir weitläufftig könten anführen / wenn wir uns nicht der geliebten Kürze befleißigten.

## XII.

Wie sind aber die Nachtwachen der alten Ebräer von denen neuen unterschieden?

Die meisten halten davor / die alten Ebräer haben nur drey Nachtwachen gehabt:

Die erste von ein Uhr bis um Mitternacht /

Die andre von Mitternacht bis zum Hahnen Geschrey / und

Die dritte von Hahnen-Geschrey bis früh Morgens.

## XIII.

Woher probiren sie solche Meinung?

Sie probiren dieselbe

I. Aus der heiligen Schrift; denn Hiob. III, 9. stehet: Ihre Sterne müssen finster seyn in ihre Dämmerung. (Ist die erste Nachtwache.)

Sie hoffe auff das Licht und es komme nicht / (Ist die andere Nachtwache)

wache.) und müsse nicht sehen die  
 Augenbrunn der Morgenröthe.  
 (Ist die dritte.) Item aus Psal, LV, 18.  
 Des Abends / Morgens und Mit-  
 tags will ich klagen und heulen:  
 Schlüssen also / daß die Nacht in drey  
 Wachen eingetheilet worden.

2. Aus der Ebräer Sprichwort:  
 וְיָגֵד אֶת-לַיְלָהּ שְׁלֹשָׁה וְיָגֵד אֶת-לַיְלָהּ שְׁלֹשָׁה  
 vigilia  
 est tertia pars noctis.

3. Aus dem Talmud Lib. de pre-  
 cibus & gratiarum actione, also  
 gesaget wird: Tres Vigiliæ sunt no-  
 ctis, & in unaquaque sedet Deus  
 sanctus, benedictus, & rugit instar  
 leonis dicitque Væ filiis meis, quod  
 propter mea peccata vastavi do-  
 mum meam, & combusfi templum  
 meum, & deportavi eos inter popu-  
 los mundi. Eben dergleichen hat R. Sa-  
 lomon in Exod. XIV. Dieses ist ge-  
 wiß / daß die Ebräer die vierdte  
 Nachtwache nicht so wohl der Nacht

als dem Morgen zugezehlet; wie sie den deswegen *vigilia matutina*, item *πρωτὸ mane* genennet worden. Und *Liplius de Milit. Rom. p. 123.* bezeuget/ daß die vierdte allein von den Römischen Præsidibus introduciret worden / als sie unter der Römer Botmäßigkeit gelebet.

## XIV.

Ist nichts mehr übrig von den Vigiliis?

*Ægidius Strauchius* mercket in seinem *Breviario Chronologico part. general. lib. 1. cap. III. qu. 5.* aus dem *Scaliger* an / daß die Juden oft Tag und Nacht / welchen die Griechen *νοξήματα* heißen / in vier Theile getheilet. Das erste Theil ist von der Sonnen Untergang bis zur Mitternacht gezehlet worden; das andre von Mitternacht bis zur Sonnen Aufgang; das dritte von der Sonnen Aufgang bis zum Mittag; und das vierdte

vierdte von dem Mittag bis zur Sonnen  
Untergang.

## XV.

Daß wir auf die stationes kommen / wie viel haben sie vor-  
dessen gezehlet?

Wie sie vier Nachwachen hatten /  
so zehleten sie auch des Tages über 4.  
stationes, unter welchen

Die erste statio sich angefangen  
mit Aufgang der Sonnen / und ge-  
währet bis 3. Uhr (nach unserm Zeiger  
von 6. bis 9. Uhr.)

Die andere statio, so die 4. 5. und  
6ste Stunde in sich begriff. (nach un-  
serm Zeiger die 10. 11. und 12. Stunde.)

Die dritte statio, so von dem An-  
fang der siebenden Stunden bis zum  
Aufgang der neunten währete (nach  
unserm Zeiger von 7. bis 9. Uhr.)

Die vierdte statio, so die 10. 11. und  
12. Stunde hatte / (nach unserm Zei-  
ger die 4. 5. und 6ste Stunde.)

## XVI.

Wenn sind diese Stationes oder  
Excubiæ auffgekommen?

Daß sie eigentlich von dem Krieg  
hergekommen / allwo die Wachen alle  
3. Stunden verändert worden / kan  
so wohl aus dem *Curtio Lib. VIII.*  
*cap. 6.* als andern *Scriptoribus* be-  
wiesen werden. Von der Zeit aber  
der Erfindung ; item , ob sie zugleich  
mit denen Nachtwachen oder aber  
langsamer auffgekommen / ist nichts  
gewisses zu melden.

## XVII.

Also sind die Stationes auch bey  
den Ebräern im Gebrauch  
gewesen?

Welche solches behaupten / die be-  
rufen sich

I. auf die *Vigilias*, und sagen / daß  
sie zweiffels ohne des Tages werden  
vier stationes gehabt haben / wie sie  
des Nachts über die *vigilias* gehabt

2. Sie

2. Sie meinen / es rede Marcus c. XV, 25. von den stationibus, Johannes aber c. XIX, 14. von denen kleinen Stunden / wenn beyde von der Creuzigung des HErrn Christi handelt. Wer aber des Calixti Concordiam quatuor Evangelistarum liest p. 503 504. der kommt ganz auf andere Gedanken.

3. Sie beruffen sich auch auf die Quaterniones, welche sonst horæ templi, item horæ orationis heißen / und in denen letzten Zeiten denen öffentli-  
chen Gebeten gewidmet waren. Aber sie kommen mit den Stationibus nicht überein. Denn

1. Das erste Gebet gieng frühe Morgens an um 3. Uhr / um welche Zeit der Heil. Geist über die Apostel ausgegossen worden / Act. II, 15.

2. Das andere Gebet war nach 6. Uhr oder zu Mittag. Drum stieg Petrus hinauff auf den Söller zu beten

beten um die sechste Stunde / Aet. X, 5.

3. Das Dritte fieng sich an nach der neunzten Stunde / zu welcher Petrus und Johannes hinauff giengen in den Tempel zu beten / Aet. III, 1.

4. Das Vierdte war eigentlich von der Dritten nicht unterschieden / sondern es war eingetheilet in das סִנְתָּה הַלְלָה oblationem magnam & סִנְתָּה הַקְּטָנָה oblationem parvam: Jenes gieng etwas eher an / dieses aber späte.

### XVIII.

Ist nichts mehr von diesen Eintheilungen in acht zu nehmen?

Man behalte noch dieses / daß die Ebräer nach Art der Eintheilung die Nacht in drey Theil /

1. Den Tag auch eingetheilet in den Morgen / Mittag und Abend / als Psal. LV, 18. Des Abends / Morgens

gens und Mittags will ich klagen und heulen.

2. Zuweilen in zwey Theil / in dem Morgen und Abend / als Num. IX, 15. Des Abends bis an den Morgen war über der Wohnung eine Gestalt des Feuers. Psal. XXX, 5. 6. Denn Abend lang währet das Weinen / aber des Morgens die Freude. Psal. LXV, 19. Du machest frölich / was da wehert / beyde des Morgens und des Abends. In Moses sagt Gen. I, 5. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

## XIX.

Wenn wir von der Eintheilung der Stunden auf das Zehlen kommen / was ist darbey macht zu nehmen?

Wir müssen unser Absehen richten theils auf das Instrument, nach welchem sie gezehlet worden; theils auf die Art und Weise zu zehlen.

## XX.

Was haben sie vor ein Instrument  
gehabt?

Die meisten halten davor / daß die  
Sonnen-Zeiger bey denen Ebräern  
seyn im Gebrauch gewesen. Sie bez  
ruffen sich auf den Zeiger Hiskiaë  
2. Reg. XX, 11. auf welchem der Schatz  
ten als ein Bunder zehen Stuffen zu-  
rück gegangen. Besiehe Es. XXXVIII,  
8. Allein Lundius in dem Levit. Pries  
sterthum Lib. V. c. 2. h. 5. sagt nach  
dena <sup>lich / daß</sup> der Zeiger etwas rare  
und ungebräuchlich gewesen / und  
daß die Ebräer weder Sonnen-Zeiger  
noch andre Uhren gehabt; sondern  
nur b'og nach der Sonnen Lauff an  
den Himmel sich gerichtet / wie etwan  
bey uns die Bauren thun; bis sie  
endlich etwas vor Christi Geburt von  
denen Römern gelernet.

## XXI.

Was vor einer Art und Weise bedienten sie sich in Zählung derer Stunden?

Sie fingen die Stunden frühe an zu zählen mit Auffgang der Sonnen und beschloffen selbige mit der Sonnen Untergang. Ebenfalls fingen sie den Anbruch der Nacht an mit der ersten Stunde und beschloffen selbige mit der zwölfften Stunde / wie wir oben gemeldet aus der Parabel von dem Weinberg Christi Matth. XX, 1. Aus welchen folget / daß der Calculus dieser ungleichen Stunden nach Abnehmen und Zunehmen der Tage grosse difficultæten muß verursachet haben.

## XXII.

Wie können endlich die Stunden derer Ebræer mit denen unsrigen verglichen werden?

Die Sache kan leichtlich aus folgender Tabell ersehen werden / in welcher

cher

cher oben die Versal Buchstaben die  
grossen Stunden; die Mittlern die  
kleinen Stunden der Ebräer entworfs  
fen; aber die letztern unsre Stunden  
ausdrücken.

Ebr. hora	} majores	I.	II.	III.	IV.								
		~~~~~											
hora nostræ	} minores	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
		7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6.											

## CAPUT II.

Von

Denen Tagen der Ebräer.

I.

Wie mancherley ist der Tag?

**S** ist zweyerley/einer heisset dies  
naturalis, der andere dies  
artificialis.

II.

Was nennest du den diem  
naturalem?

Der dies naturalis oder natürliche  
Tag (welcher zuweilen auch artifi-  
cialis

cialis heisset) begreiffet in sich Nacht und Tag / oder (welches eben so viel ist) vier und zwanzig Stunden.

## III.

Wurde dieser natürliche Tag wieder eingetheilet?

Allerdings. Denn nachdem derselbe entweder denen Übungen der Gottseligkeit / oder denen bürgerlichen Geschäften bestimmt war; wurde er wieder eingetheilet in den Ecclesiasticum oder Geistlichen / und in den civilem oder Weltlichen.

## IV.

Was nennest du den geistlichen Tag?

Der geistliche Tag war bestimmt denen Übungen der Gottseligkeit / welchen die Ebräer so wohl öffentlich in der Hütten des Stiftes / Tempel zu Jerusalem und Synagogen / als auch im Hause obgelegen.

## V.

Wie mancherley war dieser  
geistliche Tag?

Er war entweder von Gott oder  
von Menschen angeordnet.

## VI.

Welcher war von Gott an-  
geordnet?

Von Gott war angeordnet

1. Der Sabbath/Exod. XX, 10. II.  
von welchem in dem folgenden Capitel  
mehr soll gemeldet werden.

2. Der Neumonden/ der sich mit  
dem neuen Monden anfinge / Num.  
XXVIII, 11. Psal. LXXI, 4.

3. Das Oster-Fest / welches jähr-  
lich ganzer sieben Tage / von dem 14.  
Tage des Monden Nisan an bis auf den  
20. zum Andencken der Befreyung  
von der Egyptischen Dienstbarkeit / und  
zum Vorbild des Oster-Lammes Chri-  
sti celebriret worden / Exod. XIII, 6,  
c. XXIII, 15.

4. Das

4. Das Pfingst = Fest / sieben Wochen nach Ostern / welches zum Andencken des gegebenen Gesetzes auf dem Berge Sinai / und zum Vorbild des Pfingst = Festes neuen Testaments begangen ward / Exod. XXXIV, 18. Lev. XXIII 27. Deut. VI. 9.

5. Der Sabbath des Blasens / Lev. XXIII, 24. welchen sie in dem ersten Tag des Monden Tisri feyerlich begangen. Die Ursache ist nicht eigentlich bekandt.

6. Das Fest der Versöhnung / oder der Versöhn = Tag / welcher eben in diesem Monden folgete und auf den zehenden Tag fiel / Lev. XXIII, 27.

7. Das Fest der Laub = Hütten / welches sieben Tage währete / zum Andencken der schweren Reise / welche die Israeliten über 40. Jahr in der Wüsten ausgestanden / Lev. XXIII, 34. 35. 36. Hierzu kam der achte Tag / welcher feyerlich begangen ward / und  
 B der

der Versammlung = Tag genennet wurde / *ibid.* v. 36. Hieher gehören auch

8. Das Sabbath = Jahr / welches allezeit das siebende war / *Exod.* XXIII, 10. *Lev.* XXV, 2. und

9. Das Jubel = Jahr / welches das funffzigste war / *Lev.* XVI, 8. 9.

## VII.

Welche geistliche Tage waren vordenen Israelitischen verordnet?

Die vornehmsten sind

1. Das Fest des Gesetzes / welches sie an dem 23. Tag des Monden Tisri celebrirten / da sie ihre lectiones legales absolviret hatten / und dieselben wieder anfangen.

2. Das Fest Purim, zum Andencken der Juden Erlösung / welche durch die Königin Esther geschehen. Dieses ward zwey Tage celebriret / nemlich den 14. und 15. Tage Adar.

3. Das

3. Das Fest der Kirchweihen/  
welches Judas Maccabæus angeord-  
net / 2. Macc. II. an dem 25. Tag des  
Monden Caslau, Joh. X.

4. Unterschiedene Fasten. Als  
(1) die Fasten Tamuz, Zach. VIII, 19.  
(2) die Fasten Gedaliæ, da er getödt-  
tet / 2. Reg. X X V, 25. (3) die Fasten  
Thabet. (4) die Fasten Abh, zum  
Andencken des verbrandten Tem-  
pels / 2e.

5. Von den übrigen wird Joh. Bux-  
torfius in seiner Synagoga Judaica  
weitläufftige Nachricht ertheilen.

## VIII.

Warum ward dieser geistliche Tag  
des Abends angefangen?

Nicht allein darum / weil Moses  
Gen. I, 5. 8. 13. 19. 23. 31. alle sechs Tage  
der Schöpfung von dem Abend an-  
fänget / sondern auch wegen des gros-  
sen Gottes ausdrücklichen Befehls  
Lev. XXXIII, 32. Die Gelehrten muth-

massen nicht uneben/ daß das Geheimniß des alten und neuen Testaments darunter verborgen sey. Die Nacht/ welche vorher gieng/ war ein Zeichen des Gesetzes/ welches in denen finstern Ceremonien bestand/ ehe das helle Licht des neuen Testaments den rechten Weg machete/ und die Sonne der Gerechtigkeit Christum Jesum zeigte.

## IX.

Weil wir von diesem Abend reden/ was heisset in der H. Schrift zwischen beyden Abend?

Was die Zeit zwischen Abende oder zwischen beyden Abend in der H. Schrift s. v/ hat der Geist Gottes nicht eigentlich ausgedrückt; drum sind die Ebräischen Ausleger nicht einerley Meinungen; absonderlich wenn von dem Osterlamm gesaget wird/ daß es zwischen Abends sollte geschlachtet werden/

Exod.

Exod XII, 7. Viel machen zweyerley Abend / vesperam solis, wenn die Sonn untergeheth; und vesperam luminis, wenn desselben radii und das übrige Licht die Erde verlassen. Die meisten Ebräischen und Talmudischen Scribenten verstehen dadurch die Zeit zwischen dem grossen und kleinen Abend. Der grosse Abend wird genennet / da das grosse mincha oder Speiß-Opffer aufgeopffert wurde. Solchen fiengen sie an halbweg siebene (oder nach unsern Stunden / halb eins nach Mittag) weil sich die Sonne lencket gegen Abend / und den Schatten gegen Morgen wendet; diese Zeit bis neun Uhr (oder nach unserm Zeiger um 3. Uhr nachmittag) und eine halbe Stunde / nenneten sie den grossen Abend. Den kleinen Abend fiengen sie an halbweg zehen / (nach unsrer Uhr halb vier) bis zum Untergange der Sonnen. Und weil diese

Meinung nicht allein vorgetragen wird  
 Num. XXVIII, 4. allwo ein Lamm  
 zwischen Abends sollte geopffert wer-  
 den; sondern auch Buxtorfius *Syn.*  
*Jud. c. 13. Drusius Praef. Lib. V. ad*  
*Act. III, 1. Capellus Spicil. ad Act. III, 1.*  
*Bochartus Hieroz. Tart. 1. lib. 2. c. 50.*  
 und andere mehr Beyfall geben / bleiben  
 wir billich bey solcher Meinung.

## X.

Was war der civil- oder bürger-  
 liche Tag?

Der civilis dies oder bürgerliche  
 Tag heist sonsten dies profectus, dara-  
 um / weil er denen bürgerlichen Ge-  
 schäften bestimmet war / und jedere-  
 man an demselben seiner Nahrung  
 pflegen durffte. Wie nun der stes-  
 bende Tag des H. Ern war; so funte  
 jederman sechs Tage über seinen eignen  
 Geschäften obliegen / wo nicht ein  
 hohes Fest zuweilen dieselbe verhin-  
 derte.

## XI.

Hatte dieser Tag einerley Anfang mit dem Geistlichen?

Keines Weges. Der geistliche Tag hatte seinen Anfang Abends/ der bürgerliche aber Morgens frühe / und ward gezehlet von einem Morgen bis zum andern / wie aus Exod. XIV. Matth. XXVIII, 1. und andern Orten erhellet.

## XII.

Wenn wir von dem die naturalis ad artificialem gehen / was war derselbige?

Der dies artificialis währte vom Aufgang der Sonnen / bis zu derselben Niedergang. Wie nun die Tage bald lang / bald kurz / und bald gleich waren: also waren auch die dies artificiales des Jahres über zweymahl gleich / wenn die Sonne entweder in das principium Arietis oder Libræ kam. Die andern Tage waren in

dem Sommer länger / und in dem Winter kürzer. Und von solchen Tagen redet Matthæus c. XII, 40. sagende: Wie Jonas drey Tage und drey Nacht in des Wallfisches Bauch / also wird des Menschen Sohn drey Tage und drey Nächte mitten in der Erden seyn. Item cap. XX, 1. biß zum 9. Vers. da etliche Arbeiter frühe mit dem Anbruch des Tages; etliche um die dritte Stunde / etliche um die sechste / neundte und eilffte Stunden gebingeret werden / zu arbeiten in dem Weinberg. Und Christus füget Johannis c. XI, 9. Sind nicht des Tages zwölff Stunden?

### CAPUT III.

Von

Denen Wochen der Ebräer.

I.

Wie wird die Woche eingetheilet?

Die

Die Woche wird in der H. Schrift eingetheilet in die ordinare und extraordinare.

## II.

Was ist die ordinaria oder ordentliche Woche?

Die ordentliche Woche (welche auch heisset hebdomas diaria) bestehet aus sieben Tagen/ und ist von dem grossen Gott selbst im Anfang der Welt eingesetzt worden.

## III.

Wie ist solches geschehen?

Als Gott nach seiner unendlichen Weisheit und weisen disposition innerhalb sechs Tagen alles erschaffen; was im Himmel und auf Erden ist/ hat er den siebenden Tag geseegnet/ denselben zur Ruhe der Menschen eingeweihet/ und also die Wochen geordnet. Von welcher Zeit an bis auf diesen Tag die Ordnung der Wochen in guter Richtigkeit geblieben.

## IV.

Wie wurden die Tage in der Wochen genennet?

Die Tage in der Wochen haben vor dessen andere Nahmen bekommen von denen Ebräern / andre von denen Heyden / und andere von denen Christen.

## V.

Wie haben die Ebräer die Tage in der Wochen genennet?

Man behalte / daß die Ebräer vornehmlich die ganze Woche

I. genennet Sabbath / von ihrem Sabbath / welcher den siebenden Tag begangen worden. Denn also saget jener Pharisäer Luc. XVIII, 2. Ich faste zweymahl in dem Sabbath / *dic z̄ḡsaßarts*, da es der seelige Herr Lutherus wohl gegeben: Ich faste zwier in der Wochen.

Daß sie hernach alle Tage in der Wochen Sabbather geheissen / nemlich  
Den

den Sonntag / den ersten Sabbath /  
 πρώτην Σαββάτων, unum Sabbatho-  
 rum, Matth. XXVIII, 1. 1 Cor. XVI, 19.  
 πρώτην σαββάτων, primum Sabbatho-  
 rum Marc. XVI, 9. den Montag  
 den andern Sabbath / den Dien-  
 stag den dritten Sabbath / den  
 Mittwoch den vierdten Sabbath /  
 den Donnerstag den fünfften Sab-  
 bath / den Frentag den sechsten  
 Sabbath; item παρασκευήν, Marc.  
 XV, 14. Luc. XXIII, 14. und προσάβ-  
 βατον, Marc. XV, 41. Also saget Mar-  
 cus XVI, 2. Daß die Weiber / die den  
 gecreuzigten und im Grabe liegenden  
 Jesum selben wollen / zum Grabe  
 gekommen an einem Sabbath sehr  
 frühe / τῆς πρώτης σαββάτων; da denn  
 πρώτης alhier so viel ist / als πρώτην. wie  
 sich Marcus selbst erkläret vers. 9.  
 und heißen soll: Am ersten Tag der  
 Wochen / nemlich am Sonntag. Eben  
 dieses schreibet Matthus c. XXVIII, 1.

Lucas XXIV, 1. in gleichen Act. XX, 7.  
wie auch Paulus 1 Cor. XVI, 2. da  
dergleichen Redens- Art ist.

## VI.

Warum haben die Ebräer den  
Sabbath so hoch gehalten / daß sie  
bald die ganze Woche / bald einen  
jedweden Tag derselben von  
ihm genennet?

Deswegen / weil Gott 1. ernstlich  
den Sabbath zu feyren befahlen / Exod.  
XVI, 5. 26. Cap. XX, 8. 10. XXXI, 14.  
16. XXIV, 21. XXXV, 2. Lev. XVI, 31.  
Deut. V, 12.

2. Weil kein Fest von den Ebräern  
so hoch gehalten worden / als der Sab-  
bath. Drum nenneten sie diesen Tag  
einen grossen Sabbath / in welchen zu-  
gleich ein Fest fiel.

## VII.

Ist also der Sabbath nicht in acht  
genommen worden von Anbe-  
ginn der Welt?

Es stehen zwar unterschiedene gelehrte Männer in denen Gedancken / es sey der Sabbath erstlich von denen Israeliten celebriret worden. Doch halten andere vermuthlicher davor / daß der Sabbath alsbald nach Erschaffung der Welt eingesetzt worden. Ja Adam hätte solchen feyerlich begangen / wenn er gleich nicht in die Sünde gefallen wäre / wiewohl auf andere Art und Weise. Nach dem Sünden-Fall aber wäre der Sabbath von den Uhr-Vätern feyerlich begangen worden. Und ob man gleich keinen ausdrücklichen Befehl von dem Sabbath zu der Zeit in der H. Schrift auffgezeichnet finde; könne doch deswegen wohl ein Befehl ergangen seyn: Zumahl auch kein Befehl vom Opfer gelesen werde / da doch die Opfer auf Gottes Befehl in vollen Schwange gegangen. Ich geschweige / daß Gott auf dem Berge Sinai, wo er das Gesetz gegeben /

eben diese Ursache von der Heiligung  
des Sabaaths hinzu füget. Denn in  
sechs Tagen hat der HERR Himmel  
und Erden gemacht / und das Meer /  
und alles was drinnen ist / und ru-  
het am siebenden Tage / und heiliget  
ihn / Exod. XIX, II. welches Gebot wie-  
derholet wird Cap. XXXI, 17.

## VIII.

Warum aber hat Gott auf das  
neue geboten denen Iraeliten  
den Sabbath zu halten?

Gott hat Exod. XX, 8. 9. 10. II nicht  
so wohl den Sabbath feyerlich zu bege-  
hen anbefohlen / als (1) sonderbare  
Umstände entworffen / daß sie den Sab-  
bath viel strenger halten sollten / als bis-  
hero geschehen. Drum erget wider  
die Verbrecher und Schänder des  
Sabbaths ein ernstes Gericht. Exod.  
XXXI, 14.

(2) Daß sie an den siebenden Tag  
sollen ganz genau verbunden seyn /  
und

und bey Leibes- Straffe keinen andern Tag erwehlen.

(3) Daß sie den Sabbath solten feyren zum Gedächtniß der Erlösung aus Egypten / da sie GOTT von diesem Diensthaufe zur Freyheit und Ruhe gebracht hat / Deut. V, 15. Exod. XXXI, 13. 17. Ezech. XX, 12.

## IX.

Was heisset Luc. VI, 1. der Auffer-  
Sabbath?

In der Griechischen Sprache stehet σαββατον δευτερόπρωτον, Der andere erste Sabbath / von welchem viel Meinungen sind / welche bey dem Herrn Möller Dissert. de Sabbatho δευτερόπρωτον können gelesen werden. Andern Meinungen wird wol fürzuziehen seyn des Scaligeri Muthmassung / wenn er saget / daß der erste Sabbath / so nach dem Ofter-Feiertage gefolget / sey gewesen σαββατον δευτερόπρωτον, Der andere erste Sabbath / i. e. der erste

erste Sabbath nach dem andern Ostern  
 Tage. Der andere sey gewesen σαβ-  
 βατον δευτεροδευτερον, der andere  
 ander Sabbath nach dem Ostertage.  
 Der dritte sey gewesen σαββατον δευ-  
 τεροτριτον, der andere dritte Sab-  
 bath / i. e. der dritte Sabbath nach  
 dem Oster-Tage / und so ferner bis auf  
 Pfingsten. Besiehe Godvins Mosen  
 und Aaron lib. III. c. 1. Doch scheint  
 dieser Meinung noch vorzuziehen zu  
 seyn die Muthmassung H. D. Sebast.  
 Schmidts Disp. de Sabbatho de vtero-  
 proto S. 17. wenn er sagt: Es mussten  
 die Juden das Kirchen-Jahr anfangen  
 von dem Monat Nisan, Exod. XII.  
 Nun kunte in diesem Monat bis auf  
 Ostern / als welche am 15. Tage des  
 Monden Nisan zu fehren angefangen  
 wurden / nur zwey Sabbathe beganz-  
 gen werden / und diese hatten etwas  
 besonders / und wurden von ihnen ge-  
 nennet Halb-Ostern / oder zweene  
 für-

fürnehme Sabbather / zum Unters-  
 schied der andern / welche auf Ostern  
 folgten. Die beyden ersten nun konn-  
 ten nicht besser unterschieden werden /  
 als man den ersten nennete *πρωτό-  
 πρωτον*, den ersten von den fürnehmen  
 Sabbathen / den andern *δευτερόπρω-  
 τον*, den andern von den fürnehmen  
 Sabbathen / Matth, XII, I. 14. 17. Joh.  
 VI, 4.

## X.

Wie haben die Heyden die Tage  
 in der Woche genennet ?

Weil die Heyden vormahls in de-  
 nen irrigen Gedanken gestanden / es  
 regiere ein Planet nach dem andern /  
 und gebe einer dem andern nach Ber-  
 fließung einer Stunde gleichsam das  
 Commando; haben sie diese Tage  
 nach denen Planeten genennet / wel-  
 cher die erste Stunde in der Ordnung  
 an die Regierung gekommen. Zum  
 Exem-

Exempel: Wenn nach ihrer Einbildung der Saturnus in der ersten Stunde des Sonnabends das Commando geführet / so musste er nach vier und zwanzig Stunden abtreten / als an dem Sonntag die Sonne daran kommen ; wieder nach vier und zwanzig Stunden der Mond / daher der Tag hieß dies Lunæ ; wieder nach vier und zwanzig Stunden der Mars / dahero er hieß dies Martis, und so ferner / wie aus folgender Tabell zu ersehen:

	♄	♃	♂	☉	♀	♁	☾
<b>Dies Saturni.</b>	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
<b>Dies Solis.</b>	22	23	24	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
<b>Dies Lunæ.</b>	19	20	21	22	23	24	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
<b>Dies Martis.</b>	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
<b>Dies Mercur</b>	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
<b>Dies Jovis.</b>	24	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
<b>Dies Veneris.</b>	21	22	23	24	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24

## XI.

Wie nennen die Christen die Tage  
in der Wochen?

Die Benennung der Wochen-Tage ist entweder particular und iekund ungewöhnlich; oder genau und gebräuchl. ch.

## XII.

Was ist die ungewöhnliche Benennung?

Die particular und iekund ungewöhnliche Benennung ist / wenn die Christen in der ersten Kirchen denen Tuden nachfolget / und die Tage Sabbather geheissen / als der erste / andere / dritte / vierdte Sabbath / und so ferner / wie Seldenus de J. N. & Gent. lib. III. cap. 17. angemerket.

## XIII.

Wie werden die Tage iekund genennet?

Gemein und gebräuchlich ist die Benennung / wenn sie

I. FERIAE genennet werden. So heisset der erste Tag in der Woche feria prima, der andere feria secunda, der dritte feria tertia, der vierdte feria quarta, der fünffte feria quinta, der sechste feria sexta, und der siebende feria septima. Die Ursachen solcher Benennung führet Strauch an l.c. lib. 2. c. 2. qu. 3.

2. Die gewöhnlichen Nahmen führen: Sonntag / Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag / Freytag und Sonnabend. Der Sonntag hat den Nahmen von dem Herrn Christo / als der Sonne der Gerechtigkeit / Mal. IV, 2. Der Montag von der Unbeständigkeit der menschlichen Sachen. Der Dienstag von dem Dienst / welchen wir vermöge unsers Tauff-Bundes Gott und den Nächsten schuldig sind. Der Mittwoch heisset so viel / als mitten in der Woche / und erinnert uns / daß wir

wir mitten in dem Leben / mit dem Todt umfangen seyn. Der Donnerstag wird genennet von dem Zorn Gottes / der über die Ubertreter seines Gesetzes, als ein Donner ergethet / Exod. XIX, 26. Der Freytag berichetet uns von der geistlichen Freyheit / die wir durch Christi Leiden und Sterben überkommen / Joh. VIII, 26. Und der Sonnabend / weil die Christen von uralten Zeiten in denen Städten und Dörffern sich um den Abend vor dem Sabbath gesamlet / und sich in gottseliger Andacht auf den Sonntag be-  
reitet.

## XIV.

Wenn wir zur extraordinären Woche gehen / wie mancherley ist dieselbe?

Die Gelehrten machen sie zweyerley: Eine nennen sie die Prophetische Woche / Dan. IX, 24. die andere die Mosaische oder Ceremonial-Woche  
Deut.

Deut. XV, 1. Doch weil diese in den angeführten Orten Erlaß: Jahr heisset / so tractiren wir auch solche cap. 5. bey der Erklärung der Jahre / und sind iezund allein bekümmert um die Prophetische Woche Danielis.

XV.

Was verstehet der Geist Gottes durch die Prophetische Woche Daniel IX, 24?

Daß der Geist Gottes verstehe nicht schlechte Wochen / sondern Jahr-  
Wochen / deren eine jede sieben Jahre hat / und zusammen 490. Jahr austragen / haben die Herrn Theologi schon längst erwiesen. Denn gleich wie die Zeit der Babylonischen Gefängniß war 70. Jahr wegen der Sabbats-Übertretung / 2. Par. XXXVI, 21. also sollte das rechte Jubel-Jahr Lev. XXV, 8. mit der Sendung des Messiaë die seelige Ruhe (in 70. Jahr Wochen) bringen / und in dem himm-

lischen

lischen Jerusalem herrlich vollenden/  
 Actor. XXI, 2. Allein von welchem  
 Anfang solche Wochen zu rechnen  
 seyn / und zu welchem Termin diesel-  
 bigen zielen / ist bißhero noch nicht  
 ausgemacht worden; wie denn Ca-  
 lovius in Bibl. Illustr. Tom. II. pag.  
 632. über dreyßig Meinungen dersel-  
 ben anführet.

## XVI.

Welches ist aber die probabelste  
 Meinung von der 70. Wochen  
 Anfang?

Ich will zwar bey so grossen diffe-  
 rentien derer Theologorum und  
 Chronologorum nicht den Ausschlag  
 thun. Doch gefallen mir zwey Mei-  
 nungen: 1) ist des Scaligeri *Lib. VI.  
 de Emend. Temp. Tit. Epilogis. Hebd.  
 Dan.* welchen Calvisius, Helvicus,  
 Junius, Polanus, Alstedius, L'Em-  
 pereur, Calixtus, Königijs, Strau-  
 chius, Quistorpius und andere mehr  
 nach;

nachfolgen. Diese machen insgesamt den Anfang dieser 70 Wochen von dem andern Jahr Darii Nothi, des Königes der Perser / und das Ende die gänzlichliche Zerstörung Jerusalems. Denn die rationes, die er vorbringet / lassen sich alle wohl hören: Doch weil Dan. IX, 25. gesaget wird / daß von dem Befehl bis auf Christum den Fürsten seyn sieben Wochen / und zwey und sechzig Wochen; so haben allbereit *Vorstius Exerc. Acad. p. 15. Wichmannus Chron. p. 174* und andre mehr angemerket / daß des Scaligeri Meinung nicht wohl könne appliciret werden.

2. Die andere und beste ist des seel. D. Calovii in seinem *Bibliis illustratis Tom II. p. 653*, wenn er den terminum a quo dieser Wochen machet / das siebende Jahr des Artaxerxis Longimani, und den terminum ad quem also einrichtet / daß der letzten Wochen

mittltester Theil überein komme mit  
 dem heiligsten Leiden und Sterben  
 Christi JEsu. Denn er machet aus  
 dieser Zeit zwey intervalla: Das er-  
 ste fänget sich an mit dem Edict des  
 Königes Artaxerxis biß auf die völli-  
 ge Auffrichtung der Jüdischen Repu-  
 blic, und begreiffet die ersten sieben  
 Wochen oder 49 Jahre / welche zwar  
 in der heiligen Schrift nicht vorlauf-  
 fen / sondern leichtlich aus den profan-  
 Scriptoribus können ersetzt werden.  
 Das andere fänget er von der Auff-  
 richtung der Jüdischen Republic an /  
 biß auf Christum / und beweiset / daß  
 62. Wochen / i. e. 434. Jahr / indes-  
 sen verflossen seyn. Sind also von dem  
 7 Jahr des Artaxerxis Longimani  
 483. verflossen / biß auf das 15 Jahr  
 Tiberii, da Christus getauffet worden.  
 Die übrigen Jahre von der Tauffe  
 Christi an werden also eingetheilet /  
 daß sie zur Zeit der Apostel beschlof-  
 fen werden.

## XVII.

Applicire diese Meinung auf die  
Worte Danielis?

Die Paraphrasis kan leichtlich also  
angestellet werden: Siebenzig Wo-  
chen sind bestimmet über dein  
Volck/und über deine heilige Stadt/  
(nemlich Jahr: Wochen/ unter wels-  
chen eine jede sieben Jahr begreiffet)  
so wird dem Ubertreten gewehret/  
und die Sünde zugesiegelt/ (nemlich  
durch des HErrn Christi Leiden  
und Sterben/ welcher Leben und Ges-  
rechtigkeit wieder gebracht hat) v. 24.  
&c. So wisse nun/ und mercke von  
der Zeit an/ so ausgehet der Bes-  
fehl/ (nemlich des Königlicheden Edicts  
Esr. VII, 17.) daß Jerusalem soll wie-  
der gebauet werden/ ( daß die Jüdis-  
sche Republic soll wieder restauriret  
werden ) bis auf Christum den  
Fürsten sind 7 Wochen (welche erst-  
lich sollen gezehlet werden/ und 49  
E 2 Jahr

Jahr machen) und 62 Wochen.  
 (Wenn also das erste Intervallum  
 weg/ folget das andere von 62. Wo-  
 chen/welche 434 Jahr austragen) v. 25.  
 &c. Und nach den 62 Tagen wird  
 Christus ausgerottet / und nicht  
 mehr seyn. (Wird Christus leiden und  
 sterben/nemlich nicht nach dem 70 Wo-  
 chen/die völlig verflossen; sondern nach  
 den 7 / und wieder nach den 62 Jahr-  
 Wochen / i. e. nach LXIX. Jahren /  
 und also mitten in der LXX. Wochen)  
 Und ein Volck des Fürsten wird kom-  
 men / (des Königs) und die Stadt  
 und das Heiligthum verstoren. (das  
 mit auf die Zerstörung Jerusalems  
 gesehen wird.)

#### CAPUT. IV.

Von

Denen Monaten der Ebräer.

I. °

Was ist von denen Monaten in  
 acht zu nehmen?

Die

Die Menschen haben vor dessen andere Monate gehabt von der Welt Anfang bis auf den Auszug der Kinder Israël aus Egypten; andere nach demselben Ausgang/ und in denen folgenden Zeiten.

## II.

Was haben sie vor Monate in acht genommen von der Welt Anfang?

Vom Anfang der Welt sind in acht genommen worden Menses solares, welche 30 Tage in sich begriffen. Denn also saget (1) Moses/ Gen. VIII, 3. 4. Und das Gewässer verließ sich von der Erden immer hin / und nahm abe / nach hundert und 50 Tagen. Am siebzehenden Tage des 7ten Monden ließ sich der Kasten nieder auf das Gebürge Ararat. Diese 150 Tage aber machen 5 ganzer Monate/ einen jeglichen zu 30 Tagen gezehlet.

2. Beweiset die ganze Sündfluth die Menses solares. Denn Noa gieng in den Kasten in dem 600ten Jahr seines Lebens / den 17den Tag des andern Monden / Gen. VII, 11. Er gieng wieder heraus in dem 601sten Jahre seines Alters / am 27 Tag des andern Monden / Exod. VIII, 13. nachdem sie 12 Monate in der Archa gewesen / welche mensis lunares Synodici austragen 354 Tage. Wenn diesen hinzugefüget werden die 11 Tage von dem 17den Tag des andern Monats / bis auf den 27 Tag inclusive; kömmet das Sonnen-Jahr heraus 365 Tage / welches 12 mensis solares begreiffet.

## III.

Was haben die Isracliten vor Monate nach ihrem Ausgang aus Egypten gezehlet?

Sie haben mensis lunares gezehlet / nicht zwar nach unserer Art / da ein jeder

jeder

jeder Monat auſſer den Februario  
30 oder 31 Tage hat; ſondern ihr Mo-  
nat währte nicht länger / als der  
Mond mit ſeinem Lauffe in Zu- und  
Abnehmen kam. Wenn ſie nun den  
neuen Mond zu ſehen bekamen / gieng  
auch der neue Monat bey ihnen an /  
und währte wieder / biß der neue  
Mond zu ſehen war / nemlich 29 Ta-  
ge / und ohngefähr einen halben. Weil  
auch in 2 Monaten 2 halbe Tage zu-  
ſammen kamen / welche einen ganzen  
machten; hatten etliche Monate 29 /  
etliche 30 Tage. Kurz zu ſagen:  
Die Ebräer hatten menſes lunares  
illuminationis, nicht aber Synodicos,  
wie man in denen Schulen pflegt zu  
reden.

## IV.

Wie können die Monate deutli-  
cher unterſuchet werden?

Wir müſſen unſer Abſehen richten  
(1) auf ihre Nahmen / (2) auf ihre  
C 4 Ord-

Ordnung / und (3) auf ihre Eintheilung.

## V.

Welches sind die Nahmen der Monate?

In der ersten Zeit haben die Monaste keine eigentliche Nahmen gehabt / sondern sind nach der Ordnung genennet worden / so / daß der erste hieß der erste Monat / der andere der andere / der dritte der dritt / und so ferner. Mit der Zeit haben sie von denen benachbarten Völkern etliche Nahmen angenommen / und den ersten genennet Abib, den andern Siv, den siebenden Echanim, und den achten Bul. Als endlich die Jüden sich richten mußten in der Babylonischen Gefängniß nach dem Befehl der Ueberwinder / nahmen sie auch den Nahmen derer Monate an / welche wir aus dem Esdra und Nehemia bald erzehlen wollen.

## VI.

Wie mancherley waren diese Monate?

Zweyerley. Etliche Monate waren vollkommen oder pleni, und hatten 30 Tage; etliche nicht vollkommen oder cavi, welche aus 29 Tagen bestunden. Etliche cavi und pleni zugleich / das ist / sie hatten bisweilen 29 / zuweilen 30 Tage. Ja sie haben zuweilen einen ganzen Monat eingeschoben.

## VII.

Warum dieses?

Weil der Ebräer Monate sich richteten nach dem Monden / und Monden: Jahre machten / daß ein jeglich Jahr 50 Wochen und 4 Tage / oder 354 Tage hatte / auch deswegen II Tage und 6. Stunden kürzer / als das Sonnen: Jahr war / mußten sie bisweilen einen Monat mehr machen / und also den 13den hinzu setzen.

## VIII.

Wenn ist solches geschehen?

Die Sache ist schwer zu sagen. Munker de Intercal. giebt vor / daß in acht Jahren 3 Monate eingeschoben / und also 3 Schalt-Jahre gewesen seyn. Er setzet die Ursache hinzu / weil die übrigen II Tage und 6 Stunden in einem Jahre machen 98 Tage / welche nach seiner Meinung also eingetheilet werden / daß in dem andern / vierdten und siebenden Jahr 13 Monate gewesen. Die Ebräer geben vor / daß in 19 Jahren sieben Schalt-Jahre gefallen / und sieben Monate eingeschoben worden / als insgemein im dritten / sechsten / achten / eilfften / vierzehenden / siebzehenden und neunzehenden. In jeglichem Jahr ein Monat / so bißweilen 29 / bißweilen 30 Tage gehabt.

## IX.

Wie giengen die Monate in ihrer Ordnung?

Die

Die Monate hatten bey denen Ebräern eine gedoppelte Ordnung nach Beschaffenheit des Kirchen- und bürgerlichen Jahres. In dem Anno Ecclesiastico war der erste Monat Nisan oder Abib; in dem Civil-Jahre aber der Monat Tisri. Die ganze Sache kan man aus folgenden Entwurff leichtlich ersehen.

### I. Quadrans Vernalis.

1. Nisan oder Abib war der erste Monat in dem Kirchen-Jahre / und der siebende in dem bürgerlichen Jahre / hatte 30 Tage / war allezeit vollkommen / und kam theils mit unserm Mart. theils mit dem April überein. Weil nun Gott selbst diesen Monat zum Anfang des Kirchen-Jahres verordnet / da die Kinder Israel aus Egypten giengen / Exod. XII, 2. so mußte sich alle Feste nach diesem durch das ganze Jahr richten.

2. Iar, zuvor Siv, war der andere Monat in dem Kirchen- und der achte

in dem bürgerlichen Jahre / zuweilen plenus oder vollkommen 30 Tage; zuweilen cavus, oder unvollkommen / respondiret theils unserm April, theils dem Majo.

3. Sivan der dritte Monat in dem Kirchen- und neundte in dem bürgerlichen Jahr / war zuweilen vollkommen 30 Tage / zuweilen nicht; und kam theils mit unserm Majo, theils mit dem Junio überein.

## II. Quadransæstivalis.

4. Tamuz der vierdte Monat in dem Kirchen- und der zehende in dem Civil-Jahr / allezeit cavus; und kam theils mit unserm Junio, theils mit dem Julio überein.

5. Ab der fünffte in dem Kirchen und der eilffte in dem bürgerlichen Jahr / immerfort plenus; kam mit unserm Julio und Augusto überein.

6. Elul der sechste in dem Kirchens Jahr und zwölfte in dem Civil-Jahr /

immerfort cavus; kam mit unserm Augusto und September überein.

### III Quadrans autumnalis.

7. Tisri war der siebende Monat in dem Kirchen- und erste in dem bürgerlichen Jahr / war immerfort voll / 30 Tage / und hatte eine Verwandniß theils mit unserm September, theils mit dem October. Vorhin hatte sich allezeit das Jahr mit diesem Monat angefangen / so lange sie die Jahre von der Erschaffung der Welt gezehlet. Wie sich dann noch unter dem Gesetze die Erlaß- und Jubel-Jahr; item alle Contracten, Verträge / und andere bürgerliche Sachen richteten nach diesem Monat. Nachdem aber Gott den Monden Nisan zum ersten gemacht in dem Kirchen Jahr / blieb dieser alleine der erste in dem civil- oder bürgerlichen Jahr.

8. Marchesvan, vorhin Bul, der achte in d in Kirchen- und andere in dem

bürgerlichen Jahr/ bald cavius, bald plenus, kam theils mit unserm October, theils mit dem November überein.

9. Cisleu der neunnde Monat in dem Kirchen- und dritte in dem bürgerlichen Jahr/ allezeit cavius; kam theils mit unserm November, theils mit dem December überein.

#### IV. Quadrans hyemalis.

10. Tebeth der zehende Monat in dem Kirchen- und vierdte in dem bürgerlichen Jahr/ allezeit cavius; kam mit unserm December und Januario überein.

11. Schebeth der eilffte in dem Kirchen- und fünffte in dem bürgerlichen Jahr/ allezeit plenus; kam mit unserm Januario und Februario überein.

12. Adar der zwölffte in dem Kirchen- und sechste in dem bürgerlichen Jahr/ war in einem gemeinen Jahr  
cavius,

cavus, in dem Embolimæo plenus, und respodirte theils mit unserm Februario, theils dem Martio.

13. Adar-Viadar, ward denen übrigen hinzu gefüget / und bestund aus 29 Tagen.

## X.

Wenn ward dieser letzte Monat eingeschoben?

Dieser letzte Monat / welcher hieß Adar Viadar, ward eingeschoben zwischen denen beyden Monaten / Schebeth und Adar, i. e. zwischen unserm Januario und Februario; drum ward sein Name verdoppelt / daß man den eingeschobenen Mond von dem Monat Adar unterscheiden könnte.

## XI.

Warum geschah diese einschabung des letzten Monats Adar-Viadar?

Um vieler Ursachen willen / die oben  
allbe-

allbereit berühret worden. Denn

1. Es solten durch diese Einschreibung die Monden: Jahre mit denen Sonnen: Jahren übereinkommen.

2. Es solte das Oster: Fest/ welches in dem Frühlinge gehalten wurde/ alsdenn celebriret werden/ wenn Tag und Nacht gleich gewesen; zuvor ward es niemahls gehalten. Wenn nun das Æquinoctium auf den sechzehnten Tag des Monats Nisan oder hernach kommen solte/ ward der Monat Adar verdoppelt/ oder ein Monat eingeschoben/ damit das Oster: Fest/ welches in den 14 Tag des Monats Nisan einfiel/ könnte gehalten werden/ wenn Tag und Nacht gleich waren.

3. Und gesetzt/ es wäre kein Monat eingeschoben worden; so wäre das Oster: Fest zuweilen in den Winter/ zuweilen in den Frühling eingefallen/ da doch dasselbe musste celebriret werden/ wenn die Erndte anging/ und sich

sich alle Feste nach demselben richten mußten.

4. Wegen der Früchte. Denn am sechzehenden Tage des Monats Nisan, als am andern Oster-Tage / mußten die Israeliten eine Garbe von reiffen Geträide in den Tempel hinauff bringen / wie sie an dem Pfingst-Fest die Erstlinge brachten der Bäume. Nicht zwar von allen / sondern alleine von denen / die um Ostern ihre Früchte hervorgestossen hatten. Wenn nun das Geträide noch nicht reiff / und die Früchte der Bäume nicht so gut / als dieselben seyn sollten; schoben sie einen Monat ein / und machten an statt des Nisan noch einen Adar, ob schon vor dem sechzehenden Tag Nisan Tag und Nacht gleich gewesen.

5. Wegen der Ziegen / Lämmer / und Turteltauben / welche noch gar zu zart und mager waren / und also zum Opffer nicht konten gebraucht werden.

6. Be-

6. Wegen des harten Wetters / abgerissenen Brücken / bösen Wege &c. die verhinderten / daß die Leute nicht wohl nach Jerusalem auf das Osterfest reisen konnten.

## XII.

Wie ist solches geschehen?

Es hatte das Obergerichte zu Jerusalem Aufsicht über die Schaltjahre / dessen Glieder im Himmels Lauff und Sternkunst wohl erfahren waren. Diese kamen zusammen in dem Monat Adar im Ausgang des Jahres / wenn das andere sollte angesehen / sich dieser Sache wegen zu berathschlagen. Zuweilen trugen sie gewissen Deputirten dieses Amtes auf / da drey den Anfang machten / fünffe die Sache genauer überlegten / und sieben den Schluß machten. Doch ward ohne des Præsidenten Vorwissen und Gutheissen in dem Obergerichte nichts beschlossen. Ja wenn es beschlossen ward /

ward / wurden durch gewisse Boten  
alsbald Brieffe an alle Stämme Israël  
geschicket / solches zu notificiren. Zu-  
letzt haben die Jüden bey den Römern /  
als sie unter ihrer Botmäßigkeit lebe-  
ten um Erlaubniß bitten müssen / ehe sie  
einen Monat einschieben dürffen / biß  
ihnen Hillel einen stetswährenden Cal-  
ender g. macht / dessen sich die Jüden  
noch bedienen.

## XIII.

Wie wurden die Monate in acht  
genommen in der Einthei-  
lung?

Sie fiengen alle Monate mit ei-  
nem Feste an / welches sie den Ne-  
Monden nenneten / und zwar um die-  
se Zeit / da die Ebräer das erste Licht  
des Monden erblicketen.

## XIV.

Wie war dieses möglich?

Die Ebräer sahen fleißig darauff /  
ob sie nach dem Novilunio Astrono-  
mico

mico konten das Licht des Mondens erblicken. Wenn sie nun dasselbige gewahr wurden / machten sie alsbald Feuer auf dem Berge / als ein Anzeigen des Neumondens. Die benachbarten Israeliten / welche solches Feuer auf denen Bergen erblicketen / thaten als bald dergleichen; daß also in kurzer Zeit durch die gemachten vielfältigen Feuer der Neumond in dem ganzen heiligen Lande befandt war.

## XV.

Blieb solche Gewohnheit beständig?

Mit nichten. Sondern weil die herumliegenden Hyden dergleichen thaten / die Ebräer zu betriegen; so wurden mit der Zeit Boten ausgesendet / welche das erste Licht des Mondens mußten in acht nehmen / und solches dem Ober-Gerichte anzeigen. Da denn der Præsident den Neumonden ankündigte mit diesen Worten: Er ist ge-

ist geheiliget. Bey trüben Wetter gieng das Ober-Gerichte nach ihrer Ausrechnung/welche nicht trügen konnte. Hernach machten sie auf dem Delberge ein grosses Feuer/welches die Benachbarten nachthaten/ so daß in kurzer Zeit der Neumond in dem ganzen Lande bekandt ware. In denen letzten Zeiten haben sie den Neumond durch ausgesickte Boten den Juden bekandt gemacht.

## CAPUT V.

### Von denen Jahren der Ebräern

#### I.

Was ist von denen Jahren der Ebräer in acht zu nehmen?

Die Sache wird leichtlich erkannt werden/wenn wir anfangen die Jahre von der Welt Anfang bis auf das Gesetz;

setze; hernach aber die Jahre unter dem Gesetze betrachten.

## II.

Was haben sie vor Jahre vor der Sündfluth in acht genommen?

In der ersten Welt haben die Menschen nicht monatliche Jahre gehabt / ein Jahr zu vier Wochen gerechnet / wie etliche wollen; sondern Sonnen-Jahre / die nach der Sonnen Lauff gezehlet worden / und 365 Tage in sich begriffen.

## III.

Woher beweisest du dieses?

Ich könnte mit vielen Fundamenten die ganze Sache darthun: doch daß ich mich der Kürze befleißige / und nur etliche rationes berühre / so berufse ich mich

I. Auf die Sündfluth. Denn Gen. VII, II. gehet Noah in dem sechs hundertten Jahr seines Alters /  
am

am siebzehenden Tag des andern  
 Monden / in den Kasten. Cap. VIII,  
 13 siehet er im 601sten Jahre an dem  
 ersten Tage des ersten Monden das  
 Gewässer vertrocknen auff der Erden/  
 als er zuvor 150 Tage gestanden /  
 Gen. VI, 24 und am siebzehenden Tag  
 ge des siebenden Monden hat sich der  
 Kasten nieder gelassen auf das Gebürs  
 ge Ararat / Cap. VIII, 4. Er solte end  
 lich aus dem Kasten auf Gottes Be  
 fehl hinaus gehen / im 601sten Jahr  
 seines Alter / den 27 Tag des andern  
 Monats. Nun machen 12 menses  
 lunaras Synoedici 354 Tage. Dies  
 sen so du hinzufügest die übrigen 11 Ta  
 ge / welche von dem siebenzehenden Tag  
 des andern Monden / bis in den sie  
 berzehenden desselbigen gezehlet wer  
 den / kömmet ein vollkommenes Son  
 nen Jahr heraus / welches 365 Tage  
 in sich begreiffet.

2. Auf der Patriarchen langes Les  
 ben /

ben/wenn Adam 930 Jahr/Gen. V, 5. 7.  
 Seth 912. Enos 905. v. 11. Kenan  
 910. v. 14. Methusalem 969. v. 27.  
 gelebet haben. Gesezt aber / es wür-  
 den Monat-Jahre verstanden / so hät-  
 te Adam kaum 77 Jahr gelebet / Me-  
 thusalem 80 Jahr / und so ferner.

3. Auf die Kinder / welche die Pa-  
 triarchen gezeuget. Wenn Monat-  
 Jahre in der ersten Welt gezehlet wor-  
 den / so hätte Adam / der im 130 Jahr  
 Seth gezeuget / Gen. V, 3. denselben be-  
 kommen in dem 11ten Jahr seines Le-  
 bens. Seth / Enos / Kenan / und an-  
 dere mehr hätten in den 8 / 9 / 10. u. Jah-  
 ren ihres Alters Kinder gezeuget / da-  
 doch bey solchen zarten Alter die Pu-  
 bertät sich noch nicht gezeiget hat.

4. Es werden ausdrücklich die  
 Monden von denen Jahren unter-  
 schieden. Denn Gen. VII, 11. wird  
 genennet das sechshunderte Jahr des  
 Alters Noah / und der siebzehende Tag  
 des

des andern Monden. Cap. VIII, 4. wird der siebzehende Tag des siebenden Monden genennet. v. 5 der erste Tag des zehenden Monden. v. 13. das 601ste Jahr / und der erste Tag des ersten Monden zc. Sind nun die Monate von denen Jahren unterschieden / so müssen sie allerdings Sonnen-Jahre gezehlet haben.

5. Auf das Zeugniß so wohl der Jüdischen als Christlichen Scribenten. Ich will allein mich beruffen auf den Josephum lib. II, & IV. Antiq. allwo er ausdrücklich schreibet / daß die Menschen vor der Sündfluth zu Zeiten Noâ 12 Monate in einem Jahre gehabt. Von denen Christlichen Scribenten wird Strauchius in seinem Breviar. Chron. Part. Spec. lib. IV. c. III. qu. 2 mehreren Bericht geben.

## IV.

Sind diese Sonnen-Jahre nach der Sündfluth bis auf das Gesetz continuiret worden?

Allerdings. Denn wenn die Sonnen-Jahre nicht wären continuiret worden / so hätte

I. Der Geist Gottes solches erinnert / weil er den Calculum fleißig in acht genommen.

2. Es beweiset es die generation der Kinder. Gen. XI, 12 zeuget Arphaxad im 35 Jahre Salah / v. 14. Salah im 30 sten Jahr Eber / v. 16. Eber im 34 Jahr Peleg / v. 8. Peleg im 30 Jahr Regu / v. 20. Regu im 32 Jahre Serug / v. 22. Serug im 30 sten Jahr Nahor / v. 24. Nahor im 29 Jahre Thara. Wenn nun Monden-Jahre gewesen wären / so hätten die meisten in dem dritten Jahre ihres Alters Kinder gezeuget.

3. Zeiget der richtige Calculus die Sache an / sintemahl von der Sündfluth bis zur Verheißung Abrahams 367 Jahr verfloßen. Von der Verheißung bis auf den Ausgang der Kinder

der

der Israel aus Egypten 430/ daß/  
wenn man solche Summa zusammen  
bringet/ von der Sündfluth bis auf  
den Ausgang aus Egypten 797 Jahre  
heraus kommen. Wenn diese wieder  
mit den 1656 Jahren vor der Sünd-  
fluth copuliret werden; so kömmt das  
Jahr der Welt 2453 heraus/ in wel-  
chem die Israeliten aus Egypten ge-  
gangen.

## V.

Was haben die Israeliten vor  
Jahre unter dem Gesetze ge-  
zehlet?

Wir werden die Sache leichtlich er-  
kennen/ wenn wir anfangs ihre An-  
nos ordinarios; und hernach die Ex-  
traordinarios observiren.

## VI.

War denn das ordentliche Jahr  
einerley?

Nein; sondern die Ebräer haben  
zweyerley Jahre/nemlich das Kirchen-

Jahr und das bürgerliche Jahr. Doch sind beyde Lunæ-solares gewesen / wie Strauchius wider den Keplerum Brev. Chron. Part. Gen. Lar. VI. qu. IX weitläufftig anzeiget.

## VII.

Wie fieng sich das Kirchen-  
Jahr an?

Das Kirchen-Jahr fieng sich in dem Frühling an / und zwar in dem Monat Nisan, welcher zuvor Abib hieß / und mit unserm Martio einige Verwandtschaft hatte. Gott selbst war der Uhrheber dieses Jahres. Denn also setzet er Exod. XII, 2: Dieser Monat (Nisan) soll bey euch der erste Monat seyn / und von ihm sollt ihr die Monate im Jahre anheben. Seine Länge war 365 Tage und 6 Stunden.

## VIII.

Wozu dienete dieses Kirchen-  
Jahr?

Was

Was zum Levitischen Priesterthum gehörete / dasselbige musste sich alles nach diesem Jahre richten. Also giengen darnach

1. Die Fest-Tage / daß anfangs Ostern / sieben Wochen darauff Pfingsten / und so ferner die andern Feste gezehlet wurden.

2. Die Opfer / daß andere die Wochen über / andere den Sabbath / andere in dem Neumondent / andere in denen Fest-Tagen ꝛc. gebracht wurden.

3. Der Priester Dienste in dem Tempel. Denn nachdem David die Priester eingetheilet in 24 Ephimerias oder Ordnungen / deren ein jedweder eine Woche dienen musste; so richteten sie ihre Abwechselung nach dem Kirchen-Jahr / daß eine jedwede Ordnung nach 24 Wochen in ihr Amt wieder kam. So war Zacharias / des Johannis Vater / ein Priester von der

ersten Ordnung/ und bekam bey dem Antritt seines Amtes durch das Loosß die Function des Räucherers/Luc.I,9.

4. Der Leviten Berrichtungen. Denn wie sie in dem Tempel denen Priestern dienen mußten; so ward ihre Arbeit nach dem Kirchen-Jahr als keine reguliret.

5. Ich geschweige / daß die Nasaræi mit ihren Gelübden / und andere mehr sich nach dieser Zeit richten müssen.

### IX.

Wenn gieng das bürgerliche Jahr an?

Das bürgerliche Jahr der Ebræer hatte seinen Anfang in dem Herbst/ und zwar von dem Monat Tisri, welcher vorhin Erhanim hieß. Seine Länge war ebenfalls/ wie des Kirchens Jahres/ 365 Tage und 6 Stunden.

## X.

Wozu dienete dieses Jahr denen  
Israeliten?

Der Nutzen dieses Jahres war in  
den Civil-Sachen groß: denn nach  
dem bürgerlichen Jahr zehnten sie

1. Alle bürgerliche Contracten/  
als das Kauffen und Verkauffen der  
Aecker und anderer liegenden Grüns  
de.

2. Die Miethung und Losblas  
fung der Knechte und Mägde; Item,  
die Erlassung der Dienstbarkeit / wels  
che die gekauften Knechte und Mägde  
thun mussten.

3. Die grosse Feyer der Erden im  
Sabbath-Jahr; denn sie weder das  
Feld besäen / noch den Weinberg bes  
schneiden sollen / sondern von dem An  
fang der sieben Jahre bis auf das Ent  
de sollte alles gemein seyn / Lev. XXV, 4.

4. Den Anfang und Ende des  
Jubel-Jahres / Lev. XXV, 10, seqq.

In welchem das Land gleichfalls nicht besäet ward / die Weinberge / Aecker und andere liegende Gründe / die verkauft waren / an ihre vorige Besitzer kamen / die Ebräischen Knechte losgelassen wurden / 2c.

### XI.

Welches sind die Anni extraordinarii?

Die extraordinarii sind zwey; das Sabbath's = Jahr und Jubel = Jahr.

### XII.

Was war das Sabbath's = Jahr?

Das Sabbath's = Jahr (welches sonst heisset das Erlaß = Jahr Deut. XI, 1. 9.) war allezeit das siebende / von dem grossen Gott darzu verordnet / daß die Erde / Menschen und Vieh ihre Ruhe hätten. Es fieng sich (wie kurtz zuvor gedacht) mit dem bürgerlichen Jahre an / und schloß sich mit demselben / nehmlich in dem Monat Tisri.

### XIII.

## XIII.

Erkläre mir dieses Sabbath-  
Jahr etwas deutlicher?

Das Erlaß-Jahr war von denen  
gemeinen absonderlich in dreyen Stü-  
cken unterschieden. Denn

1. Wie Gott nach Erschaffung  
der Welt am siebenden Tage geruhet  
hatte / so ward das siebende Jahr Gott  
dem Herrn auch heilig und ein Ruhe-  
Jahr / daß so wohl das Land / als des-  
sen Besitzer ihre Ruhe halten solten.  
Doch durffte niemand in diesem Jahre  
weder säen noch erndten / auch keine  
Früchte der Bäume einsamlen / als  
sein Eigenthum / sondern sie waren  
alle Preiß gegeben / welche von sich  
selber wuchsen.

2. Ward in diesem Jahre alle  
Schuld erlassen. Doch geschach dieses  
nicht gegen alle und jede / sondern al-  
lein gegen die Glaubensgenossen / und  
zwar nur / wenn sie alt und unvermög-

lich waren/ Deut. XV, I. Hatte nu<sup>n</sup>  
 der Creditor eine Handschrift/ so mu<sup>s</sup>  
 ste er solche dem Debitori wieder liefs<sup>n</sup>  
 fern/ mit diesen Worten: Ich schen<sup>n</sup>  
 de dir die Schuld. Doch konten  
 die Israeliten von denen Frembdlin<sup>n</sup>  
 gen alle Schulden einnehmen.

3. Ward am folgenden Laubers<sup>n</sup>  
 Hütten-Fest bey öffentlicher Zusam<sup>n</sup>  
 menkunft des Volkes ein grosser Theil  
 von denen 5 Büchern Moses/ und ins<sup>n</sup>  
 sonderheit Deut. XXXI, I bis 14 vor<sup>n</sup>  
 gelesen und erkläret.

## XIV,

Warum hatte Gott dieses Sab<sup>n</sup>  
 bath's-Jahr verordnet?

Um vieler Ursachen willen/ und zwar

1. Daß das Land durch seine Ruhe  
 fruchtbarer würde/ doch nicht gar aus<sup>n</sup>  
 gefogen bliebe.

2. Daß Gott zeigete/ der Seegen  
 käme von ihm/ nicht von dem Lande /  
 indem er das sechste Jahr so mit Früch<sup>n</sup>

tern

ten gesegnet/ daß sie im siebenden Jahre ein gutes Auskommen hatten.

3. Daß sie sich zu Gemüthe führeten die verlorne Glückseligkeit der ersten Eltern in dem Paradiese.

4. Daß sie in der siebenden Jahreszeit Gelegenheit hätten denen Wohlthaten Gottes nachzudencken/ und also die himmlische Sachen denen Irdischen vorzuziehen.

5. Absonderlich hatte dieses Jahr auf die Wohlthaten Christi gesehen/ der sich unserer Seelen herzlich angenommen/ und die geistliche Feyer in Gott zu wege gebracht.

XV.

Wenn ist das Sabbaths-Jahr zum erstenmahl celebriret worden?

Wer die Worte Exod. XXIII, 11. & Lev. XXV, 2 genauer untersucht// derselbe befindet/ daß der Anfang solte gemacht werden//

1. Wenn die Iſraeliten in das geſobte Land eingegangen wären.

2. Wenn ſie das Land angefangen zu beſäen/ zu erndten/ und die Früchte einzusamlen.

3. Wenn ein jeder Stamm ſein Erbtheil hatte. Daraus zu ſchlüſſen/ daß der Anfang gemacht worden bey der Austheilung des Landes durch das Loß/ welches war das 46ſte vnn dem Ausgang der Kinder Iſrael aus Egypten exclusive, weil alſo alle Sabbath-Jahre wohl ordiniret werden. Was von andern eingewendet wird wider dieſe Meinung/ widerleget Strauchius loc. cit. lib. 2. cap. 3. quæſt. 3.

#### XVI.

Haben die Ebräer ihre Sabbath-Jahre in richtiger Ordnung?

Das die Ebräer ihre richtige Ordnung ihrer Sabbath-Jahre behalten haben / ob ſie gleich ſolche Zeitwährender

render Babylonischer Gefängniß nicht  
 gefeyret/ beweiset Calvifius Hagoge  
 Chronologica cap. XXVI mit vielen  
 Worten. Ob aber diese ohnfehlbar  
 Sabbath's: Jahre seyn/ welche er nen-  
 net/ oder aber/ welche Alstedius Thes.  
 Chron. cap. 5. pag. 81 hat / lassen wir  
 die Gelehrten urtheilen.

## XVII.

Wenn war das Jubel-Jahr?

Das Jubel-Jahr war das funffzig-  
 ste Jahr / welches von dem grossen  
 Gott angeordnet / daß keiner den  
 andern unterdrücken könnte; sondern  
 daß alle/ welche Armuths wegen sich  
 oder ihre Güter müsten verkauffen/  
 wiederum zu ihrer Freyheit gelangten/  
 und die Güter wieder befämen / Lev.  
 XXV, 10. seqq.

## XVIII.

Wie wurde dasselbige ange-  
 fangen?

Das Jubel-Fest (welches eben wie

das Sabbath-Jahr um den Herbst angefangen wurde) ward in dem ganzen Lande ausgeblasen / nicht zwar mit Rühhörnern wie Mafius und Bocharus wollen; sondern mit Widderhörnern / eben wie den neuen Jahrs-Tag auch geschahe. Dieses Blasen geschah nicht auf bäuerische Art und Weise / wie ietztgedachter Mafius will / sondern mit gebrochenem Schall / Lev. XXV, 8.

## XIX.

Vielleicht ist das Jubel-Jahr nicht das funffzigste / sondern neun und vierzigste gewesen?

Ich weiß zwar / daß Scaliger, Calvinus, Helvicius, Bohemius, Alstedius, Cunæus, Strauchius, Wagnerus und andere mehr das neun und vierzigste Jahr verstehen / als wäre das Jubel-Jahr mit dem 7den Sabbath-Jahr übereinkommen. Aber daß das 50ste Jahr

Jahr allezeit das Jubel-Jahr gewesen / beweiset

I. Der ausdrückliche Befehl Lev. XXV, 8-II. Du solt zehlen solcher Feyer-Jahr 7 / daß 7 Jahr 7 mahl gezehlet werden / und die Zeit der 7 Feyer-Jahre machen 49 Jahre / da solt du die Posaunen lassen blasen durch alle euer Land / am zehnden Tage des siebenden Monden / eben an dem Tage der Versöhnung. Und ihr solt das 50ste Jahr heiligen / und solt es ein Erlass-Jahr heissen im Lande allen / die drinnen wohnen. Denn es ist euer Hall-Jahr / da soll ein jeglicher bey euch wieder zu seiner Habe und zu seinem Geschlechte kommen. Denn das 50ste Jahr ist euer Hall-Jahr 2c.

2. War dieses Gebot vergebens wiederholet / daß die Ebräer nicht säen solten / auch nicht erndten / was von ihm selber wüchse ; auch nicht lesen / was

ohne

ohne Arbeit in dem Weinberge wächset/ loc. cit. v. II. 12.

3. Bezeichnen die Ebräer / daß das 49ste Jahr sey unterschieden gewesen von dem Jubilæo, wie Pfeifferus *Dub. Vex. Centur. II. Loc. XIV. p. 312.* mit mehrern bezeuget.

## XX.

Was giengen vor Solennitäten vor bey dem Anno Jubilæo?

In dem Jubel-Jahr mußte

1. Das Land ruhen/ wie im Sabbath-Jahr / Lev. XXV. II. 12.

2. Alle Ebräische Knechte wurden loßgelassen/ wo sie anders nicht bleiben wolten.

3. Die verkaufften Aecker/ Gärten/ Häuser auf dem Lande 2c. kamen frey wieder an den ersten Besizer / ob sie schon durch unterschiedene Hände gegangen waren.

4. War das Eigenthum aller Stämme unterschieden; weil sowohl die

die Menschen als die Erde selbst wieder zu ihrer vorigen Freyheit gelangen.

5. Waren alle Schulden erlassen denen Ebräern wie in dem Sabbath-Jahre.

## XXI.

Was war durch dieses Jubel-Jahr vorgebildet?

Gleichwie das Armuth in diesem Jubel-Jahr wiederum zu seiner vorigen Besizung kommen; so ist dadurch vorgebildet worden/wie wir in Christo das rechte Jubel-Jahr haben/ und überflüssig wieder bekommen / was durch der ersten Eltern Fall verlohren worden.

## XXII.

Haben die Ebräer in richtiger Ordnung diese Jubel-Jahre gehalten?

Zweiffels ohne ist solches Fest nicht allezeit celebriret worden; absonderlich

lich zur letzten Zeit. Lundius meynet in seinem Levitischen Priesterthum Lib. 5. cap. XXXIV. 2. es sey das Jubeljahr von Mose an bis auf das Babylonische Exilium celebrirt worden/ und beweiset solches aus dem Cunaolib. I. de Rep. Ebr. cap. VI. wiewohl er zugiebet/ daß das Jubeljahr eher aufgehöret/ und insonderheit zu der Zeit nicht celebrirt worden/ da über den Jordan der Stamm Ruben/ Gad und das halbe Manasse gefangen weggeführt worden. Nach der Babylonischen Gefängniß haben sie nur die Jahre gezehlet/ nicht aber gefeyret/ daß keine Confusion in der Ebräer Chronologia erwachsen möchte.

## CAPUT VI.

Von

denen merckwürdigen Sachen der bisher abgetheilten Zeit.

I. Was

I.

Was ist noch merckwürdig von der  
Abtheilung der Zeit?

Wir müssen in acht nehmen von den  
Tagen/ Wochen/ Monaten und Jah-  
ren/ daß sie (1) zuweilen complete,  
zuweilen incomplete; (2) bald ex-  
clusive, bald inclusive genommen  
werden; (3) bald numero rotundo  
exprimiret seyn; (4) bald indefini-  
te stehen vor eine kleine oder grosse Zeit;  
(5) Ja daß sie bald andere Verände-  
rung haben.

II.

Wie wird die Zeit complete  
genommen?

Complete oder vollkommen wird  
die Zeit genommen/ wenn sie vom An-  
fange bis zum Ende genommen wird.  
Da werden

(I) Die Stunden complet gezeh-  
let/ Matth. XXVII, 45. Von der sech-  
sten Stunde an bis zur neunten  
Stun-

Stunde ward eine Finsterniß über das ganze Land.

(2) Die Tage/ wenn der Sabbath auf den Abend sich angefangen/ und wieder bis auf den andern gewähret.

(3) Die Wochen/ wenn zwischen Ostern und Pfingsten 7 Wochen gezehlet werden.

(4) Die Monate/ wenn Exod. II, 2 die Mutter Mosen 3 Monden verbarq/ und Deut. XXI, 11 ein gefangen Weib einen Monat lang ihren Vater und Mutter beweinen soll/ ehe sie ein Ebräer heyrathete.

(5) Die Jahre/ wenn Adam 130 Jahr alt gewesen/ als er Seth gezeuget. Denn wenn er nach der Geburt des Seths 800 Jahr gelebet/ sein ganzes Leben aber 930 Jahr gewesen/ bleiben nach Abziehung der 130 Jahr die übrigen 800 Jahr. So beweiset auch Strauchius *Brev. Chron. part. Spec. cap. 3. qu. 6*, daß von Anfang der Welt

Welt bis auf die Sündfluth 1656 complete Jahre gewesen.

III.

Wie wird die Zeit incomplete genommen?

Incomplete oder unvollkommen wird die Zeit genommen / wenn etwas entweder von dem Anfang oder von dem Ende entzogen ist. So werden

1. Die Stunden incomplet gezehlet Dan. IV, 16. Bey einer Stunden lang entsetzet sich Daniel.

2. Die Tage / wenn Matth. XII, 40 gesaget wird / daß des Menschen Sohn werde drey Tage und Nacht mitten in der Erde seyn; da er doch den Freytag Abends begraben worden / den Sonnabend in dem Grabe gelegen / und den Sonntag vor der Sonnen Auffgang als ein mächtiger Sieger sich gezeiget.

3. Die Wochen / als Danielis IX, 29. Mitten in der Wochen wird  
das

das Opffer und Speiß = Opffer auff:  
hören.

4. Monden / als I Paralip. XIII,  
15: Die sind / die über den Jordan  
im ersten Monden / da er voll war an  
beyden Ufern / gegangen.

5. Die Jahre. Also regieret Jo-  
ram 12 Jahr incomplet über Jerus-  
salem / 2 Reg. VIII, 25. und Alstedius  
mercket in seinem Thesauro Chron.  
cap. VIII, p. 107 an / daß die meisten  
Jahre der Könige Juda und Israel  
müßten incomplet gezehlet werden.

#### IV.

Wie wird die Zeit exclusive ge-  
nommen?

Exclusive wird die Zeit genom-  
men / wenn der Anfang und das Ende  
ausgeschlossen werden. So sind die  
Worte des Evangelisten Matthæi zu  
verstehen cap. XVII, 1. Nach sechs Ta-  
gen nahm Jesus zu sich Petrum / und  
Jacobum / und Johannem seinem Bru-  
der /

der / und führete sie auf einen hohen Berg. Denn wenn Lucas c. IX, 28 acht Tage nennet / muß folgen / daß solche Tage / dem Matthæo exclusive ohne Anfang und Ende; in dem Luca inclusive, und also mit dem Anfang und Ende stehen. Eben aus dieser Distinction kan verstanden werden I. Reg. XV, 9. Im zwanzigsten Jahr des Königes Jerobeam über Israel / ward Assa König in Juda. v. 25. Wird Nadab der Sohn Jerobeams König über Israel im andern Jahre Assa des Königes Judä / und regieret über Israel 2 Jahr. v. 28. tödtet ihn Baësa im dritten Jahr / und wird König an seine Statt. Denn Nadab / der angefangen zu regieren in dem andern Jahr Assa / hat 2 Jahr können regieren / schon Bæsa in dem dritten Jahr nachgefolget / weil die letzten Jahre der Kinder Israel und Juda nicht complet seyn.

## V.

Wie wird die Zeit inclusive  
genommen?

Man kan die ganze Sache aus der  
vorhergehenden Frage leicht erkennen.  
Denn wenn die Zeit exclusive genom-  
men wird / und den Anfang und Ende  
ausschliesset; so muß die Zeit / in clusi-  
ve genommen / den Anfang und Ende  
einschliessen. Doch weil in der voriz-  
gen Frage allbereit Exempel gegeben  
worden / werden solche nicht vergebens  
zu wiederholen seyn.

## VI.

Wie werden die Jahre / Monden  
und Tage numero rotundo  
exprimiret?

Numerus rotundus heist / wenn  
etwas der Commodität wegen / der ges-  
wöhnlichen Zahl entweder hinzu gese-  
zet / oder entzogen wird. So werden  
numero rotundo LXX Ausleger der  
Griechischen Version gemachet / da  
hoch

doch eigentlich LXXII gewesen. In der heiligen Schrift kommen viel dergleichen Exempel vor. Judic. XI, 26 wird gesaget/ daß Israel in Hesbon und Aröer 300 Jahr regieret hat numero rotundo, sind aber 305 Jahr gewesen. Jud. XX, 46 werden 25000 Benjamiten genennet/ die umgebracht worden; doch werden numero rotundo 100 verschwiegen / wie aus dem 35 Vers erhellet. Eben in dergleichen Verstande hat Judic. XIX, 18 Abimelech die 70 Söhne Jerubaal umgebracht / da doch 2 ausgenommen werden / Abimelech selbst / und der jüngste Bruder Joathan / welcher dem Blut-Bade durch die Flucht entgangen.

VII.

Wie werden die Stunden/ Tage/ Wochen/ Jahre &c. indefinite genommen?

1. Eine Stunde heisset eine jedwede für

De kurze Zeit/ Luc. XIV, 17 ω 5 α  
 δεῖπνον, vor die Zeit der Mahlzeit.

2. Ein Tag ist eine ungemessene Zeit/ Psal. XLII, 4. Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht/ i. e. ohne Aufhören und immerfort / Matth. XXIV, 22. Wo die Tage nicht würden verkürzet/ i. e. die Zeit/ so würde kein Mensch seelig.

3. Die Jahre werden gleichfalls vor eine jede Zeit genommen/ Ps. CII, 12. Meine Tage sind dahin / wie ein Schatten. Denn Pl. CXLIV, 4 wird es also wiederholet: Meine Zeit fährt dahin wie ein Schatten.

### VIII.

Was ist noch übrig von diesen merkwürdigen Sachen?

Sehr viel/ wenn wir das Vornehmste aufzeichnen/ so werden die Zeiten

1. Von unterschiedenem Anfange her gezelet. Also wird die Zeit/ da die Kinder Israel in Egypten ges  
woh-

wohnet / Exod. XII, 40 / von dem Abrahaham hergezehlet / sintemahl Abraham mit seinen Nachkommen 214 Jahr in Canaan / und 214 Jahr die Israeliten in Egypten / gelebet / welche im angeführten Orte 430 Jahr austragen. Die Jahre der Könige Juda sind zwar in der H. Schrift fleißig exprimiret; doch weil derselben Anfang ungewiß bleibet / werden solche Jahre von unterschiedenen auf unterschiedene Art gezehlet / da doch eigentlich von Erbauung des Tempels bis auf desselben Zerstörung 427 Jahr verflossen sind.

2. Werden zuweilen die Jahre nicht gezehlet / in welchen ein König übel regieret hat. Also hat Saul I Sam. XIII, 1 zwey Jahr über Israel regieret / nemlich wohl / rechtschaffen und nach Gottes Willen; da er doch mehr Jahre sonsten regieret. Foram ist 30 Jahr alt gewesen / als er anfangen zu regieren / und hat 8 Jahr wohl

wohl regieret. Aber es wird geschloffen auf 2 Paral. XXII, I. und 2 Reg. VIII, daß er noch 20 Jahr/ doch nicht nach Gottes gefallen/ regieret. Ebenfalls zeuget Matth. I, 8 Joram den Hoseam; Es wurden aber drey unterlassen/ Schazias/ Joas und Amazias/ wegen ihres gottlosen Wesens.

3. Werden die Jahre eines Interregni offtermahls dem Successori zugeeignet. In dem Buch der Richter sind sechs interregna oder Dienstbarkeit gewesen. Die erste unter dem König zu Mesopotamia 8 Jahr. Die andere unter dem König der Moabiter 18 Jahr. Die dritte unter dem König der Cananiter 20 Jahr. Die vierdte unter denen Mizdianitern 7 Jahr. Die fünffte unter denen Philistern und Ammonitern 22 Jahr/ und die sechste unter den Philistern 40 Jahr. Alle diese werden der Israeliten Richtern mit zugeeignet/

Von merckwürdigen Sachen der Zeit. 101  
net/ wie Alstedius *Thef. Chron. Cap.*  
*VII. pag. 101* weitläufftig meldet. Was  
diese Regel vor Nutzen habe in An-  
merckung der Könige / zeigt die Hi-  
storia *Gothana Lib. I. Cap. II. Sect.*  
*III. pag. 246.*

4. Werden die Jahre / in wel-  
chen ein Vater mit seinem Sohne  
regieret / bald dem Vater wegge-  
nommen / und dem Sohne zuge-  
eignet ; bald dem Sohne wegge-  
nommen / und dem Vater zugeei-  
gnet. Diese Distinction hebet die  
vermeinte Contradiction 2 Reg. I,  
17 und 2 Reg. III, 1 auf / wenn in jenem  
Ort gesaget wird / daß nach dem Tod  
Ahasia Königes in Israel Zoram sey  
König worden / und zwar im andern  
Jahre Zoram des Sohnes Josaphat/  
des Königes Juda; In diesem aber /  
daß Zoram / der Sohn Ahas / König  
über Israel worden im zehnden Jahr  
Josaphat des Königes Juda. In  
E 3 Cap.

Cap. VIII, 16 / daß im fünfften Jahre Joram der Sohn Ahas des Königes Israel Joram / der Sohn Josaphat / König in Juda worden. Die Sache verhält sich also : Josaphat machte im siebzehenden Jahre seines Reiches / als er dem Ahab wider die Syrer Hülffe leistete / seinen Sohn Joram zum Pro Rege in dem achtzehenden Jahr seines Reiches / und in dem andern Joram seines Sohnes regieret Joram ein Sohn Ahas über Israel. Hernach in dem fünfften Jahre Joram des Ahas Sohn / bestätigte Josaphat seinem Sohn Joram das Reich / daß er noch mit dem Sohn vier Jahr regierete / und nach seinem Tode auch vier Jahr.

Ein ander Exempel haben wir 2 Reg. XV, da in dem 30sten Vers steht : Hosea der Sohn Ela im 20sten Jahr Jotham des Königes Juda. Aber in dem 33sten Vers : Jotham war

war fünf und zwanzig Jahr alt/  
da er König ward / und regierte 16  
Jahr zu Jerusalem. Die beyden  
Orter sind also zu verstehen nach un-  
serer Distinction: Jotham regierete  
alleine 16 Jahr nach des Vaters  
Ufia Tod; Aber mit dem Vater 20  
Jahr / weil er an statt des ausfägigen  
Vaters über vier Jahr regieret hatte.  
Und diese Regul hat desto grössern  
Nutzen in Erklärung der Könige Jus-  
da und Israel; je öfters die Könige  
entweder wegen innerlichen Krieges /  
oder anhaltender Kranckheit / oder hoh-  
en Alters / oder anderer Verhinde-  
rung dem Regiment nicht können  
vorstehen / sondern dasselbe ih-  
ren Söhnen über lassen  
müssen.



## Des andern Theils Vorbereitung/

Welche einen Entwurff  
der zukünftigen Zeit = Rech-  
nung darstelllet.

I.

Wie kan die Zeit genauer und in-  
sonderheit betrachtet wer-  
den?

**W**ir haben anfangs alsbald ge-  
dacht / das uns die H. Schrift  
zwen notable Epochas darge-  
be. Die erste zehlet die Zeit von  
der Welt Anfang bis auf Christi Ge-  
burt. Die andere von Christi Geburt  
bis auf die Zeit / da Johannes seine  
ge-

geheime Offenbarung geschrieben. Zes-  
ne begreiffet die Chronologie des al-  
ten Testaments; diese des neuen Te-  
stamentes.

II.

Wie wird die Zeit des alten Testa-  
mentes eingetheilet?

Wer dieselbe genau untersuchen  
will / derselbe kan sie betrachten theils  
vor dem Gesetze / theils nach dem Ges-  
etze.

III.

Was ist vor dem Gesetze zu be-  
obachten?

Die Zeit vor dem Gesetze hat wie-  
derum drey Intervalla:

Das erste ist von der Welt Anfang  
biß auf die Sündfluth 1656 Jahr / und  
begreiffet die Erschaffung der Welt /  
wie auch der Patriarchen Alter / welche  
vor der Sündfluth gelebet haben.

Das andere erstrecket sich von der  
Sündfluth biß auf die Verheiffung

Abrahams / und schliesset 367 Jahr ein.

Das dritte fänget sich an von der Verheiffung und höret auf mit dem Ausgang der Kinder Jsrael aus Egypten und Offenbarung des Gesetzes 430 Jahr.

IV.

Kan die Zeit unter dem Gesetze wieder eingetheilet werden?

Allerdings. Denn wer sich die Sache leicht machen will / derselbe nimmet wieder fünff periodos dieser Zeit in acht.

Der erste ist von des Gesetzes Offenbarung auf dem Berg Sinai bis zur Erbauung des ersten Tempels 480 Jahr / und begreiffet die ganze Zeit in sich von Mose an bis auf das fünffte Jahr Salomonis.

Der andere gehet von des Tempels Erbauung bis auf desselben Verwüstung

wüstung 427 Jahr/ und hat unter sich die ganze Zeit der Könige Juda und Israel.

Der dritte begreiffet in sich die 70 Jahre des Babylonischen exilii, und entwirffet/ was unter diesem Gefängniß vorgegangen.

Der vierdte hat seinem Anfang von der Wiederkunft des Stammes Juda und Benjamin aus dem Babylonischen Gefängniß / und gehet bis auf die Wiedererbauung des Tempels 107 Jahr. Welche Zeit nicht aus der heiligen Schrift/ sondern aus denen profan-Scriptoribus muß genommen werden.

Der fünffte gehet von der Wiedererbauung des Tempels an bis auf Christi Geburt 415 Jahr. Andere nennen sie die siebenzig Wochen Daniels.

V.

Was ist von der Zeit des neuen Testaments in acht zu nehmen?

Die Zeit des neuen Testaments wird wiederum in zwey Theil abgetheilet/ unter welchen

1. Das Leben Christi begreiffet 33 Jahr.

2. Der Apostel Predig= Amt untersucht 66 Jahr / biß Johannes die geheime Offenbarung geschrieben/ und also den Canonem der heiligen Schrift beschloffen. Johannes selbst ist in dem 99 Jahr Christi gestorben.

VI.

Was muß bey allen diesen periodis in acht genommen werden?

Wir haben insonderheit auf drey Stücke zu sehen:

1. Wie viel Jahre ein jedweder periodus in sich begreiffet.

2. Wie

2. Wie dieselben Jahre können bewiesen werden.
3. Was unter solchen Jahren vorgegangen.

SECTIO PRIOR,

Welche

Die Chronologie von  
der Welt Anfang bis auf  
Christi Geburt begreif-  
fet.

CAPUT V.

Von

der Welt Anfang bis auf  
die Sündfluth.

I.

Wie viel Jahre sind vom Anfang  
der Welt bis auf die Sünd-  
fluth verflossen?

**W**on Erschaffung der Welt bis  
auf die Sündfluth zehlen die

Gelehrten aus der heiligen Schrift  
1656 vollkommene Jahre.

II.

Beweise/ daß so viel Jahre  
verflossen seyn?

Ich beweise solches aus der Genea-  
logie der Patriarchen / wie dieselbe  
Moses Gen. V von dem 3 vers. bis  
zum Ende genau und deutlich entwirffet

A.M. Anno ætatis.

130 Adam zeugte in	130	Jahr seines Alt.	Seth
235 Seth	105		Enos
325 Enos	90		Kainan
397 Kainan	70		Mahalaleel
460 Mahalaleel	65		Jared
622 Jared	162		Enoch
687 Enoch	65		Mathusalem
874 Mathusalem	187		Lamech
1056 Lamech	182		Noah
1556 Noach	500		Sem

1656. geht nach 100 oder in dem 600 Jahr  
seines Alters in den  
Kasten.

Summa 1617 Jahre vorder Sünd-  
fluth.

III.

Beweise/ daß solche Jahre com-  
plet gewesen?

Ich

Von der WeltAnfang bis zur Sündfl. III

Ich beweise solches.

1. Aus denen ausdrücklichen Worten Moses Gen. VII, 6. Noah war sechshundert Jahr alt / da das Wasser der Sündfluth auf die Erden kam.

2. Aus dem Alter Mathusalem / welcher / als er Lamech gezeuget / noch 782 Jahr gelebet / Gen. V, 25. Wenn nun die Sündfluth sich angefangen in dem 600 Jahr Noa; hat Mathusalem über 781 Jahr nicht leben können. Denn von Lamech bis auf die Geburt Noa sind 182 Jahr / Gen. V, 28. thue diesen die 599 Jahr hinzu / welche nach dem Petavio Noah erfüllet / so kommen nur 781 Jahr heraus / welches dem Zeugniß Moses zuwider Gen. VI, 26.

3. Aus der folgenden Zahl Gewisheit / welche sich auf dieser Jahre Rechnung beziehet.

## IV.

Ist also der calculus richtig?

Nach Mosi's Ausrechnung ist er richtig. Doch weichen von demselben ab theils die LXX Ausleger in der Griechischen Version, welche von der Welt Anfang bis auf die Sündfluth 2242 Jahre zehlen; theils der Samaritanische Codex, welcher 1307 Jahre in seiner Rechnung führet.

## V.

Was ist von der LXX Dolmetscher Jahr-Rechnung zu halten?

Sie wird billig von uns verworfen. Denn

I. Die Version der LXX Ausleger ist heutiges Tages so corrupt und unvollkommen / daß kaum der Schatten der Alten noch übrig / wie Calovius in Crit. S. Diatrib. XI. p. 481. seqq. weitläufftig beweiset. Wie will sie nun den rechten calculum weisen / da sie doch höchst corrupt, und in allen  
edi-

editionibus einen grossen Unterschied hat.

2. Gesezt / es sey solche Version noch übrig an einem Orte / woher wollen sie beweissen / daß dieselbe nicht irren kan / da sie doch von denen Menschen gemacht / und nichts vollkommnes zeigen kan? Da hingegen der heilige Geist in seinem calculo nicht irren kan.

3. Weiß man nicht eigentlich / ob die LXX Ausleger aus dem Ebräischen Text / oder aber aus dem Samaritanischen Codice ihre Version gemacht.

4. Folgen viel gelehrte Männer des Augustini Meinung / welche gelehret / es haben die LXX Ausleger gesehen auf die hieroglyphische Jahre der Egypter / die aus einem jeden Monat ein Jahr gemachet / damit sie das Volck füglich überreden könnten.

5. Es sey endlich wie ihm wolle; so stehet doch die Regul der Theologorum

rum und Chronologorum fest: Epilogismus annorum mundi à creatione ad diluvium probandus est is, qui cum Ebraica veritate consentit.

## VI.

Was ist in der Zeitrechnung des Samaritanischen Codicis zu desideriren?

Was in der Zeitrechnung des Codicis Samaritani zu desideriren sey/ hat allbereit Capellus in Chronologia Sacra p. 6. 7. wie solche in des Walthoni Apparat. Bibl. zu finden/ mit sonderbarem Ruhm erinnert. Wenn wir nur sagen/ es sey eine version, die von denen Menschen gemacht; so muß sie schon der göttlichen Wahrheit weichen / und in allen nachgeben.

## VII.

Was ist unter der Zeit vorgegangen?

Wir haben anzusehen

- I. Die Erschaffung der Welt.
2. Was nach der Erschaffung ges  
folget.

VII.

Was ist bey der Erschaffung der  
Welt zu beobachten?

Wir müssen sehen

1. Wenn die Welt erschaffen worr  
den.
2. Wie sie erschaffen worden.

IX.

Wenn ist die Welt erschaffen  
worden?

Das ist gewiß / daß die Welt in eis  
nem Aequinoctio, das ist / entweder  
in dem Anfang des Frühlings / oder des  
Herbstes erschaffen worden. Doch  
weil die heilige Schrift nichts gewiß  
ses davon meldet / meinen viel ge  
lehrte Männer / Eusebius, Cyrillus,  
Augustus, Beda, Keplerus, Phi  
lippus Melanchthon, Bucholzerus,  
Büntingius, Mercerus, Alstedius  
&c. die

die Welt sey um das *Æquinoctium* vernale, das ist / um des Frühlings Anfang geschaffen worden. Aber Hieronymus, Lyra, Josephus, Tostatus, Petavius, Helvicus, Bohemius, Cluverius, Calvifius, Strauchius und andere mehr behaupten / daß die Erschaffung der Welt in dem *Æquinoctio autumnali* oder in dem Anfang des Herbstes geschehen.

X.

Welche haben wohl recht in dieser Sache?

Man kan weder der ersten noch der andern Meinung vor gewiß und unfehlbar ausgeben. Doch kommen die letzten mit ihren gründlichen Beweis der Wahrheit näher / wenn sie die Erschaffung der Welt auf den Anfang des Herbstes bringen.

XI.

Zeh möchte doch ihre rationes anhören?

Daß

Daß ich nur etliche berühre/

1. Haben alle Patriarchen so wohl vor/ als nach der Sündfluth das Jahr angefangen mit dem Herbst/ bis Gott Exod. XII, 2 bey dem Ausgang der Kinder Israhel aus Egypten eine sonderbare Verordnung gethan/ daß sie zum Andencken solcher Wohlthat ihr Kirchen-Jahr mit dem Aequinoctio vernali anfangen solten. Nun haben sie Zweiffels-ohne mit dem Anfang ihrer Jahre gesehen auf die Erschaffung der Welt/ und dero Gedächtniß jährlich wiederholet.

2. Waren die Früchte reiff an denen Bäumen/ Gen. II, 9. III, 6. Diese Bäume haben hernach Zweiffels-ohne die Ordnung gehalten/ daß sie in dem Herbst reiff worden.

3. Fiel die Sündfluth auf den andern Monat/ nemlich nach denen Jahren/ die von der Welt Anfang gezehlet worden. Nun behauptet Josephus lib.

lib. I. Antiq. cap. IV, daß Marchesvan der andere Herbst-Monat sey. Darum muß die Welt auch um diese Zeit geschaffen seyn.

4. Haben die Ebräer jährlich ihre Bibel angefangen zu lesen um den Monat Tisri, zum Anzeigen/ daß die Welt um diese Zeit erschaffen sey.

5. Haben sie mit dem Herbst angefangen die Sabbath- und Jubel-Jahre/ weil die Welt um diese Zeit erschaffen worden.

6. Ist der Versöhn-Tag den 10 Tag Tisri celebriret worden zum Andenken des Falls der ersten Eltern/ welcher bald nach der Erschaffung der Menschen erfolgt ist.

7. Ziel das Fest der Einsammlung/ wenn das Jahr um war/ in dem Herbst/ Exod. XXIII, 16. XXIV, 22.

8. Bezeuget der Chaldäische Paraphrastes, daß der Herbst Monat sey der erste gewesen im ganzen Jahr/ I. Reg. IX, 2. 9. Brin-

9. Bringen die Cabbalisten aus dem Wort **תשן** her das Wort **תשן** mit welchem der Herbst-Monat bezeichnet wird.

10. Zehlet der Geist Gottes in Benennung der sieben Tage der Schöpfung anfangs die Nacht/ hernach den Tag/ Gen. I, 5. & 13. 19. 22. 31. Wie sich nun die Nacht verhält gegen den Tag; so verhält sich der Herbst und Winter gegen den Frühling und Sommer.

## XII.

Wie ist die Welt erschaffen worden?

Der grosse Gott hätte zwar nach seiner unendlichen Allmacht das grosse Weltgebäude in einem Augenblick erschaffen können; doch hat es seiner Weisheit gefallen / anfangs das Chaos primævum aus nichts zu formiren/ Gen. I, 12. hernach aus demselben zu machen

1. In dem ersten Tage das Licht/  
aus welchem in dem vierdten Tage die  
Sterne produciret worden/ v. 3.

2. In dem andern Tage die Bes-  
ste des Himmels/ und die Austheilung  
der Wasser über und unter der Beste /  
v. 6. 7.

3. In dem dritten Tage aus der  
Erden/ welche er von dem Wasser  
abgesondert/ Kraut und fruchtbare  
Bäume/ v. 9. 10. 11. 12. 13.

4. In der vierdten die Sterne  
des Himmels/ daß sie scheiden Nacht  
und Tag/ und geben Zeichen/ Zeiten/  
Jahre und Tage.

5. In dem fünfften Tag die Fi-  
sche im Meer/ und Vogel unter dem  
Himmel/ v. 20. 21. 22.

6. In dem sechsten Tage alle  
lebendige Thiere ein jegliches nach sei-  
ner Art/ v. 24. 25. und die Menschen  
nach seinem Bilde/ v. 26. bis 31.

7. Bis er den siebenden Tag ges-  
segnet/

Von der Welt Anfang bis zur Sündfl. 121  
segnet/und zu seinem Dienst verordnet  
hat/ c. II, 3.

XIII.

Was ist auf die Erschaffung ge-  
folget?

Wir müssen erwegen/was in denen  
Künsten und andern Sachen vor der  
Sündfluth von vielen erfunden wor-  
den.

XIV.

Was hat Adam erfunden?

Adam der erste Mensch hat erfunden

1. Die Nahmen aller Sachen /  
Gen. II, 19.

2. Den Ackerbau/ c. III, 17.

3. Die Kleider/ c. III, 21.

4. Das Jahr.

5. Die Buchstaben/die ihn Gott  
zweiffelsohne selbst gelehret/

6. Den rechten Gottesdienst/ den  
ihn Gott gelehret/ II, 17.

7. Die Herrschaft über die Crea-  
turen/ c. I, 28.

8.

Den

8. Den Ehestand durch Gottes Ordnung/ c. II, 18.

9. Ja von Adam ist die Sünde in die Welt kommen/ Gen. III, 17. 18. 19.

XV.

### Was hat Seth gethan?

Seth hat wie Adam die Astronomie geliebet/ und nach ihm Enoch/ welcher von denen heymischen Scribenten Atlas genennet wird. Was aber Josephus I. Antiq. IV schreibet / daß Seth zwey Columnas auffgerichtet/ auf welchen alle Künste der ersten Welt geschrieben/ dasselbe hat keinen Grund. Ja wenn sie gewesen wären / so könnten sie nach Ausspruch des Philippi Melanctonis in Chron Carionis nur vor gewisse Zeugen eines Ortes passiren/ in welchem geopffert und geprediget worden. Sonsten ist dieses gewiß / daß die Nachkommen Cains die artes vitæ animalis, und des Seths Nach-

Nachkommen die artes vitæ spiritua-  
lis oder Philosophiam erfunden.

XVI.

Was gieng in des Lamechs  
Hause vor?

1. Lamech 1 führete ein die Polyga-  
mie, Gen. 1V, 19.

2. Zubar sein Sohn die Geiger und  
Pfeiffer/v. 21.

3. Thubal-Cain war ein Meister  
in allerhand Erz und Eisenwerck/v. 22.  
und also der Gewichte / Maßen / Krie-  
geswaffen ic.

4. Naema eine Schwester dieser  
Brüder machte aus dem Flachs und  
Wolle Kleider/v, 22.

XVII.

Was that endlich Noah?

Noah ward ein Urheber

1. Der Bau-Kunst / wie aus seiner  
Lade erhellet Gen. VI, 14.

2. Der Schiffarth/ c. VI, 17.

3. Der Pflanzung des Weines/

c. IX, 20. daher auch Bacchus bey denen Heyden genennet worden. Item Janus bifrons, weil er in die erste und andere Welt gesehen.

## XVIII.

Was gehöret noch zur ersten Welt?

Die Sündfluth / welche war theils allgemein / theils ein ganzes Jahr währete.

## XIX.

Probire / daß die Sündfluth allgemein gewesen?

Ich probire solches

1. Aus denen allgemeinen Ursachen / nemlich denen Sünden der Menschen / Gen. VI, 5.

2. Aus denen allgemeinen Droshungen / in welchen Gott alles vertilgen will von denen Menschen bis auf das Vieh / und bis auf das Gewürme / und bis auf die Vögel unter dem Himmel / v. 3.

3. Aus der gemeinen execution  
Gen.

Von Anfang der Welt bis zur Sündfl. 125

Gen. VII, 24. Da gieng alles Fleisch unter / das auf der Erden kreucht / an Vögeln / an Thieren / an Vieh und an allem / das sich reget auf der Erde und in allen Menschen.

4. Aus dem Consens der Heyden / welche auß dieser Sündfluth genommen / daß sie von des Ogygis und Deucalionis Sündfluth fabuliret. Sonst hat die Sündfluth indem Herbst ihren Anfang genommen / wie Josephus schreibet lib. Antiq. cap. V.

XX.

Wie lange hat diese Sündfluth gewähret ?

Die Sündfluth Noâ hat ein ganzes Jahr gewähret / welches das 1657 der Welt gewesen. Denn Noah giebt in den Kasten in dem 600 Jahren seines Alters / am siebzehenden Tage des andern Monden / Gen. VII, 10. Er gieng wiederum heraus in dem sechshundertten und ersten Jahr / am sieben und

zwanzigsten Tage des andern Monden/c. VIII, 24. Also muß folgen/ daß die Sündfluth ein Jahr über gewähret habe. Besiehe hiervon/was wir Part. Comm. c. II. bey der dritten Frage erinnert haben.

## XXI.

Was folget auf die Sündfluth?

Als Noah aus dem Kasten gegangen / und Gott ein Opffer gebracht hatte / Gen. VIII, 20.

1. War dem HErrn der Geruch dieses Opffers lieblich/v. 20.

2. Verhieß den Segen/c. IX, v. 2.

3. Und richtete einen Bund mit ihm auf v. 8. welchen er mit dem Regenbogen bekräftigte.

## CAPUT II.

Von  
der Sündfluth bis auf die  
Verheißung/welche Abraham  
geschehen.

I. Wie

I.

Wie viel sind Jahre von der Sündfluth bis zur Verheißung verflossen?

Es sind von der Sündfluth bis auf die Verheißung / welche Abraham gesehen / 367 Jahr verflossen.

II.

Beweise dieses?

Dieser Jahre Calculus kan am besten bewiesen werden aus der Patriarchen Genealogie / wie solche Gen. XI und XII folgender massen entworffen wird.

A. M.

A. Æt.

1658 Sem zeigt im	2	Jahr seines Alt.	Arphaxad.
1693 Arphaxad	35		Saiah.
1723 Salah	30		Heber.
1757 Heber	34		Peleg.
1787 Peleg	30		Regu.
1819 Regu	32		Serug.
1849 Serug	30		Nahor.
1788 Nahor	29		Tharah.
1948 Tharah	70		Abraham.
2023 Abrah. wird im	75	Jahr aus Haran beruffen.	

367 Summa der Jahre.

§ 4

III. Hat

## III.

Hat dieser Calculus keine difficultät mehr?

Zwey grosse difficultäten fallen vor/ welche denen Chronologis bishero viel zu schaffen gemacht/ weil unter andern

1. Die LXX. Ausleger von der Sündfluth bis auf die Verheißung Abrahams nicht 367 Jahre / sondern 1702. zehlen.

2. Weil viel behaupten / Abraham sey nicht gebohren worden in dem 70 Jahr Tharah, sondern habe in dem hundert und dreyßigsten Jahr das Licht der Welt erblicket.

## IV.

Woher kommen so viel Jahre der LXX. Ausleger?

Aus zweyerley Ursachen. Denn

1. Schreiben sie denen Erzväteren mehr Jahre zu/ als Moses thut Zum Exempel / wenn sie sagen / Arphaxad habe im 135 Jahr Cainan gezeuget;

Cain

Cainan im 130 Jahr Salah; Salah im 130 Jahr Heber; Heber im 134 Peleg; Peleg im 130 Regu; Regu im 132 Serug; Serug im 130 Nas hor; Nahor im 70 Tharah; Tharah im 70. Abraham.

2. Weil sie dem Arphaxad einen Sohn zueignen mit dem Nahmen Cainan / welcher hernach Salah gezeuget / Luc. III, 36.

V.

Warum haben die LXX Ausleger die Jahre also vermehret?

Es kan seyn / daß sie wiederum / wie oben gemeldet / sich der hieroglyphischen Jahre der Egyptier bedienenet / und annos lunares pro solaribus gesetzt / dem Volck desto eher Glauben zu machen. Sie können auch in dem Calculo leichtlich geirret haben / weil sie Menschen gewesen / und was menschliches begehen können. In dem aber Moses der einige Chronologus

ist/durch welchen Gott die Jahre der Welt bis auf den Eingang der Kinder Israël in das gelobte Land fleißig aufgezeichnet / auch desto weniger irren kan in der Zahl der Jahre / je mehr er aus Eingebung des Heil. Geistes geschrieben ; müssen nothwendig die LXX Ausleger in der Jahr-Zahl geirret haben.

## VI.

Wie stehet es aber um den Cainan / welchen Lucas zehlet c.

III, 36?

Wir gestehen es gerne / daß Lucas in dem angeführten Orte schreibe / Arphaxad habe Cainan gezeuget / Cainan wiederum Salah. Doch folgen wir der Chronologie des Moses folgender Ursachen wegen:

I. Ist Moses der einzige Chronologus, welcher die Zeiten des alten Testaments genau aufgezeichnet.

2. Wird

2. Wird Cainan nicht allein vom Mose / sondern auch I Paral. I, 18. aufsen gelassen. In die Masora gedentcket des Cainan nicht mit einem Worte.

3. Sagen etliche nicht ohne sonderbare Ursache / Salah habe zwey Nahmen gehabt / und sey auch Cainan genennet worden.

4. Kan dieser Nahme aus der LXX Ausleger Version von denen ungeschickten Librariis, die den Ebräischn Text nicht verstanden / in die Worte Lucæ seyn gebracht worden; insonderheit / weil in etlichen Codicibus der Nahme Cainan nicht gefunden wird / wie Strauchius Brev. Chron. Part. Spec. cap. V. q. 3. anmercket.

5. Ist der Nahme Cainan nicht in dem Samaritanischen Codice, auch nicht in dem Josepho lib. I. Antiq. cap. VI; da doch die Nahmen der andern Patriarchen alle daselbst gefunden werden.

6. Kommt der Consens so wohl der Rabbinen/als Christlichen Scribenten darzu / wie Strauchius an erwehntem Orte mit vielen Worten meldet.

## VII,

Wenn ist aber Abraham eigentlich gebohren worden ?

Viel neue Chronologi, welche dem Beroaldo folgen / bringen den Geburts-Tag Abrahams in das 130 Jahr Tharæ. Doch opponiren sich ihnen Calvisius, Scaliger, Alstedius, Bucholzerus samt vielen andern / und behaupten daß Abraham in dem siebzigsten Jahr seines Vaters Tharæ gebohren worden. Und dero selben rationes gefallen uns sehr. Denn

I. Haben wir die ausdrücklichen Worte Moses Gen. XI, 26. Tharah war siebzig Jahr alt / und zeugete Abraham / Nahor und Haran. In diesen Worten zeigt Moses ordinem generationis seu realem, nicht digni-

dignitatis seu personale, alldieweil sein Zweck ist/ die Genealogie Christi von Adam bis zu dem Abraham darzustellen. Drum zeigt er auch die Jahre Abrahams an/ nicht des Nahors/ auch nicht des Harans, welches er schon zuvor gethan hat. Kurz zu sagen: Moses handelt allhier alleine von dem Geburts-Tag Abrahams.

2. Wenn der Geburts-Tag Abrahams nicht in diesen Worten entworfen ist/ so wird er sonst in keinem Orte von Mose ausgezeichnet / und ist also die Chronologia Sacra unvollkommen und corrupt.

3. Gedencket Moses nur zufälliger Weise des Nahors und Harans wegen des Abrahams und Sará. Also hat er nicht jener/sondern alleine des Abrahams Geburts-Tag entworfen / als von welchem in specie allhier gehandelt wird.

4. Ist es nicht alcußlich/daß Tharah

in dem 130 Jahr seines Alters einen Sohn gezeuget habe / weil es Abraham vor ein sonderbahres Wunder auffnimmet / daß ihm Gott im 100 Jahr einen Sohn verspricht und giebet.

5. Kan man auch nicht glauben / daß Abraham 100 Jahr alt worden / ehe Nahor und Haran geboren worden. Mehr rationes wird Strauchius in seinem Breviario Chronol. Part. II. Lib. IV. cap. 5. qu 4. anführen.

## VIII.

Es scheint aber Stephanus Act, VII, 4. dieser Meinung zu wider zu seyn?

Die Worte Stephani lauten also: Und von dannen / da sein Vater gestorben war / brachte er ihn herüber in das Land / da ihr nunmehr innen wohnet. Etliche sagen / Stephanus wolle im gedachten Orte weder die Zeiten zehlen / noch Moses Rechnung vernichten / sondern ac-

com-

commodire sich nur auf die Beschaffenheit so wohl des Ortes als der Zeit; und zeige also seinen Widersachern entweder aus der Version der LXX Ausleger / oder aber nach der Rabbinen Meinung solche Historien vom Abraham. Alleine / wir haben solcher Weitläufftigkeit nicht von nöthen / sondern sagen schlechter Dinges / daß Stephanus von der andern Reise Abrahams rede; Moses aber von der ersten.

IX.

Ich möchte gerne genauchen Bericht haben von dieser gedoppelten Reise?

Die Sache ist leichte: denn der Erzvater Abraham hat die erste Reise in Canaan vorgenommen vor seines Vaters Tode / welche Moses weitläufftig beschreibet im angezogenen Orte. Die andere Reise ist erfolgt nach des Vaters Tharæ Tod / welche Stephanus meinet. Denn

(1) vor dem Tod seines Vaters hatte sich Abraham nichts eigenes gekauft.

(2) Das Wort *μετακτισεν* redet nicht de simplici profectioe aus Haran / sondern de translatione Abrahami in fixam sedem. Ist also / wie gedacht / die erste Reise geschehen in dem 75 Jahr seines Alters / und in dem 60 vor seines Vaters Tharæ Tod ; die andere aber nach des Vaters Tod / da er sich bey Haran niedergelassen und die zweyfache Höle gekauft.

## X.

Was ist remarquables vorgelauffen unter dieser Zeit?

Wer die vornehmsten Sachen wiederholen will / derselbe muß sehen

1. Auf die Erbauung des Babylonischen Thurms.

2. Auf die erfolgte Zerstreung der Völker.

3. Auf des Nimrods Gewalt.

4. Auf die Erbauung der Stadt Ninive.

XI. Wenn

XI.

Wenn ist der Babylonische Thurn  
erbauet worden?

Die heilige Schrift meldet es nicht  
eigentlich / wenn die Menschen diesen  
hohen und vortrefflichen Thurn samt  
einer Stadt gleiches Namens zu  
bauen angefangen. Doch weil Gott  
der Bau = Leute Sprachen verwirret /  
daß sie abgelassen und in die Länder  
zerstreuet worden; so ist probabel, daß  
es um die Zeit geschehen / welcher  
die Völker zerstreuet worden / Gen.  
X, I. 8.

XII.

Wenn sind aber die Völker zer-  
streuet worden?

Der Geist Gottes saget solches  
ausdrücklich Gen. X, 25. Eber zeuge-  
te zwey Söhne; einer hieß Pelig/  
darum / daß zu seiner Zeit die Welt  
zertheilet ward; des Bruder hieß  
Jakeran. Nun ist Peleg im Jahr der  
Welt

Welt 1757 gebohren / und von dieser Zerstreung genennet worden; drum muß folgen / daß nach dessen Geburt solche Zerstreung geschehen sey.

## XIII.

Wie ist aber Jaketan darbey gewesen / der doch noch nicht gebohren war?

Ich weiß zwar / daß etliche Scribenten durch diesen Ort Gen. X, 26. 27. 28 / in welchem Jaketan mit seinen Nachkommen angeführet wird / sich bewegen lassen / zweyerley Austheilung der Völcker zu machen. Die erste ist nach ihrer Meinung von dem Erzvater Noa seinen Söhnen vorgeschlagen worden. Die andere ist bey der Verwirrung der Sprachen zu Babel erfolgt. Jene nennen sie spontaneam; diese aber invitam. Allein diese gedoppelte Zerstreung hat keinen Grund. Wir folgen dem berühmten Bocharto nach / welcher in  
sei-

seinem Phaleg. lib. 1. c. 10. sehr gelehrt anmercket / daß Jaketan nach gewöhnlicher Art der heiligen Schrift per prolepsin im angeführten Orte genennet werde. Und weil die H. Schrift viel dergleichen Exempel dargiebet / dürffen wir auch an dieser Auslegung des Bocharti nicht zweiffeln.

XIV.

Wie ist solche Zertheilung der Völker geschehen?

Sem nahm die Dertter ein / welche um den Euphrat liegen ; Cham die Dertter / die um den Jordan und Nilum gegen Mittag ; und Japhet klein Asien. Jener hat mit seiner posterität Asiam , der andere Africam , und dieser Europam erfüllet ; doch also / daß viel von des Chams und Japhets Nachkommen wieder in Asiam umgekehret / und hingegen etliche von des Sems Nachkommen entweder in  
Afri-

Africam oder Europam sich begeben/  
und allda mit den Jhrigen gewohnet.

## XV.

Wenn hat Nimrod angefangen  
sein Reich auffzurichten?

Die heilige Schrift nennet zwar  
Nimrod einen Sohn Chus, einen ges-  
waltigen Herrn auf Erden / und einen  
gewaltigen Jäger für dem HErrn/  
Gen. X, 8. 9. Doch von der Zeit meldet  
dieselbe nichts. Lutherus meinet/  
Nimrod habe um das Jahr der Welt  
1788 über andere geherrschet / und al-  
so die Babylonische Monarchie fundi-  
ret ; Calvisius aber setzet das 1818  
Jahr.

## XVI.

Wenn ist Ninive erbauet  
worden?

Ziel wollen / daß Ninive von dem  
Nimrod in dem Jahr der Welt 1719  
sey erbauet worden. Doch weil Nin-  
nive

nive heisset נִינִי נִינִי Nini habitatio, eine königliche Burg Nini; scheint es / daß sie etwas langsamer / und also von dem Nino, des Nimrodi Sohn / erbauet worden / wiewohl das Jahr ungewiß bleibet. Sonst ist diese Stadt an das Ufer des Flusses Tigris erbauet gewesen / und hat mit der Zeit die Hauptstadt in Assyrien abgegeben.

### CAPUT III.

Von

der Verheißung bis zu dem  
Gesetz.

I.

Wie viel Jahre sind von der Verheißung bis zu dem Gesetz verflossen?

Von der Verheißung bis zu dem Gesetz werden 430 Jahr gezehlet / Gal. III, 17. Exod. XII, 40.

II. Be

## II.

Beweise diesen Calculum?

Ich beweise solchen / weil nach der Verheissung Abrahams seine Nachkommen 215 Jahr zugebracht in dem Lande Canaan / und eben so viel Jahre in Egypten. Denn von dem 75 Jahr Abrahams bis auf das 100 sind 25 Jahr. Ferner bis zur Geburt Jacobs 60. Wenn die 130 Jahr Jacobs diesen werden hinzugefüget; so kommen 215 Jahre heraus. Ebenfalls sind die Kinder Israel 215 Jahr in Egypten gewesen. Denn Joseph hat von dieser Zeit an gelebet 71 Jahr: Nach dessen Tode bis zur Geburt Moses sind verflossen 64 Jahr / und Moses führete in dem 80. Jahr seines Alters die Kinder Israel aus Egypten.

## III.

Es scheint aber diesem Calculo zu wider Moses Exod. XII, 40?

Wenn Moses saget / daß die Zeit  
sey

sey vierhundert und dreyßig Jahr / die die Kinder Israël in Egypten gewohnt haben; so zehlet er den Anfang derselben nicht von der Zeit Jacob an / da er mit seinen Söhnen in Egypten gezogen / sondern von der Verheißung Abrahams an / so / daß seine Nachkommen 215 Jahr als Fremdlinge in Canaan gewesen / und hernach 215 Jahr in dem Dienst: Hause Egypten / wie wir aus der vorigen Frage vernommen.

IV.

Sch möchte gerne diesen Calculum aus der Patriarchen Genealogie sehen?

Die ganze Sache wird ausfolgender Jahr: Rechnung befaßt werden.

A. M.                      A. Æt.

2023 wird Abraham in dem 75 Jahr seines Alters aus Haran berufen.

2045 wird Isaac in dem 100. Jahr des Alters /

Alters/ oder 25 nach dem Bes  
ruff geböhren.

2108 zeuget Isaac im 60. Jahr Esau  
und Jacob.

2193 Jacob mit Lea Ruben.

2194 Simeon.

2195 Levi.

2196 Juda.

2196 mit Bilha/der Rahel Aime/Dan.

2197 Naphthali.

2199 mit der Rahel Joseph.

2199 mit Silpa/der Lea Ammen/Gad.

2200 mit der Lea Issaschar.

2201 Aser.

2201 Zabulon.

2216 mit Rahel/welche zugleich stirbet/

Benjamin.

2372 wird Moses aus dem Stamm

Levi geböhren.

2453 führet in dem 80. Jahr seines Al-

ters die Kinder Israel aus

Egypten.

V.

Ist der Calculus richtig?

Ob gleich diese Zahl ausgedrucket wird Exod. XII, 40. Gal. III, 17. und wiederholet ist von den LXX Auslegern / Josepho und andern mehr; doch machet dieselbe Moses zweiffelhaftig Gen. XV, 13. wenn er vierhundert Jahr solcher Dienstbarkeit nennet. Alleine weil Exod. XII, 4. Gal. III, 17 / vier hundert und dreyßig Jahr genennet werden / und der Calculus solche probiret; muß folgen / daß Moses entweder numero rotundo die dreyßig Jahre unterläßet / oder (welches der Wahrheit gemäßer) daß er vom 2046 Jahre der Welt anfang zu zehlen / in welchem Isaac entwehnet / und nach einiger Zeit Ismael ausgestossen worden / Gen. XXV, 8. 9. 10.

VI.

Was ist unter dieser Zeit vorgegangen?

Wer wissen will/ was von der Ver-  
heißung bis zum Gesetze vorgelauffen/  
derselbe betrachte / was sich zugetragen

1. unter Abraham/
2. unter Isaac/
3. unter Jacob/
4. unter Joseph/
5. nach dem Tode Joseph.

VII.

Was hat sich unter Abraham  
zugetragen?

Unter dem Erz- Vater Abraham /  
welcher 1948 geboren/ und nachdem  
er 175 Jahr alt worden gestorben /  
nemlich im Jahr der Welt 2123 hat  
sich folgendes zugetragen.

A. M.

2023 Er reisete aus Chaldan Gen.  
XII, 4. in das Land Canaan/ zu wel-  
cher Zeit die schwere Zeit ihn in E-  
gypten brachte/ Gen. XII, 10. allwo  
er wegen Sara in Gefahr kam/ c.  
XII, 14.

XII, 14. doch wieder zurück in Canaan reisete/ c. XIII, 1.

2031 Sonderte er sich von Loth/ Gen. XIII, 8. und errettete ihn von seinen Feinden/ c. XIV, 15.

2034 Zeugte mit seiner Magd Hagar Ismaelem/ Gen. XVI, 15.

2047 Ward erfreuet durch den göttlichen Bund. Empfing dero wegen von Gott das Sacrament der Beschneidung mit beygefügter Verheißung/ daß er seinen Samen vermehren wolte. Eben dieses Jahr vertilgete Gott mit Feuer und Schwefel Sodoma/ Gomorra/ Adama/ Sevim ꝛc. des Loths Weib ward zur Saltzseulen/ und Loth begieng mit seinen eignen Töchtern Vultschande/ Gen. XIX, 26. 31.

2048 Ward ihm im hundertten Jahr seines Alters Isaac von der Sara geboren/ Grn. XXI, 2. 5.

2053 Solte er auf Gottes Befehl  
und Bitte Sara die Magd Hagar  
mit Ismael ihrem Sohn verstoßen/  
Gen. XXI, 10. 14.

2063 Ward er versuchet/ und solte sei-  
nen Sohn Isaac auf dem Berge  
Morija opffern/ Gen. XXII, 2. 199.

2085 Starb Sara / und ward begrab-  
ben / Gen. XXIII, 1.

2088 Heyrathete Isaac in dem 40 Jahr  
seines Alters Rebecam/ die Toch-  
ter Bethuels/ Gen. XXIV, 67. c.  
XXV, 20. Er selbst nahm Rethu-  
ra zum Weibe/ c. xxv, 1.

2108 Saher zwey Enckel/ Jacob und  
Esau/ c. xxv, 25. 26.

2123 Starb und ward von Isaac und  
Ismael begraben/ ib. v. 7. 10.

## VIII.

Was ist unter dem Erk-Bater  
Isaac zu mercken?

Wie der Erk-Bater Isaac im Jahr  
der Welt 2048 geboren worden /  
und

und gestorben in dem 2228 / als er 180  
Jahr gelebet: also haben sich unter-  
schiedene Sachen unter ihm zugetra-  
gen. Denn

2126 reifete er wegen der Eheurung  
nach Gerar / Gen. xxvi, 1.

2148 Nahm sein Sohn Esau / als er  
vierzig Jahr alt war / Judith / die  
Tochter Beri des Hethiters / zum  
Weibe / Gen. xxvi, 34.

2171 Gab Jacob den ersten Seegen  
vor Esau / als jener zuvor um ein  
Linsengerichte diesem die erste Ge-  
burt abgetauffet.

2185 Flohe Jacob in Mesopotamis-  
am / sahe unterwegs die Himmels-  
leiter / und empfing die Verheißung  
wegen des gebenedeyten Saamens.  
Kam endlich zu Laban seiner Mut-  
ter Bruder / und dienete 20 Jahr  
um seine Töchter / Gen. xxvii, 28.

29. 30. 31.

2228 Starb Isaac / als er nach der

Wiederkunft Jacobs viel Kindes/  
Kinder gesehen hatte/ Gen. XXXV,  
28.

## IX.

Wie gieng es unter der Zeit  
Jacobs her?

Wie Jacob geboren 2108/ und ge/  
storben 2253/ als er 147 Jahr gelebet  
hatte/ so könten wir zwar betrachten/  
theils was sich bey seiner Reise in Me/  
sopotamien zugetragen; theils was auf  
desselben Wiederkunft erfolget. Doch  
weil aus dem vorigen solche Reise schon  
bekandt ist/ wollen wir alleine etwas  
melden von seiner Wiederkunft.

## X.

Was geschah nach Jacobs Wie/  
derkunft aus Mesopota/  
mia?

2205 Kehrete Jacob wieder heim nach  
20 Jahren/ ohne Wissen Labans/  
Rahel stahl des Labans Bögen/ Ja/  
cob kämpffete mit dem Sohn St/  
tes/

tes/ und bekam den Nahmen Isra-  
el/ und ward von seinem Bruder Es-  
sau mit Liebe empfangen/ Gen. XXXI.  
XXXII. XXXIII.

2215 Ward Dina Jacobs Tochter von  
Sichem geschwächt/ Gen. XXXIV, 1.

2216 Starb Rahel auf dem Wege von  
Bethel gen Ephrath in der Geburt/  
Gen. XXXV, 16.

2217 Ward Joseph von seinen Brü-  
dern in dem 17 Jahr seines Alters  
verkauft denen Ismaeliten/ welche  
ihn in Egypten bringen / Gen.  
XXXVII, 18. Hieher bringen die  
Gelehrten gemeiniglich die Historia  
von Hiob.

2238 Reifete Jacob mit seinem gants-  
zen Hause in Egypten/ als er zuvor  
zweymahl durch seine Söhne Ge-  
träncke abholen lassen/ Gen. XLIII.  
XLIV. XLV.

2255 Starb Jacob/ und ward/ als er  
siebenzehen Jahr allda gelebet/ in

Canaan geführet / und ehrlich begraben / Gen. L, 12. 13.

## XI.

Was trug sich unter Joseph zu?

Was der Geist Gottes von Joseph hat / (welcher 2199 geboren / gestorben 2309 / als er 110 Jahr alt worden) dasselbe gehöret entweder zu seiner Erniedrigung oder zu seiner Erhöhung.

## XII.

Was gehöret zu Josephs Erniedrigung?

Zur Erniedrigung Josephs gehöret  
2217 Seine Verkaufung / von welcher wir kurz zuvor geredet.

2226 Wird Joseph über das Haus Potiphars gesetzt / wegen seiner Unschuld in das Gefängniß geworffen / Gen. XXXIX, 20. XL, 3. und leget darinnen die Träume aus des Mundschencken und Beckers / C. XL, 12, 18.

## XIII.

XIII.

Was gehöret zu dessen Erhöhung?

2229 Deutete Joseph dem Pharao einen zweyfachen Traum / ward zum obersten Fürsten und Regenten in Egypten gemacht / im 30 Jahr seines Alters / Gen. XLI, 25.

2230 Siengen die sieben fruchtbaren Jahre an / Gen. XLI, 47. Um diese Zeit wurden Joseph zwey Söhne geboren / Manasse und Ephraim / Gen. XLI, 50.

2238 Zog Jacob mit seinem ganzen Hause in Egypten / als er zuvor zweymahl durch seine Söhne Geträide abholen lassen / Gen. XLIII, 1. XLIV, 1. XLV, 1.

2255 Starb Jacob in Egypten / und ward mit grossem Pracht in seiner Väter Erbbegräbnis geführet / welches in Canaan war / Gen. L, 12, 13.

2309 Starb Joseph in dem 110 Jahr  
und ward in eine Lade geleyet.

XIV.

Was begegnete den Israeliten nach  
des Josephs Tode?

Als sich die Kinder Israel in Egypten vermehret / so gieng

2323 die Dienstbarkeit in dem Lande  
an / wodurch sie das Volk gedachten zu dämpffen.

2369 Ward Aaron geboren / Moses  
Bruder. Um diese Zeit soll das  
grausame Gebot vom Pharaone gegeben  
seyn / der Ebräer Kindlein zu töden.  
Doch thaten die Wehe Mütter  
anderes / Exod. I, 16. 17.

2372 Ward Moses geboren / von  
Gott in einem Kästlein erhalten /  
und von der Tochter Pharaos aufz  
erzogen / Exod. II, I.

2413 Sah Moses im 40 Jahr seines  
Alters seine Brüder unrecht leiden /  
erschlug den Egyptier / flohe in Mi-  
dian

dian / heyrathete allda Sefhoram  
des Priesters Raguels Tochter / und  
blieb bey ihm 40 Jahre / Ex d. II.  
II. Actor VII, 21. Hieher bringet  
Salianus die Historie von Ephraim /  
wie solche beschrieben wird 1. Pa-  
ral. VII, 2.

2452 Hütete Moses seines Schwe-  
hers Schafe / ward von Gott aus  
dem feurigen Busch beruffen / zu era-  
lösen das Israelitische Volck aus der  
Egyptischen Dienstbarkeit. Sein  
Bruder Aaron ward ihm zugeord-  
net / Exod. III. & IV. Die Wun-  
der / die er vor Pharaon gethan / wer-  
den in folgende Versen entworffen:

Prima rubens unda; ranarum  
plaga secunda.

Inde culex tristis: post musca  
nocentior istis:

Quinta pecus stravit: anthra-  
ces sexta creavit;

Post sequitur grando: post bru-  
chus dente nefando:

Nova tegit solem: primam ne-  
cat ultima prolem.

2453 Siengen die Israeliten aus Egn-  
pten/ und begab sich in diesem Jahr  
alles/ was Exod. XI bis auf das XL  
Capitel vorläuffet/ insonderheit die  
Einsetzung der Ostern und Offen-  
barung des Gesetzes/ von welchen  
im folgenden Capitel ein mehreres  
soll gemeldet werden.

## CAPUT IV.

Von

Dem Gesetz bis auf die Er-  
bauung des ersten Tempels.

I.

Wie viel sind Jahre verflossen von  
dem Ausgang der Kinder Israel  
aus Egypten bis auf die Er-  
bauung des Tempels?

Es sind verfloffen vier hundert und achtzig Jahr.

II.

Woher beweifest du dieses?

Ich beweise dieses aus der heiligen Schrift/ und zwar

I. Inſgemein. Denn also wird gefaget I. Reg. VI, I: Im vier hundert und achtzigsten Jahr nach dem Ausgang der Kinder Israël aus Egyptenland/ im vierdten Jahr des Königreiches Salomo über Israël im Monden Siff/ das ist der andere Mond/ ward das Haus des HErrn gebauet.

2. Inſonderheit. Denn 40 Jahr sind die Israëliten in der Wüsten gewesen; 25 hat Josua regieret; 331 die Richter bis zu dem Tode Eli; 40 Samuel und Saul; 40 Jahr David. Thue die 4 Jahr noch hinzu von des Salomonis Regierung/ weil in dem vierdten Jahr der Tempel erbauet

worden; so hast du die vollkommene  
Zahl der 480 Jahre.

## III.

Zeige solches weitläufftiger mit  
den Jahren der Welt an aller  
Richter und Könige Re-  
gierung?

Weil die Chronologi unterschiede-  
ne Rechnung führen / will ich nach des  
Calvisii Rechnung solches darthun.

2453 gehen die Kinder Israel aus  
Egypten unter der Anführung  
Mosis / und verharren allda 40

2493 regierte Josua 25

2518 Otsonia 40

2558 Ahod mit Samgar 80

2638 Debora und Barac, welcher auch  
Bedan heisset i. Sam. XII, 17.  
wenn nicht der Simon vom  
Stamme Dan zu verstehen ist 40

2678 Gideon 40

2718 Abimelech 3

2721

2721	Thola	23
2744	Jair. In dem siebzehenden Jahr dieses Richters gieng die Ammonitische Dienstbarkeit an / und erstreckte sich auf die 18 Jahr bis den Jephtham	21
2766	war ein interregnum unter den Ammonitern	12
2779	Jephtha	6
2786	Ebzan oder Abesani	7
2792	Elon oder Ajalonis	10
2802	Abdon	8
2810	Cli, so daß die 20 Jahre Simsons werden eingeschlossen	40
2851	Samuel alleine	24
2891	Saul und Samuel zugleich	16
2891	David's	40
2933	welches das 4 Jahr Salomonis ist	4

---

Summa der Jahre 384

IV.

Ist der Calculus dieser Jahre richtig?

Ich habe schon oben berühret / daß sich die Chronologi viel vergebene Mühe machen in Ausrechnung dieser Jahre. Wer solche sehen will / der schlage auf des Alstedii Thesaurum Chronologicum c. VII. p. 99. 100. 101. 102. Unter andern aber hat Ludovicus Capellus und Salianus die Gelehrte nicht wenig confus gemacht.

## V.

Lieber / wie zehlet Ludovicus Capellus diese Jahre?

Ludovicus Capellus in Chronol. Sacr. Tab. VI zehlet nach Anleitung der Apostel-Geschicht c. XIII, 20 fünff hundert und achtzig Jahr; Beschuldiget also die Jahr-Zahl I. Reg. VI, 1. eines Irrthums / und kommet dem Josepho nahe / welcher 592 Jahr zehlet.

## VI.

Was ist von des Capelli Meynung zu halten?

Ob

Ob sie schon mit einem sonderbaren applausu vieler Gelehrten angenommen wird; dennoch verwerffen wir sie billich /

1. Weil die 480 Jahre richtig und in allen Codicibus übereinstimmen.

2. Weil weder Christus Matth. V, 18. LUC. XVI, 17. noch die Masoreten etwas erinnert.

3. Weil die Codices in Act. XIII, 20 unterschiedene lectiones haben. In des Lutheri version heisset es: Darnach gab er ihnen Richter bey drey hundert und funffzig Jahr lang. Lutherus hat darbey diese Randglosse: Etliche Texte haben vier hundert; aber die Historien und Rechnung der Jahr leidens nicht. Ist des Schreibers Irrthum/ der 4 für 3 geschrieben/ welches leichtlich ist geschehen im Griechischen. Ja etliche Codices haben allein diese Worte: μετὰ ταῦτα ἔδωκε

μετάς, post hæc dedit Judices, wie Strauchius in seinem Breviar. Chronol. p. 600. 601. anmercket.

## VII.

Wie zehlet Salianus diese Jahre?

Salianus hat vor die Jahre der Welt 2453 / welche wir haben / das 3023 gesezet / und vermeynet / die Israe-  
liten wären in diesem Jahr aus Egypten heraus gegangen. Die Ursache ist diese / weil er wegen des Abrahams und Cainans Geburts Tag noch 90 Jahr hinein geschoben. Ferner nimmet er 8 Jahr von des Josua Regierung / und eignet ihm alleine 17 Jahre zu. Er thut nach diesen das Interregnum weg nach dem Jairo, und schliesset die Ammonitische Dienstbarkeit ein in die Jahre des Jairi. Die übrigen 20 Jahr eignet er den Simson zu / Jud. XV. v. ult. dem Eli aber giebet er insonderheit 40 Jahre / I. Sam. IV. 18. dem Samueli allein 22 / dem Saul

Saul und Samuel 16 / dem Saul alleine 2 / und bringet also die Zahl der 480 Jahre heraus.

VIII.

Was ist von dieser Meynung zu halten?

Wahr ist es / daß Salianus seine Meynung sehr gelehrt ausgeführet / und also grosses Lob bey der gelehrtesten Welt verdienet. Doch weil wir nicht Ursache haben von der alten Chronologie abzuschneiden / lassen wir billich solche Meynung des Saliani fahren.

IX.

Was ist unter dieser Zeit vorgegangen?

Sehr viel. Doch werden wir alles leichtlich erkennen / wenn wir erwägen / was (1) unter ihren Ducibus Mose und Josua / (2) unter den Richtern / und (3) unter den dreyen Königen vorgegangen.

X. Was

## X.

Was ist unter Mose vorgegangen?

Was unter Mose vorgegangen / (welcher geboren 2372 und gestorben 2493 / als er 120 Jahr gelebet hatte) gehöret entweder zu seinem Auszug aus Egypten / oder aber zu seiner 40 jährigen Reise in der Wüsten.

## XI.

Wenn geschah der Ausgang aus Egypten?

Er geschah in dem fünfften Tag in der Wochen des 15 Tages Nisan, (16 Aprilis) als sie den Abend zuvor das Osterlamm gegessen hatten im Jahr 2453. den 16 Nisan schlugen sie ihre Läger in Etham / Exod. xiii, 20. den 17 in Hiroth, c. xiv, 2 / und den 18 giengen sie durch das rothe Meer / ibid, v. 22.

XII. Wie

XII.

Wie war die Reise beschaffen in der Wüsten?

Eben in diesem Jahr / und zwar in dem folgenden Monden Jar an dem 15 Tag (16 Maji) kamen die Israeliten in Sin; an dem 16 (17 Maji) lasen sie das Manna; an dem 25 (26 Maji) schlug Moses den Fels / an dem 26 (27 Maji) kam Jethro zu Mose. In dem folgenden Monden Sivan am 1 Tage (31 Maji) kamen sie in Sinai; Exod. XI 8, 1. In den 6 Tag (5 Jun.) ward das Geseß gegeben.

2454 Ward im andern Jahr des Auszuges die Hütten des Stifftes aufgerichtet / Exod. XL, 1.

2492 Starb Mirjam in der Wüsten Zin / Num. XXI, 28. ward die eberne Schlange auffgerichtet / Num. XXI, 8.

2493 Starb Moses im Lande der Moabis

Meabiter im 120 Jahr seines Alters/ Deut. XXIV, 5.

XIII.

Wie gieng es unter Josua zu?

Josua/ Mosiss Successor, führete  
2493 die Israeliten über den Jordann  
den 19 April, und fieng an die Cananitischen Könige zu vertilgen/ Jos. I. II. III. IV, und zwar sechs Jahre lang.

2499 Ward das Land durch das Loß ausgetheilet/ Jos. XIV. ad XIX.

2518 Starb Josua / als er 110 Jahr alt/ und dem Volck nach Wunsche vorgestanden/ Jos. XIV, 29. Zu dieser Zeit war die Hütten des Stifftes zu Sichem/ Jos. XXIV, I.

XIV.

Was ist ferner unter denen Richtern geschehen?

Die Kinder Israel verfielen oft in schändliche Abgötterey: Drum wurden sie von denen benachbarten Königen  
Gen

gen unter das Joch gebracht / und mußten sechs schwere Dienstbarkeiten ausstehen.

XV.

Wenn geschähe die erste Dienstbarkeit?

2526 wurden die Kinder Israhel dienstbar acht Jahr lang dem Cusan Rissathaim / dem Könige zu Mesopotamia; doch als sie Busse thaten / erweckete Gott Athniel, welcher sie wieder erlösete / Jud. III, 9.

XVI.

Wenn fieng sich die andere Dienstbarkeit an?

2518 gieng die andere Dienstbarkeit an unter der Moabiter König Eglon, und währete 18 Jahr. Doch wurden die Kinder Israhel von demselben befreyet durch Ehud, Jud. III, 15. 30.

Hieher gehört (I) die Niederlage der Benjamiten / welche wegen Schanz

Schändung eines Levitischen Weibes  
geschehen / Jud. XX, 1 bis 48.

(2) Hieher bringen sie auch die  
Wiederkunft Naemi und Ruths /  
welche Boas geheyrathet / Ruth I, II.  
III, IV.

## XVII.

Wie war es mit der dritten Dienst-  
barkeit beschaffen?

2638 Erlösete Gott die Iſraeliten  
durch die Prophetin Debora und  
Barac den General von der Gewalt  
des Cananitischen Königes Jabinis,  
dessen Hauptmann war Sisara, Jud.  
IV. & V. Diese Dienstbarkeit hat  
20 Jahr gewähret.

## XVIII.

Was plaget die Iſraeliten ferner?

Als die Midianiter es mit denen  
Amalekitern und Iſmaeliten hielten;  
plagten sie die Iſraeliten mit einer sie-  
benjährigen Dienstbarkeit. Doch er-  
weckte Gott Gideon

2678 welcher sie von der Midianiter  
Joch befreyete / Jud. VI. VII.

2718 brachte Abimelech, der Sohn  
Gideon, das Regiment an sich / er-  
würgete 70 Brüder / und kam end-  
lich jämmerlich um / Jud. IX. 52.

XIX.

Wie stunde es um die fünfte  
Dienstbarkeit?

Das Volk ward wieder unter dem  
Richter Jair in eine harte Dienstbar-  
keit gebracht / von denen Ammonitern  
und Philistern / welche über 22  
Jahr gewähret / biß sie endlich von  
Jephtha einem streitbaren Helden /  
aber einem Hurenkind / befreyet wur-  
den 2779. Jud. X, 3.

XX.

Wenn erfolgete die sechste Dienst-  
barkeit?

Die sechste Dienstbarkeit / welche un-  
ter denen Philistern über 40 Jahr ge-  
währet. / fänget sich nach des Calvisii

Zeit: Rechnung mit dem 3 Jahr Abdonis an. Es scheint aber / daß solche mit dem 5 Jahr Ebzans oder Abesani angegangen / und daß Simson alsbald nach seinem Tode angefangen / die Philister zu plagen / als er 20 Jahr alt gewesen. Hernach hat er 20 Jahr regieret / und die Israeliten von dieser Dienstbarkeit erlöset / Zweiffels- ohne in dem 2805 Jahr der Welt.

## XXI.

Ist nichts mehr übrig von denen Richtern?

Man behalte noch dieses / daß

1. Der Hohepriester Eli wegen seiner bösen Kinder- Zucht den Hals gebrochen / als die böse Zeitung einlieff / daß die Philister die Lade Gottes genommen hätten / 2850.
2. Samuel ein grosser Prophet sein Amt wohl verwaltet. Doch als seine Söhne / die er zu Richtern über Israel setzen wolte / Geschenke  
nah

nahmen/und unrecht im Lande thaten/ drang das Volck darauff/ daß Samuel vor seinem Tode einen König über Israel machte.

XXII.

Wie viel Könige haben über das ganze Volck Israel geherrschet?

Drey Könige / nemlich Saul / David und Salomon.

XXIII.

Was trug sich unter Saul zu?

Wie Saul anfieng zu regieren A. M. 2875. und nach 16. Jahren starb/ also schlug er eben in diesem Jahr die Ammoniter/ 1. Sam. XI, II. Ward darauff zum andern mahl gesalbet und zu Gilgal sein Reich bestätigt / Ib. 15. Versündigt sich darnach/ da er zu Gilgal opfferte / daß sein Reich nicht bestehen konnte/ 1. Sam. XIII, 9. 13.

2886. Ward David/ der jüngste Sohn Isai/ das erste mahl zum Könige gesalbet

salbet werden / 1. Sam. XVI, 13 / und  
kam am Hof des Sauls an / v. 21.

2887 David erlegte den Riesen Go-  
liath / 1. Sam. XVII, 49. 50. 51.

2889 Starb Samuel der Prophet /  
1. Sam. XXVIII, 3. und XXX, 1.

2890 Kam Saul in der Schlacht wi-  
der die Philister um / und David  
ward zum andermahl zum König  
gesalbet zu Hebron / 2. Sam. II, 4.

## XXIV.

Wie gieng es unter David her?

David welcher an die Regierung kam  
2890 / 40 Jahr das Reich bescepterte /  
und im 70 Jahr seines Alters starb /

2898 eroberte Jerusalem / und brachte  
dahin der Könige Sitz / 2. Sam. V, 9.

2900 überwand die Philister und ho-  
lete die Bundes-Lade 2. Sam. VI, 1.  
in das Haus Obed-Edoms / und  
hernach gen Jerusalem in die  
Burg Sion.

2903 schlug er die Philister gänzlich /  
2. Sam.

2. Sam. VIII, 1. und druckete unter die Moabiter / 2. 3.

2905 tractirte Nahas, der Ammoniter König / übel die Gesandten Davids / 2. Sam. X. I I. Par. XX, 1.

2905 David begieng Ehebruch und Mord / 2. Sam. XI, 2. 4.

2909 Ward Salomon gebohren / 2. Sam. XII, 24.

2912 Beschlieff Ammon seine Schwester Thamar / 2. Sam. XIII, 1.

2914 Erschlug Absolon den Ammon / 2. Sam. XIII, 23. 28.

2920 Verägete Absolon seinen Vater David / 2. Sam. XV. II. XVI, 1.

2921 Kam eine Theurung 2. Sam. XXI. 1. Sauls Nachkommen wurden auffgehendet / 1. Sam. XXI, 9.

2926 Ließ David das Volk zehlen / 2. Sam. XXIV, 1. darauff eine Pest kam / 2. Sam. XXV, 15.

2929 David bestätiget Salomon zum Könige / 1. Reg. I. 28.

2930. starb David in Frieden/ I. Reg. II, 10.

XXV.

Was geschach in denen vier Jahren Salomonis?

Salomon (welcher nach seines Vaters Tode 2930. zur Regierung kam/ und 40. Jahr regierete) hatte in denen ersten vier Jahren dieses gethan:

2932. Heyrathete er eine Princeßin aus Egypten/ I. Reg. III, 1. hat Gott um Weisheit/ I. Reg. III, 6. urtheilte über zwey Huren/ I. Reg. III, 25.

2933. Sieng er den Tempel an zu bauen auf dem Berge Moria, und zwar in dem 6. Maji, am andern Tag in der Wochen/ I. Reg. VI, 2.

CAPIT V.

Von  
der Erbauung des Tempels  
biß auff desselben Verwü-  
stung?

I. Wie

I.

Wie viel sind Jahre verfloßen von  
Erbaung des Tempels bis zu  
desselben Verwüstung?

Es sind von der Erbaung des Tem-  
pels Salomonis bis auf die Zeit / da  
solcher von dem König Nebucadnezar  
eingeschert worden / 427 Jahre ver-  
gangen.

II.

Woher beweifest du solchen  
calculum?

Der Calculus ist gar leicht. Denn es  
bleiben von des Salomonis 40 Jahr  
noch 36 übrig / wenn die ersten 4 abge-  
zogen werden / die vor Erbaung des  
Tempels verfloßen. 390 Jahr wer-  
den gezehlet der Könige Juda bis auf  
das eilffte Jahr Zedekiaë. Ez. IV, 5. 6.  
heissen sie die Sünden des Hauses Is-  
rael. Diesen wird das letzte Jahr Ze-  
dekiaë hinzu gethan / so kommen die  
427 Jahr heraus.

## III.

Ich möchte gerne diese Chron-  
der Könige aus-  
Wir wollen solches thun / indem  
einander stellen.

2933 ward nach dem 4 Jahr des Königs  
Grund gelegt / drum solte er  
Die Könige Juda.

A. M.		regieret
2969	Roboam	17
2985	Abia	3
2988	Assa	43

— — — —  
— — — —  
— — — —  
— — — —

3028	Josaphat	25
3052	Joram alleine	5
3056	Ahazia etliche Monate	
3057	Athalia	6
3063	Joas	40

— — — —  
— — — —

3103

nologie auf die Zeitrechnung  
geführt haben?

wir die Könige Juda und Israel gegen

niges Salomonis des Tempels  
noch regieren 36. Jahr.

Die Könige Israel.

A. M.	regiere
2969 Jeroboam	21
Nadab etliche Monat alleine.	
2990 Baesa	24
3013 Ella etliche Monate alleine.	
3013 Simri sieben Tage.	
3014 Amri	12
3025 Ahab	22
3046 Ahazia etliche Monate alleine.	
3046	12
3057 Jehu	28
---	
3085 Joahaz 17 oder alleine	15
3099 Joas	16

3103	Amazias	27
3129	ein interregnum	12
3140	Ufias	52
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
3191	Jothan	16
3207	Ahas	16
3220	Ezechias	29
—	—	—
3250	Manasse	55
3350	Ammon	2
3307	Jofias	51
3338	Johahas 3. Monat.	
3338	Jojakim oder Eliakim	11
3339	Joachim oder Jechonias 3 Mo- nate.	
3349	Zedekias	11
3360	von dem König Nebucadne- stehen ließ.	

Jerobeam II,

3114		41
3154	interregum	23
3177	Zacharias 6 Monat.	
---	Sallum 1 Monat.	
3178	Menahem	10
3188	Pecaja	2
3191	Pecah	20
3210	interregnum	8
3218	Hosea	9
3226	hat das Reich ein Ende.	

daß also Jerusalem eingeschert wurde,  
zar, welcher Ezechia die Augen aus

## IV.

Ist der Calculus richtig?

Wir sind bey des Calvisii Jahrs Rechnung geblieben. Sonst giebt es unauflöfliche Zweiffels-Knoten / welche der schwache Verstand nicht begreifen kan. Denn zuweilen sind es anni incompleti ; zuweilen werden die Jahre des Vaters dem Sohne zugeeignet / und hingegen des Vaters dem Sohne ; zuweilen werden gottlose Könige weggelassen ; zuweilen wird der numerus rotundus gesetzt / und was dergleichen Sachen mehr sind / welche wir oben weitläufftig berühret Part. I. cap. VI. Doch wer sich in die Chronologischen Controversien will einlassen / mag den Salianum, Ludovicum Capellum und andere mehr anschauen.

## V.

Was ist unter dieser Zeit vorgegangen?

Was

Was unter dieser Zeit vorgegangen / gehöret entweder noch zu dem vereinigten oder zertheilten Reich.

VI.

Was gehöret noch zu dem vereinigten Königreich?

Dasselbe / was von Erbauung des Tempels sich bis auf den Tod Salomonis zugetragen. Nämlich

2940 war der Tempel Salomonis vollbracht und eingeweihet / I Reg. VIII, I.

2952 War der Pallast Salomonis vollendet / I Reg. VII, 1.2. und Gott erschien dem Könige / I Reg. IX, I.

2953 Ließ er sich beylegen die Tochter Pharaonis / und gab Hiram dem Könige zu Tyro etliche Städte / I. Reg. IX, 10. II.

2955 Ließ er Gold aus Ophir holen / I. Reg, IX, 26.

2956 Ward er besuchet von der Königin aus Reich Arabien / I Reg. XI,

6/ und brachte unsäglichen Reichthum zu wege/ib.

2966 Nahm er heydnische Weiber und opfferte fremden, Göttern/  
I Reg. XI, I. 4.

2969 Starb er in allerhand troublen/  
I Reg. XI, 43.

### VII,

Warum ist nach Salomons Tode  
das Reich zertheilet wor-  
den?

Die eigentliche Ursache war Salomons Abgötteren / welche Gottes Straffen so erwecket / daß sein Saame nicht das ganze Reich besitzen solte. Hierzu kam das unweise Verfahren seines Sohns Rehabeams / welcher durch Hartnäckigkeit ganze zehen Stämme von sich abwendig machet / I Reg. XII, 19. 20. Drum entstanden zwey Königreiche / welche nach der Zeit niemahls vereiniget worden / nemlich  
das

Wons Tempels Erb. bis zur Verwüst. 183

das Königreich Juda / und das Königreich Israel.

VIII.

Wie können diese Königreiche betrachtet werden?

Wir wollen anfangs erwegen / was sich unter denen Königen Israel / und hernach unter denen Königen Juda zugetragen.

IX.

Was geschah unter dem ersten König Israel Jerobeam?

Wie Jerobeam schon bey Salomons Zeiten von einem Propheten gesalbet war / 1. Reg. XI, 31 / und deswegen fliehen mußte / ib. 40 / so bekam er nach seinem Tode zehen Stämme / 1. Reg. XII, 20 / ließ zwey güldene Kälber aufrichten ; ib. 28. Drum ward er von Abia geschlagen / 2 Par. XIII, 16 / und machete Israel sündigen sein lebezeit / 1. Reg. XIV, 16,

X. Was

X.

Was gieng unter Nadab und  
Baesa vor?

Nadab regierte schon bey Lebzeiten  
seines Vaters/und ward bald nach des-  
sen Tode ermordet/ I. Reg. XV, 27.  
Baesa vertilgete das ganze Haus Jer-  
robeams/ und ward sehr gottlos/I.  
Reg. XV, 34.

XI.

Was unter Ella, Simri und Amri?

Nicht viel sonderbares. Ella ver-  
tilgete das Haus Baesa, Simri erschlug  
Ella, I. Reg. XVI, 10. 18 Amri, ein  
gottloser König/ erbaute die Stadt  
Samarium/ I. Reg. XVI. 23.

XII.

Was geschah unter Achab?

Achab führete den Baalitischen  
Gottesdienst ein/ I. Reg. XVI, 30. Der  
Prophet Elias ward zu ihm gesendet/  
I. Reg. XVIII, 1. Schlachtete die Baals-  
Paffen/ib. v. 40. Verachtete der Je-  
sabel

Wons Tempels-Erb. bis zur Bewüst. 185

sabel Todt / 1 Reg. XIX, 2; salbete Jehu zum König. 1 Reg. XIX, 16. Ahab aber steinigte Naboth wegen seines Weinberges / 1 Reg. XXI, 13; verführte den König Josaphat / 1 Reg. XXII, 1. 29 / und ward im Kriege wider die Syrer erschlagen / 1 Reg. XXII, 34.

### XIII.

Wie gieng es unter Ahasia?

Unter diesem König ward der Prophet Elia berühmt / welcher dem König den Tod ankündigte / 2. Reg. I, 4. 17; den Jordan zertheilte und lebendig gen Himmel fuhr 3045 / 2 Reg. II, II. 14. Nach ihm that Elisa viel Wunder / 2 Reg. IV. V. VI.

### XIV.

Was sahe Joram?

Die Syrer belagerten unter ihm Samariam / 2 Reg. VI, 24. doch machte ihm Gott Lustt von diesen Feinden / c. VII, 6. 7. ward endlich von Jehu erschlagen / 2 Reg. IX, 4.

XV. Was

## XV.

## Was that Jehu?

Nach dem er Joram und Ahasia zu  
 Israël todtgeschlagen / warffer Jesa-  
 bel zum Fenster herunter. 2 Reg. IX, 33;  
 schlug die 70 Söhne Achabs, 2 Reg.  
 X, 7 / zwey und vierzig Brüder Ahasia,  
 2 Reg. X, 12; ließ alle Baals-Pfaffen  
 tödten / 2 Reg. X. 25 / und kam endlich  
 in die Sünden Jerobeam / 2 Reg. X, 31.

## XVI.

Wie war es beschaffen unter de-  
 nen übrigen Königen?

Es ist von allen nichts sonderliches  
 zu melden / uals daß sie übel vor dem  
 HErrn gethan. Und weil es Hosea  
 der letzte König nicht besser machte /  
 war er von dem Assyrischen König  
 Salmanasser weggeführt / und das  
 Israelitische Reich hatte ein Ende.

## XVII.

Wie gieng es in dem Königreich Ju-  
 da / und zwar unter Rehabeam  
 her? Unter

Unter Rehabeam zog der Egyptier König Sefac herauff / plünderte das erste mahl den Tempel / nam auch alle güldene Schilde des Salomonis weg / I. Reg. XIV, 25. 26.

XVIII.

Was thaten Abia und Assa?

Abia schlug von Jerobeams Leuten fünff hundert tausend todt / I. Par. XIII, 17. Und Assa that / was dem HERRN wohlgefiel / I. Reg. XV, 11.

XIX.

Was war unter Josaphat remarquables?

Josaphat ward von Micha gewarnt / mit Ahab wider die Syrer zu ziehen / 2. Par. XVIII, 16. Ahab kam darinnen um; Josaphat davon / 2. Par. XVIII, 31 / und erhielt Sieg wider seine Feinde / 2. Par. XXII, 15; ließ auch durch die Propheten und Leviten die wahre Religion fortpflanzen / 2. Par. XVII, 7.

## XX.

Wie gieng es unter Joram, Ahasia,  
und Athalia her?

Joram / der fünffte König von Res  
habeam an / erwürgte seine Brüder  
und starb an einer garstigen Kranck-  
heit / 2. Reg. VIII, 24. Ahasia wandelte  
in denen Sünden Ahabs / 2. Par. XXIII,  
3. Athalia des vorhergehenden Königs  
Mutter brachte allen königlichen  
Saamen um / damit sie regieren  
möchte. Doch ward Joas verstecket /  
und sie endlich erschlagen / 2. Par.  
XXII, II.

## XXI.

War unter Joas, Amazia, Afaria,  
Jotham und Achas viel  
neues?

Joas that anfangs / was dem HErrn  
wohlgefiel; als er degenerirte, ward  
er von seinen Leuten erschlagen / 2. Reg.  
XII, 20. Amazia fieng unnütze Kriege  
mit denen Königen in Israhel an / und  
ward

Wons Tempels Erb. bis zur Verwüst. 189

ward deswegen von seinen eigenen Leuten ermordet / 2. Reg. XIV, 19. Asaria oder Ufias that unter seinen Vormündern / was dem HERRN wohlgefiel. Gieng hernach in das Allerheiligste und war außsätzig bis an seinen Tod / 2. Reg. XV, 1. Jotham that / was dem HERRN wohlgefiel / 2. Reg. XV, 5. Achas gefiel dem HERRN nicht / und ward 3208. von der Syrer König Rezin, und der Isracliten Pekah geplaget / führt wider sie der Assyrer König Tiglatphulassar. Er änderte auch viel im Tempel / absonderlich den Altar. Sonsten haben zu dieser Zeit die meisten kleinen Propheten gelebet.

XXII.

Was that Hiskias?

Unter Hiskia ward Samaria vom Salmanasser belagert / der König auß Isracl 3227 weggeführt / 2. Reg. XVII, 4. XVIII, 11. Hieher gehöret die Historia Tobia. Sanherib kriegte

wi:

wider Hiskiam, und nahm alle veste Städte Juda ein. Doch Hiskias hatte Gottes Beystand/ 2.Reg.XVIII, 13. 19. Es. XXXVI, 37. Hiskias ward krank 3233 und wieder gesund/2.Reg. XX, 1. hat Hülffe wider die Assyrier/ 2.Reg.XIX, 15. Zeigete denen gesandten Fürsten zu Babel alle seine Schätze/ Reg. XX, 13. 3234. Zu dieser Zeit lebten Jesaias, Joel, Nahum und Habacuc.

## XXIII.

Wie gieng es unter Manasse und Ammon her?

Manasse ward wegen seines bösen Thuns nach Babel geführet. Doch als er Busse that/ 2. Par.XXXIII, 12.13. kam er wieder loß/und regierete löblich. Sein Sohn Ammon ein gottloser König ward von seinen Leuten ermordet/ 2.Par. XXXIII, 24.

XXIV.

Doch der fromme Josias wird  
besser regieret haben?

Allerdings hatten die Juden gute  
Zeiten unter ihm. Denn er fieng  
3324 oder im 12 Jahr seines Königs-  
reichs an zu reformiren / that ab alle  
Höhen / Hähne und Götzen / 2 Paral.  
XXXIV, 3, Ferner 3325 ließ er den  
Tempel wieder repariren / fand das  
Gesetz-Buch durch Hilkiam den Hu-  
sen-Priester ; begieng das Oster-Fest  
prächtigtig / 2 Reg. XXII, 3. XXIII, 21.  
Er zog dem Pharao Necho entgegen  
und starb 3338 zu Megiddo / 2 Reg.  
XXIII, 29. 2 Par. XXXV, 23. Unter  
ihm lebeten Uria, Zephania / Jeremias /  
Zephan. I, 2. und Huida die Prophe-  
tin / 1 Reg. XXII, 14.

XXV.

Wie gieng es unter denen übrigen  
Königen her?

Sehr schlecht. Joahas ward von  
dem

dem Egyptischen König Necho gefangen/und der folgende König eingesetzt  
 2 Reg. XXIII, 32. 34. Jojakim oder Eliakim war dem König Nabucad-  
 nezar zinsbar / als er von ihm ab-  
 fiel / ward er gefangen nach Babel ge-  
 bracht / 2 Reg. XXIV, 2. Von diesem  
 wird gemeiniglich die Babylonische  
 Gefängniß an gerechet / nemlich A.  
 M. 3349. Jechonias ergab sich Ne-  
 bucadnezarn freywillig / 2 Reg. XXV,  
 7; und Zedekia machte durch seinen  
 Abfall / daß Jerusalem zerstöret / und  
 er selbst seiner Augen beraubet wurde.

## CAPIT VI.

Von

dem Babylonischen Elende.

I.

Wie viel Jahre hat das Babylonis-  
 sche Exilium gewähret?

Das Babylonische Exilium, wel-  
 ches den Stamm Juda und Ben-  
 jamin

jamin betroffen/ hat 70 Jahre ge-  
währet.

II.

Woher beweifest du dieses?

Ich beweise es aus denen Worten  
Jeremiae c. XXIX, 10: Wenn zu  
Babel 70 Jahr aus sind/ so will  
ich euch besuchen/ und will mein  
gnädiges Wort wider euch erwe-  
cken/ daß ich euch an diesen Ort  
bringe. Cap. XXV, 12. Wenn aber  
die siebzig Jahr um sind/ will ich  
den König zu Babel heimsuchen/  
und alles dieses Volk (spricht der  
HERR) um ihrer Missethat zc.  
So mercket auch Daniel c. IX, 2 an/  
daß Jerusalem 70 Jahr soll wüste lie-  
gen; und Esr. I, 1 wie auch 2 Paral.  
XXXVI, 22 wird gesaget/ daß das  
Wort des HErrn/ durch den Prophe-  
ten Jeremiam geredet/ erfüllet wor-  
den.

## III.

Woher werden diese Jahre gezehlet?

Die Sache scheint etwas schwer zu seyn/ weil das Volk Gottes drey mahl gefangen weggeföhret worden.

1. Zur Zeit des Königes Hosea, da die zehen Stämme Israelis in die Dienstbarkeit geföhret/ und dadurch das ganze Königreich Israelis über den Hauffen gestossen worden.

2. Zur Zeit Jojakims und seines Sohnes Jojachin, da fast ganz Juda nach Babel geföhret wurde/ aus genommen Jerusalem/ da die Jüden noch einen König behielten/ 2 Reg. XXIV, 18.

3. Zur Zeit/ da Zedekia die Augen ausgestochen/ Jerusalem samt dem Tempel zerstöret/ und des Königreichs Juda ein Ende gemachet worden/ 2 Reg. XXV, 7.

IV.

Von welcher Gefängniß gehen  
nun eigentlich die 70 Jahre  
an?

Ob gleich viel selbige von dem Ze-  
dekia herrechnen; dennoch gefallen  
mir derselben rationes, welche sie  
von der mittelsten Gefängniß an zeh-  
len/nemlich von A. M. 3349/ da der  
König Jojakim, und gleich darauff sein  
Sohn Jojachin oder Jechonia aus  
Juda nach Babel mit einer unzehl-  
ichen Menge Juden ist entführt wor-  
den.

V.

Ich möchte gerne solche rationes  
hören?

Damit ich nur die vornehmsten  
Ursachen berühre / so

1 Zehlet Jeremias c. XXIX, 10  
von dieser Zeit an die 70 Jahre des  
Babylonischen exilii.

2. Beweiset es gleichfalls Ezechiel c. XXIV, 1. XL, 1.

3. Sind mit dem Jojakim und seinem Sohn Jojachin viel tausend / und also der ganze Kern nach Babel geführt worden; da hingegen die wenigsten zurücke geblieben / die bey der Verwüstung der Stadt Jerusalem und des Tempels nachgehohlet worden.

4. Kan das Gegentheil nicht mehr aus 2 Paral. XXXVI, 21 erzwingen / als daß gesaget wird / es werde die ganze Zeit über der Verstorung Sabbath seyn / bis daß siebenzig Jahr voll werden / sintemahl der Prophet nicht saget: Donec complerentur LXX anni ab urbis destructione; sondern simpliciter, donec complerentur LXX anni.

## VI.

Ist der Calculus richtig?  
Nach des Calvisii Jahr-Rechnung  
ist er

ist er richtig. Denn 36 völlige Jahre sind bis zur Erhöhung Jechoniæ von dem exilio Babylonico, wie Jeremias c. LI, 31 lehret / und aus 2 Reg. XXV, 30 abzunehmen / daß er in dem 37 Jahr erhöht worden von dem Evilmerodach. Ferner sind 34 Jahre von dem Anfang des Evilmerodachs bis zum Anfang der Regierung Cyri. Wenn diese Jahre zusammen gelesen werden / so kommen 70 Jahre heraus. Wer aber grosse controversien liebet / derselbe mag berühmte Chronologos aufschlagen / welche dieselben ventiliret.

VII.

Was ist Zeit-während der Gefängniß vorgelauffen?

Wir müssen anfangs betrachten / wie es denen gefangenen Jüden zu Babel ergangen; und hernach wie es in Judæa hergegangen.

## VIII.

Wie ist es dem Volcke Gottes in der Gefängniß ergangen?

Denen zehen Stämmen / die Sal-  
manasser weggeföhret / muß es sehr  
schlecht gegangen seyn / wie man aus  
dem Büchlein Tobia siehet. Doch  
dem Hause Juda ist es träglicher er-  
gangen / wir mögen ansehen entweder  
die religions- oder civil-Sachen.

## IX.

Wie war es beschaffen um die  
Religions Sachen?

Daß es noch erträglicher um diesel-  
ben gewesen / beweisen

I. Die Propheten Gottes / wels-  
che allda gelehret. Denn Ezechiel  
fieng in dem siebenden Jahr der Ge-  
fängniß an zu weiffagen von der gnä-  
digen Erlösung / nemlich von dem Jahr  
3356. II. Daniel fieng an zu weiffa-  
gen von A. M. 3389 und recommen-  
dirte sich bey dem König Nebucad-  
nezar

nezar durch die Auslegung des Traum-  
mes; Ja er brachte Zweiffels-ohne  
denselben durch das Wunder mit dem  
glühenden Ofen ziemlicher massen zur  
Erfänntniß Gottes.

2. Die Priester die sie hatten / als  
Saraja, Josedeck, Josua und Jesur.

3. Ihre Synagogen; drum wol-  
ten etliche / daß dieselben in dem Ba-  
bylonischen exilio ihren Ursprung her-  
haben.

X.

Wie stund es um die Civil-  
Sachen?

Sie scheinen auch erträglich gewes-  
sen zu seyn / sintemahl Jeremias **XXIX.**  
5 die Gefangenen heisset Häuser bau-  
en / Gärten pflanzen / und daraus  
Früchte essen; Weiber nehmen / Söh-  
ne und Töchter zeugen / Der Stadt  
Bestes suchen &c. Ja / als nach dem  
Tod Nebucadnezar sein Sohn Evil-  
merodach erhöhete Jojachin, den ges-

fangenen König Juda/ 2 Reg. XXV,  
27. Jer. LII, 31. A. M. 3389; so sind  
zweiffels ohne auch die gefangenen Jü-  
den leidiq tractiret worden.

## XI.

Wie gieng es in Judäa her?

Sehr schlecht. Denn als Gedalia  
umgebracht worden vom Ismael/  
flohen viel in Egypten und zogen mit  
sich Jeremiam und Baruch/ Jer. XLIII,  
6. Das gemeine Volk aber blieb mei-  
stens im Lande/ aber ohne Tempel und  
öffentlichen Gottesdienst; konnten auch  
nicht verhindern/ daß 3363 Nabusar  
Adan viel in Babylon führete/ Jer.  
LII,

## CAPUT VII.

Von

der Wiederkunft der Juden  
aus Babel bis zur Erbauung des  
andern Tempels.

I. Wie

I.

Wie viel Jahre sind zwischen der Wiederkunfft aus Babel/und Erbauung des Tempels?

Es sind von A. M. 3419/ in welchen Cyrus denen Jüden Freyheit gegeben wieder in das gelobte Land zukommen/ biß auf die Erbauung des Tempels 3526 verflossen 107 Jahre.

II.

Kanst du dieses aus der heiligen Schrift beweisen?

Nein. Weil die heilige Schrift nur den Anfang und Ende zeigt/ nicht aber/ wie die Jahre lauffen. Der Anfang ist das Jahr Cyri, da er völliger Monarch worden. Das Ende das andere Jahr des Darii Nothi. Die Zeit aber muß aus denen profan-Scriptoribus ersetzt werden/ weil/ wie gedacht/ die heil. Schrift mit dem Cyro auffhöret/ und mit dem Dario wieder anfänget.

## III.

Alse kan aus der H. Schrift keine vollkommene Chronologie gezogen werden?

Es hat zwar Matthæus Beroaldus gelehret/ man könne aus der heiligen Schrift eine vollkommene Chronologie haben / dem David Paræus ein Heidelbergischer Professor in seinem Salve Chronologico nachgefolget. Aber alle gelehrte Chronologi sehen/ daß der Hiatus zwischen dem Cyro und Dario das Gegentheil zeige/ und durch nichts als durch die profan-Historie kan ersetzt werden. Doch ist deswegen weder der integrität / noch Vollkommenheit der Heil. Schrift etwas entzogen / wie die Herren Theologi mit mehreren melden.

## IV.

Doch ich möchte gerne solche Jahrrechnung aus denen profan-Scripturis sehen?

Man



taxerxis longimani Jahren stecken.

3526. Darius Nothus I  
weil in dem andern Jahr der Tempel zu bauen angefangen/ und 3532 absolviret worden.

Summa der Jahre 107

v.

Ist aber im andern Jahr Darii Nothi die Erbauung des andern Tempels vorgegangen?

Die Sache ist zwar von vielen geläugnet worden/ und wird noch täglich geläugnet. Weil ihnen aber Calvilius Isagog. Chronol. cap. XL zur Gnüge antwortet; wird es nicht von nöthen seyn/ solche controvers mit vielen Worten zu berühren. Wir argiren nur folgende Gründe:

I. Bezeugen Haggæus, Zacharias und Esra das in dem andern Jahr Darii Nothi der Königliche Befehl ausgesgangen

gangen/ daß die Stadt Jerusalem erbauet/ und das Heiligthum sollte aufgerichtet werden. Denn so saget Haggai, 1: In dem andern Jahr des Königes Darii geschach des HERRN Wort. Zachar. I, 1: Im achten Monden des andern Jahrs des Königes Darii geschach das Wort des HERRN ꝛc. Und Esraë IV, 24. V, 1. 2. 3 wird auß drücklich gesaget/ daß in dem andern Jahr Darii der Bau des Tempels angefangen worden.

2. Weil die gedachten Propheten den Bau des Tempels befördern halfen zu den Zeiten Darii.

3. Weil von dem andern Jahr Darii die Gassen und Gräben zu Jerusalem absolviret sind Nehem. XIII, 6.

4. Weil das Haus (des Tempels) vollbracht worden an dem dritten Tag des Monden Adar, welches war das sechste Jahr des Königreichs Darii, Esth. VI, 15.

5. Weil die Malora anmercket in Nehem. XIII, 6 כִּשְׁמֵי הַיָּם? daß das Wort כִּשְׁמֵי iteratio gleichsam edictum secunda vice editum sey.

6. Werden von dem 2 Jahre Darii Nothi alle intervalla richtig gezehlet.

7. Weil viel vornehme Chronologi mit uns übereinstimmen. Besiehe Strauch i Brev. Chronol. p. 8922.

VI.

Und also muß der Calculus richtig seyn?

Wir haben allbereit gedacht in der vorhergehenden Frage / daß es an difficultäten nicht fehle / indem viel meinen / der Tempel sey erbauet worden unter dem Dario des Hystaspis Sohn / viel unter dem Xerxe, viel unter andern Persischen Königen. Doch weil wir uns nicht begehren in viele Chronologische dubia einzulassen / und auch des Calvinii fundamenta bereits entworffen; bleiben wir billich  
 bey

bey seiner Meinung. Besiehe die  
Historiam Eccl. Goth. lib. I. c. 3. Sect.  
I. p. 311.

VII.

Was ist mittlerweile vorge-  
gangen?

Was bey denen Jüden von der  
Wiederkunfft biß auf die Erbauung  
des Tempels vorgegangen / beziehet  
sich theils auf dero Wiederkunfft selbst  
/ theils auf die Erbauung der  
Stadt Jerusalem und dessen Pollicey  
Ordnung.

VIII.

Wie ist es bey der Wiederkunfft  
aus dem Babylonischen Elende  
hergegangen?

Es erlaubete Cyrus (welcher in der  
Heil. Schrift Cores heisset) denen  
Jüden nach der siebzig-jährigen Ges-  
fängniß 3419 aus Babel wieder gen  
Jerusalem zu ziehen / und daselbst den  
Tempel aufzubauen. Drum kam  
ein

ein grosser Hauffen in das Jüdische Land/ den Bau anzufangen.

## IX.

Sind die zehen Stämme des Israëlitischen Reiches auch darben gewesen?

Keinesweges. Denn ob gleich etliche gemeine Leute davon sich zu denen Jüden mögen gehalten haben; so sind doch die zehen Stämme Israel / die Salmanasser weggeführt / niemahls wiederkommen / sondern unter die Orientalischen Völker zertheilet worden.

## X.

Wie ist nun der Bau des Tempels und der Stadt von staten gegangen?

Sie fiengen zwar A. 3420 den Grund am Hause des HErrn zu legen mit Freuden und Weinen; mussten aber bald durch das Königliche Edict von solchen Bau ablassen. Daß also  
das

Das ganze Werk bis auf das andere Jahr Darii Nothi in das Stecken gerathen. Es kam auch darzu / daß die Feinde der Juden am Persischen Hofe einen Befehl nach dem andern wider den Bau der Stadt Jerusalem herausbrachten / Esr. VI.

XI.

Also muß das Regiment nicht wohl bestellet seyn gewesen?

Es haben zwar die Aeltesten / die Obersten und Hohenpriester das Regiment so gut bestellet / als es möglich war; Doch ward durch ihre Widersacher oft das ganze Werk verhindert. Ja als Xerxes I. regierte / welcher in der Heil. Schrift Ahasverus heisset / wären bald die Juden 3477 auf Angebendes gottlosen Hamans alle umgebracht worden / wenn nicht Gott durch die fromme Esther solches verhindert hätte.

## XII.

Wenn ist aber der Tempel wieder  
erbauet worden?

Als Darius Nothus im Jahr 3526  
angefangen zu re zieren / und das folgen-  
de Jahr 3527 den Befehl ertheilet / den  
Tempel zu bauen; vermahneten  
die Propheten / Zacharias und Hagi-  
gai / das Volk aufs neue zum Tempels-  
Bau; richteten auch so viel aus / daß  
3532 der Tempel zur perfection ge-  
bracht ward / Esr. VI. Dieser Tempel  
heisset insgemein Serubabels- Tempel /  
weil dieser den Grund darzu geleyet  
hat / Zach. IV, 9.

## XIII.

Wie hat es um die Civil-Sachen  
gestanden?

Nachdem Nehemias gen Jerusa-  
lem gezogen / und auf königliche per-  
mission angefangen die Mauern aufzu-  
bauen / Neh. II, haben sie die republic  
wieder in gute Ordnung gebracht.

CAPUT. VIII.

Von

Der Erbauung des andern  
Tempels bis auf Christi  
Geburt.

I.

Wie viel Jahre sind verfloßen von  
Erbauung des andern Tem-  
pels bis auf Christi Ge-  
burt?

Von der Erbauung des andern  
Tempels zu Jerusalem sind verfloßen  
bis auf die höchst-heilige Geburt des  
Heylandes 415 Jahre.

II.

Woher beweifest du dieses?

Ich beweise solches / weil von Er-  
bauung des andern Tempels / welches  
war das 3532 Jahr / bis zum Ende der  
Persischen Monarchie 78 Jahr ver-  
gangen. Ferner die Griechische Mo-  
narchie

narchie von dem Alexandro an gewähret bis auf den Augustum III, und Christus in dem 18 Jahr Augusti gebohren worden / daß also 18 volle Jahre vorhergegangen; wenn nun diese Zahlen einander addiret werden / kommen die 415 Jahre heraus.

## III.

Connectire diese mit den Jahren der Welt?

Die ganze Sache kan aus folgender Jahr-Rechnung abgenommen werden.

3532 War der andere Tempel absolviert und eingeweyhet.

3619 Waren 87 Jahr weg und das Ende der Persischen Monarchie.

3619 Eben dieses Jahr ward der Griechischen Monarchie vom Alexandro M. auffgerichtet / und war anfangs vereiniget unter ihm / hernach unter seine Heerführer zertheilet / und währete 310 Jahr.

Von Erb. des 2 Tempels bis auf Chr. 113

---

3930 Regierete Augustus zu Rom/  
in dessen 18 Jahr seines Keyfers  
3947 thums Christus geboren wurz  
de.

#### IV.

Also ist dieser Calculus richtig?

Nach des Calvifii Rechnung ist er  
richtig. Doch muß man bekennen/  
daß andere Chronologi andere Mei-  
nungen hervorbringen / welche wir  
geliebter Kürze willen nicht berühren  
wollen. Nur eines zu gedencken / so  
nennen viel die Zeit von des andern  
Tempels Erbauung bis auf desselben  
Einäschung die siebzig Wochen  
Danielis. Was aber davon zu hal-  
ten / haben wir allbereit entworffen  
Part. Comm. Cap. III. S. XV. XVI.  
XVII.

#### V.

Was ist unter dieser Zeit vor-  
gegangen?

Wie die Juden nach dem Babyloni-  
schen

nischen Glende dreyerley Obrigkeit hatten / und 1 denen Ducibus oder Fürsten / 2 denen Maccabæern / und 3 denen Königen und Hohenpriestern gehorcheten: Also müssen wir geliebter Ordnung wegen alle drey Regiments-formas durchgehen.

VI.

Was gieng unter denen Ducibus vor?

Die vornehmsten Sachen sind folgende:

3550 Ermordete nach Aussage Josephi Jonathan oder Johannes seinen Bruder Jesum oder Josuam, daß er nicht konte Hoherpriester werden.

3618 Ward auf Zulassen des Alexandri M. der abgöttische Tempel auf dem Berg Garizim auffgerichtet / und Manasses zum Hohenpriester gemacht.

Eben dieses Jahr kam Alexander

der M. nachdem er Tyrum erobert/ in Person nach Jerusalem/ und mochte nicht viel gutes im Sinn haben. Als ihm aber die Juden aus dem Propheten Daniel zeugten/ daß er würde die dritte Monarchie auffrichten; ließ er den Tempel unbeschädiget/ und confirmirte denen Juden ihre alte Freyheit.

3638 Als der Griechen Monarchie zertheilet war in das Syrische/ Egyptische/ Asiatische und Macedonische Reich/ kam der erste König Ptolemæus Lagi nach Jerusalem/ als wolte er Gott opffern; eroberte aber mit solcher List die Stadt Jerusalem/ und führete viel tausend Juden nach Egypten: Wie in dem 3 Buch der Maccabæer gemeldet wird.

3681 Ließ sein Nachfolger Ptolemæus Philadelphus durch die LXX Dolmetscher

metscher das alte Testament in die Griechische Sprache übersetzen.

## VII.

Was hatten die Juden vor Zeiten unter denen Maccabæern?

Sehr schlechte. Denn weil die Könige in Syrien und Egypten Kriege mit einander fuhreten / Judæa aber in der mitten lage / musste dieses der sedes belli seyn. Ja die Juden selbst hatten grosse Uneinigkeiten / als wenn 3777 Menelaus von dem Hohenpriester-Amt gesezet wird / weil er nicht das versprochene Geld entrichten können / 2. Macc. IV, 27. 28. 29; wenn Jason will das Hohenpriester-Amt 3774 mit Gewalt an sich bringen / 2 Macc. IV, 24 / und was dergleichen Zerrüttungen mehr waren.

## VIII.

Wer fuhrete die erste Feindseligkeit unter denen Syrischen Königen?

3780 Kam Antiochus Epiphanes  
vor Jerusalem / nahm sie ein / führes-  
te alle Schätze nach Syrien /  
I. Macc. I, 12.

2782 Kam er von der Reise aus Egly-  
pten wieder / riß die Mauern Je-  
rusalems nieder / zwang die Jüden  
zur heydnischen Abgötterey / 2. Macc.  
V, 24. I. Macc. I, 24.

IX.

Wie ist diese Feindseligkeit ange-  
nommen worden?

Als die Grausamkeit überhand ge-  
nommen / wurff sich der Maccabæer  
familie auf / Gewalt mit Gewalt zu  
vertreiben.

X.

Was hat Matthatias gethan?

Matthatias widersetzte sich zum  
ersten 3782 mit seinen Söhnen solcher  
Grausamkeit. Weil er aber 3783  
starb / kam die Ordnung an Judam,  
I. Macc. II, 66. 99.

## XI.

Wie hat sich Judas verhalten?

Judas war nicht nur ein Fürst / sondern auch Hoherpriester. Drum schlug er

3784 die zwey Hauptmänner des Königes Antiochi, Apolonium und Seron, 1 Macc. III, 10. 23.

3785 Siegete wider Lyfiam und reinigte den Tempel / hielt auch Kirchweihung / 1 Macc. IV, 34. it. er bekriegete die Idumeer / Hemoriter und Tyrer 2 Macc. V, 9.

3787 Stritte wider den Pt. Eupator, welcher zwar Frieden machte / doch unter diesem Schein die Mauern um den Tempel niederrisse / 1. Macc. VI, 55. den Hohenpriester Menelaum umbrachte und Alcimum an seine Stelle brachte / 2. Macc. XIII, 7.

3797 Erschlug er des Demetrii Hauptmann / 1. Macc. VII, 7.

Von Erb. des 2 Tempels bis auf Chr. 219

3793 Kam er in der Schlacht um / 2  
Macc. IX. 18. und sein Bruder Jo-  
natan kam an seine Statt.

XII.

Wie hat sich Jonathas aufge-  
führet?

Jonathas ward Hoherpriester zu  
Jerusalem und zog das priesterliche  
Kleid an / I Macc. X. 1.

3797

3820 Schlug Apollonium, des Des-  
metrii Hauptmann / I. Macc. X, 76.  
84.

3830 Ward mit List gefangen und er-  
mordet von dem Tryphon, I Macc.  
XI, 2, 12. 18.

XIII.

Wie hat sich Simon auffge-  
führet?

3830 Kam Simon an seines Brus-  
ders Statt / erlangte von dem Des-  
metrio viel Freyheiten / und ge-  
wahn Gaza, I. Macc. XIII, 8, 36 48.

R 2

3807

3807 Eroberte die Burg Sion wieder / v. 50.

3808 Verneuerte mit denen Römern den Bund / I. Macc. XIV, 18 / welchen Judas gemacht hatte.

3838 Ward von seinem Eydam Ptolemaeo, dem Hauptmann über Jericho / zu Gaste geladen / und mit seinen zwey Söhnen umgebracht / I. Macc. XVI, 16.

## XIV.

Was that Hircanus?

Simons Bruder hieß Johannes Hircanus, welcher von 3815 bis 3845 sein Hohes-Priesterliches Amt mit höchster Autorität verwaltete.

## XV.

Sind die Maccabæer alle?

Nein / sondern es succedirte des Joh. Hircani Sohn

3845 / ein ehrgeiziger Mann / welcher den Königlichen Titul führete / und seinen Bruder Antiochum umbrachte.

3846

3846. Alexander, ein Bruder des Aristuboli, führete den Titul eines Königes.

3872 Alexandra, des vorhergehenden Königes Gemahlin.

3887. Aristobulus, secundus welcher sich mit seinem ältesten Bruder Hyrcano um das Regiment zankete // und die Römer / als Schieds-Leute // in das Land wackete / welche Jerusaleem einnahmen / und solches 3887 zum erstenmahl ~~zur~~ ~~ersten~~ ~~mal~~ ~~macheten~~ Aristobulus war mit Gift ~~ver~~ ~~giftet~~ ~~worden~~ / und bald darauß seine ~~zwei~~ ~~zwei~~ ~~Söhne~~ ~~ent~~ ~~hauptet~~ / daß also der Stamm der Maccabæer verfallen.

XVI.

Wie gieng es hernach her in Judæa?

Weil alles confus hergieng im Regiment / so insinuirte sich die Herodianische familie zu Rom / und brachte es dahin / daß sie zur Regierung kam.

3903. Kam Antipater, der Stamm:

Vater dieses Geschlechtes / unter dem Titul eines Landpflegers zur Regierung.

3904 Phaselus in Judæa, und zugleich Herodes I. magnus in Galilæa / bis er 3910 von denen Römern den Königl. Titul bekam. Dieser ließ 3931. den Tempel zu Jerusalem aufs beste renoviren; und zwey Jahr vor seinem Tod / nemlich An. 3947/ ward Christus geboren.

## PARTIS SPECIALIS

### SECTIO POSTERIOR

Von

der Chronologie des  
Neuen Testaments.

### CAPUT I.

Von

dem Leben Christi

I. Was

I.

Was haben wir bey dem Leben  
Christi zu betrachten?

Wir müssen in Augenschein neh-  
men Christi

1. Geburt und Kindheit /
2. Leben und Amt /
3. Leiden und Tod /
4. Auferstehung und Himmelfahrt.

NUMERUS I.

Von

des HErrn Christi Geburt  
und Kindheit.

I.

Was gehöret zu des HErrn Chri-  
sti Geburt und Kindheit?

Wer alles genau unterfuchen will/  
derselbe muß erwegen

1. Was vor des HErrn Geburt  
vorher gegangen.

R 4

2. Wenn

2. Wenn die Geburt des HErrn  
geschehen.

3. Was auf dieselbe erfolgt ist.

II.

Was ist vor der Geburt des HErrn  
Christi vorher gegangen?

Es ist vorher gegangen die Em-  
pfängniß und Geburt des Vorläuf-  
fers Johannis des Täuflers.

III.

Wenn ist Johannes empfangen  
und geboren worden?

Johannes ist empfangen worden  
A. M. 3946 in dem Anfang des Mo-  
nats Augusti; und geboren A. M.  
3947 um das Ende des Monats  
Aprilis, oder Anfang des Monats  
Maji.

IV.

Beweise dieses?

Ich beweise solches durch feinterr  
Vater Zachariam/einen Priester vor  
der Ordnung Abia, welche nach Anord-  
nung

nung des Königes Davids die achte war / 1 Par. XXV, 10. Weil nun von denselben vier und zwanzig Ordnungen der Priester alle Monat zwey zu Jerusalem vor dem HERRN dienen mußten; und die achte Ordnung Abiaë, unter welcher Zacharias / des Johannis Vater / in dem vierdten Monden (nach unserm Calendar in dem Julio) ihren Dienst verrichtet / auch bey dem Kaiserhern die Engel des HERRN gesehen / Luc. I, 11; muß folgen / daß Johannes im Anfang des Augusti empfangen worden / da er nach der Zeit seines Vnters nach Hause gereiset / v. 23. 24.

V.

Ist der Calculus richtig?

Es scheint dieser Jahr-Rechnung zu wider die Gewohnheit der Christlichen Kirchen / welche von uralten Zeiten her die Empfängniß Johannis auf den 24 Septembris, und den Geburts-Tag auf den 24. Junii gesetzt.

R 5

Aber

Aber der Irrthum ist daher entstanden/  
weil die Alten vermeinet/ es sey Zacha-  
rias/ Johannis Vater / Hoherpriester  
gewesen / und habe die Englische Ver-  
heissung vom Johanne an dem Feste  
expiationis bekommen / welches bey  
Ausgang unsers Septembris von de-  
nen Jüden celebriret wurde. Aber  
diese Meinung wiederleget Lucas I,  
wenn er saget / daß Zacharias heim in  
sein Haus gegangen / als die Zeit seines  
Altes aus gewesen. Wäre nun Za-  
charias Hoherpriester gewesen / so hätte  
te er immerfort zu Jerusalem wohnen  
müssen. Aber die andern Priester  
giengen nach ihrer function wieder  
nach Hause. Ja/ die Jungfrau Ma-  
ria suchete die Elisabeth nicht zu Jer-  
usalem / sondern auf dem Gebürge  
Judæ v. 39/ das ist / in Hebron.

## VI.

Wie stehet es um die Geburt  
Christi?

Wer

Wer die Zeit der Geburt Christi wissen will / derselbe muß sehen

1. auf das Jahr /
2. auf den Monden /
3. auf den Tag.

VII.

In welchem Jahr ist Christus gebohren worden?

Die Gelehrten sind nicht einerley Meinung. Doch wird die beste Meinung seyn / wen wir mit dem Calvisio sagen / Christus sey im Jahr 3947 gebohren worden / welches war 194 Olympiad. 750 nach Erbauung der Stadt Rom / und beym Ende des 24 Jahrs Augusti.

VIII.

Woher kan diese Meinung bewiesen werden?

Sie kan bewiesen werden

1. Weil Augustus zu dieser Zeit dem Cyrenium, (welcher sonst Quirinus heisset) als einen extraordinairen Ab-

sandten in Syrien geschicket/das Volk zu schätzen/Luc. II, 1. Nachgehends ist er ordentlicher Landpfleger worden.

2. Weil Christus geboren worden in denen Tagen Herodis M. welchem Archelaus succediret/Matth. II, 1. 22.

3. Weil die Tauffe Christi solches lehret. Denn er ist getauffet worden in dem sechzehenden Jahr des Käyserthums Tiberii Luc. III, 1. und zwar indem 31 Jahr (nach der gemeinen Rechnung im 29.) seines Alters/welches war das Jahr der Welt 3978/und der Stadt Rom 781. Ziehet davon ab dryßig völlige Jahre/so bleibet das Jahr der Welt 3947 der Stadt Rom 750/da Christus geboren worden.

4. Weil sein Leiden solches Jahr zeigt. Christus hat gelitten im 35/oder insgemein in dem 33. Jahr seines Alters welches war das 20 Jahr des Käyser Tiberii, der Stadt Rom 785/und der Welt 3982. Ziehe von diesen hinweg

hinweg 33 Jahr Christi/ so bleibet wieder das Jahr der Welt 3947 / und der Stadt Rom 750 / in welchem Christus geboren worden.

5. Weil viel Gelehrte consentiren/ nemlich Scaliger de Emend. Temp. VI. Tit. de Natali Christi, Calvisius Isaagog. Chronol. cap. XLVI. &c. Besiehe die Historiam Gotth. lib. II. cap. II. Sect. I. p. 56. 57.

IX.

Ist also der Calculus richtig?

Nach des Calvisii Meinung ist solcher richtig. Sonsten möchte man wohl sagen / daß wegen des H. E. Christi Geburts Tag so viel Köpffe / so viel Sinnen. Weil es unnöthig ist / alle zu erzählen ; so mercke man nur / daß man bißhero die Jahr-Rechnung des Dionisii Parv. behalten / eines Abtes zu Rom / der in dem sechsten Seculo gelebet / und gelehret / Christus sey im 3949 Jahr der Welt und zwar dem

25 Decembris gebühren worden. Doch hat man befunden nach fleißiger Untersuchung / daß dieser Dionysius um zwey Jahr gefehlet / und daß der Heyland im Monat Octobris zum ersten im Fleisch erschienen sey.

X.

In welchem Monat ist Christus gebühren?

Es scheint probabel zu seyn / daß der Heyland der Welt / wo nicht im dem Anfang unsers Octobris, doch mit dem Ausgang des Septembris gebühren worden.

XI.

Woher beweist du solches?

Ich beweise es

I. Aus Christi Empfängniß / welche geschehen bey dem Anfang des Januarii 1947 / nach dem Johannes 1946 im dem Anfang des Monats Augusti, wie wir in der III und IV Frage dieses Capituls gemeldet. Also muß folger /

gen / daß er bey dem Anfang des Octobris gebohren worden.

2. Aus der Tauffe Christi. Christus ist getauffet worden / als er das 30. Jahr fast absolviret hatte seines Alters / Luc. III, 23; solches aber fällt in das 6. Jahr Tiberii, und zwar in des Herbstes Anfang.

3. Haben die Römer ihre Schatzungen ausgeschrieben in des Herbstes Anfang / niemahls aber in dem December, wie Beda meldet.

4. Alludiret der Evangelist Johannes auf das festum Scenopegias, zu welcher Zeit Christus gebohren worden / sagende: *καὶ ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν*, er hat unter uns gleichsam in einem Gezelt gelebet.

5. Sind in dem Herbst / nicht in dem Winter die Schafe mit ihren Hirten auf dem Felde.

6. Wird Christus in eine Krippe geleget / welches dem Winter über / da

Das Vieh in denen Ställen gewesen /  
wegen der Kälte nicht seyn können.

7. Consentiren Eusebius, Cle-  
mens Alexandrinus, Cassiodorus,  
Maximinus, Cedreus, Prosper, Si-  
gebertus, Scotus, Scaliger, Althu-  
sius, Calvifius, Alstenius, Strauchius  
Calovius und andere mehr.

## XII.

Warum haben aber die Alten in  
dem Decembris die Geburt  
Christi gefeyert?

Der Irrthum ist / wie oben gedacht /  
daher gekommen / weil

I. Sie vermeinet / Johannis Bar-  
ter sey der Hohepriester gewesen / und  
habe die Verheiffung wegen seines  
Sohnes in dem Ausgang des Septem-  
bris bekommen. Denn also wäre  
nach 6 Monaten / das ist in dem Equi-  
noctio verno Christus empfangen /  
und den 25 Decembris gebohren wor-  
den.

2. Ist das Fest der Geburt Christi sehr langsam / und also vor dem vierderten Seeulo nicht celebriret worden in der Christlichen Kirchnen. Und es kan seyn / daß sie dieses Fest deswegen in dem Decembris celebriret / daß die Christen / welche aus dem Heydenthum übergangen / möchten ihre Saturnalia vergessen / die in dem Decembris celebriret worden.

3. Wird derselbe Tag noch in unserer Kirchen behalten / weil wir mehr sehen auf das morale, als auf die Zeit / und Christum alleine vor seine Geburt loben und preisen.

XIII.

Wie stehet es um den Geburts-  
Tag Christi?

Weil der Heilige Geist solchen nicht benümet hat in der heiligen Schrift / wollen wir auch nicht nach demselben forschen. Ist Christus in dem Anfang des Octobris gebühren worden / so kan  
der

der 25 Decembris nicht der rechte Tag seyn. Doch behält die Kirche G<sup>o</sup>tt<sup>e</sup>s denselben und celebriret das Christfest / weil er von uralten Zeiten her darzu bestimmet gewesen / daß sie Christum vor seine Geburt loben und preisen solten.

## XIV.

Was ist auf die Geburt Christi erfolgt?

Es ist gefolget

1. Die Beschneidung /
2. Die Reinichung Mariä /
3. Die Offenbahrung der Heyden /
4. Die Reise Christi in Egypten /
5. Die Besuchung des Tempels zu Jerusalem /
6. Die übrige Jugend.

## XV.

Wenn ist Christus beschnitten worden?

Christus ist beschnitten worden an dem 8 Tag nach seiner leiblichen Geburt /

burt / daß er also das Gesetz der Beschneidung erfüllete.

XVI.

Was ist bey der Beschneidung vorgegangen?

Er hat bey der Beschneidung bekommen den Nahmen **J**esus / welcher doch schon genennet ward / ehe er im Mutterleib empfangen ward / Luc. XI, 21. Denn in denen letzten Zeiten gaben sie denen Kindern die Nahmen bey der Beschneidung / damit sie sich ihres Bundes mit **G**ott desto besser erinnern möchten / wie das Exempel **J**ohannis bezeuget Luc. I, 60 / und wir noch bey der **S**. Tauffe zu thun pflegen.

XVII.

Wenn ist Christus dem **H**Erren dargestellt worden?

Er ist dem **H**Erren dargestellt worden in dem Tempel zu Jerusalem an dem Tag der Reinigung Maria / oder nach dem 33 Tage seiner leiblichen Geburt /

burt wie geschrieben stehet Levit. Xlt. 3. 4. Bey solcher Darstellung ward er von Simeon und Hanna als ein Heyland der Welt erkennet / Luc. II, 26. bis 38.

## XVIII.

Wie ist solche Darstellung geschehen?

Solche Darstellung ist geschehen in dem Thor Nicanoris bey der Sonnen Untergang / da die Jüdischer Sechswöchnerin ihre Kinder vor dem HErrn brachten / und zugleich den Segen von den Priestern annahmen.

## XIX.

Wenn ist Christus denen Heyden offenbaret worden?

Wie Christus nach der gemeinen Meinung den 25. Decembris gebuhren worden; so soll er den 13 nach der Geburt / das ist / den 6 Januarii denen Heyden dargestellet seyn. Aber solche kurze Zeit läffet nicht zu.

1. Die lange Reise der Weisen / sie mögen aus Arabia oder Persia gekommen seyn / sintemahl sie den Stern nicht eher gesehen / als Christus geboren worden / und sich also auf den Weg gemacht.

2. Die Grausamkeit Herodis, welcher alle Kinder zu Bethlehem und an ihren ganzen Gränzen tödten lassen / die da zweyjahrig und drunter waren / nach der Zeit / die er mit Fleiß von denen Weisen erlernet hatte / Matth. III, 16.

3. Soll nach des Eusebii Meinung lib. I, Histor. Eccles. cap. VIII Herodes bald nach dem Kindermord gestorben seyn. Nun ist er 3949. oder im andern Jahr nach Christi Geburt von Würmern lebendig gefressen worden.

XX.

Was ist aber eigentlich von dieser Frage zu halten?

Strauchius in seinem Brev, Chron. Part.

Part. Spec. cap. XXXVI, Qu. XII.  
 schlüßet nicht ungereimt aus denen  
 iezterwehnten Ursachen / daß die Weis-  
 sen aus Morgenland zum wenigsten  
 um den Anfang des andern Jahres  
 Christi gekommen seyn müssen / wo sie  
 nicht später angekommen / weil Hero-  
 des bald nach dem Kindermord sein  
 Leben elendiglich beschloffen.

## XXI.

Wenn ist Christus in Egypten  
 geflohen?

Joseph ist mit Maria und Christo  
 auf Befehl des Engels in Egypten ge-  
 flohen / entweder im Jahr der Welt  
 3948 / oder 3949 / und nach Herodis  
 Tode wieder zurück kommen / Matth.  
 III, 13 bis 22 / das ist / nach einem Jahr.

## XXII.

Wenn hat Christus dem Tempel  
 besucht?

In dem Jahr der Welt 3960 / oder  
 in dem zwölfften Christi / giengen seine  
 Eltern

Eltern gen Jerusalem auf das Osterfest / und nahmen IESum mit sich / da er die erste Probe seines Prophetischen Amtes abgelegt / Luc. II, 46.

XXIII.

Wie hat IESus sonst seine Jugend zugebracht?

Der Geist Gottes saget Luc. II, 51. 52. nichts mehr / als daß IESus sey mit Joseph und Maria gen Nazareth hinabgegangen / und ihnen unterthan gewesen / auch darbey zugenommen an Weisheit / Alter und Gnade bey Gott und denen Menschen. Daß aber Christus gethan habe / was in dem abgeschmackten Buch von des HERRN Christi Kindheit gemeldet wird / muß Baronius selbst aus erheblichen Ursachen verwerffen ad ann. 12. n. 6.

XXIX.

Was ist unter dieser Zeit in Judäa vorgegangen?

Wie

Wie Herodes M. in Galilæa groß war; also war zugleich

1. Archelaus Herr in Judæa und Samaria von 3949 bis 3956/ und also so 7 Jahr.

2. Herodes II Antipates in Galilæa von 3949 bis 3989/ und also 40 Jahr

3 Philippus in Trahonitis von 3949 bis 3983/ und also 34 Jahr. Doch waren diese drey Söhne des Herodis M. nur als Vier-Fürsten von dem Käyser Augusto confirmiret. Herodes II, hatte seines Bruders Philippi Gemahlin gehlichet/ darwider Johannes geprediget/ und also seinen Kopff lassen müssen/ Matth. XIV, 10, 11.

## NUMERUS II.

Von  
des HERRN Christi Leben  
und Amt?

I. Was

I.

Was gieng vor des HErrn Christ  
Amt vorher?

3977 oder im 31 (9. 28.) Jahr Christi  
fieng Johannes der Vorläuffer  
Christi an zu predigen von der Tauf-  
fe/ der Busse und Vergebung der  
Sünden/ Matth. III, 1. Marc. I, 4.  
Luc. III, 1. welches war das funffze-  
hende Jahr Tiberii.

II.

Wenn gieng des HErrn Christi  
Lehr-Amt an?

3978 oder in dem 31 Jahr Christi gieng  
solches eigentlich an; wenn wir aber  
nach der gemeinen Art reden/wie wir  
nach des Dionysii Rechnung zehlen/  
so ist es gewesen das 29 Jahr  
Christi.

III.

Wie können wir solche Zeiteigent-  
lich vorstellen?

Wir wollen geliebter Ordnung we-  
gen

gen ein jedweedes Jahr des Lehr-Amtes  
und Wanderschaft Christi entwerffen.

## IV.

Wie viel Jahr hat Christus  
gelehret?

Christus hat in seinem Lehr-Amte  
und Wanderschaft nach derer meisten  
Theologorum Meinung vierdthalb  
Jahr zugebracht / so daß er Anno 3978  
oder in dem 31 (29) Jahr seines Le-  
bens dasselbe angefangen / und 3982  
oder in dem 35 (33) Jahr seines Lebens  
wiederum beschloffen. Was sonst  
wegen dieser Jahr-Rechnung mag  
dubitiv fallen / dasselbe haben die Scri-  
ptores schon erörtert / welche die Hi-  
storia Gothana lib. II. cap. II. sect. II.  
P. 74. 75. anführet.

## V.

Was hat denn Christus in dem er-  
sten Jahr seines Lehr-Amtes  
gethan?

Wir bleiben bey der Ordnung / und  
sagen /

sagen / daß der HErr Christus in dem ersten Jahr seines Ministerii (welches das 29 Christi / oder vielmehr das 31 Christi / der Welt 3978) folgende Sachen verrichtet.

1. Ist er vom Johanne getauffet / und nach vierzigtagigen Fasten von dem Satan versucht worden / Matth. III, 13. 17. IV, 11. Marc. I, 9. 10. 11. 12. 13. Luc. IV, 1. 14.

2. Ist er von ihm beruffen worden Andreas und Simon / Joh. I, 37. 42. Item Philippus und Nathanaël, welchen letztern etliche vor den Bartholomæum ausgeben / ib. v. 43. 51.

3. Hat er zu Cana in Galiläa auf der Hochzeit das erste Wunderwerk gethan / und das Wasser im Wein verwandelt / Joh. II, 2. 11,

4. Ist er wieder gen Capernaum gekommen / und allda samt seiner Mutter / Brüdern / Jacobo minore, Simone Zelote, Juda Thaddæo und Joses

gelebet / auch in ihren Schulen gelehret /  
Joh. II, 12. Marc. V, 3.

5. Von diesem Ort nach Jerusalem  
gekommen auf das Oster-Fest / wel-  
ches das erste war in seinem ministe-  
rio, und in dem Tempel die Vieh-Krä-  
mer und Wechseler ausgejaget / Joh.  
II, 13. 22. Darauf ist erfolgt das Ge-  
spräch Christi mit dem Nicodemo  
von der geistlichen Wiedergeburt /  
Joh. III, 22. Item, daß er nach Vol-  
endung des Festes in denen Jüdischen  
Gränzen sich aufgehalten / seine Jün-  
ger tauffen lassen etc. Joh. IV, 2. Die-  
ses alles ist geschehen / als Johannes zu  
Salim getauffet / und noch nicht von  
dem Herode Antipa eingezogen war /  
Joh. III, 23. 26. 27.

6. Ist er bey Sichar in Samaria  
zum Jacobs-Brunnen gekommen / und  
alda vor Christum und der Welt Hey-  
land erkläret worden / Joh. IV, 1.

7. Wird Johannes von dem He-  
rode

rode Antipa gefangen wegen Be-  
straffung seiner Blutschande / Matth.  
XIV, 3. 4. Marc. VI, 17, Luc. III, 19.  
Christus aber weichet in Galilæa: in  
Joh. IV, 1. 3.

8. In der Wiederkunft heilet er  
den Sohn des Königlichen / Marc. VI.  
14. prediget vom Reich Gottes / und  
beruffet Petrum / Jacobum / Andre-  
am und Johannem / Matth. IV, 18. 22.  
Marc. I, 16. 22.

VI.

Was hat Christus in dem andern  
Jahr seines Prophetischen  
Amtes verrichtet?

In dem andern Jahr des mini-  
sterii Christi (welches war das 32. oder  
nach der gemeinen Rechnung das 30  
und der Welt 3979) lauffen folgende  
Sachen vor:

1. Anfangs heilet er in der Synago-  
gen zu Capernaum einen besessenen  
Menschen / Marc, I, 21. 38. Luc. IV, 31.

37. die Schwieger Petri vom Fieber /  
 Marc. I, 29. 31. um den Abend viel an-  
 dere / Matth. VIII, 16. 17. Marc. I, 32.  
 34. Luc. IV, 40. 41.

2. Gehet des Gebetes wegen in die  
 Wüsten / indem viel Volcks nachfolget /  
 Marc. I, 35. 38. Luc. IV, 42. 43. durch-  
 reiset ganz Galilæam und lehret in  
 denen Synagogen / Marc. I, 39. Luc.  
 IV, 44. Matth. VIII, 23. 25.

3. In der Reise heilet er den Auss-  
 fähigen / Marc. I, 40. Luc. V, 12. 16.  
 und nach seiner Biederkunfft in Cas-  
 pernaum den Sichtsbrüchigen / Marc.  
 II, 1. 12. Matth. IX, 2. 8. beruffet Mat-  
 thæum vom Zoll / Marc. II, 13. 14.  
 Luc. V, 27. 28. und redet von dem  
 Mammons-Dienst / Matth. IX, 34.

4. Gehet wieder nach Jerusalem  
 auf das Oster-Fest / curiret einen  
 Mann / der 38. Jahr bey dem Teiche  
 Bersebda gelegen / Joh. V, 1. 15. und  
 bezeuget / daß er sey der Sohn Gottes /  
 Joh.

Joh. V, 10. Noch in dem Oster-Fest beschützet er seine Jünger wider die Pharisäer / daß sie Lehren ausgerauffet aus denen Meckern / Matth. XII, 1. 8. Marc. II, 23. 28. Luc. VI, 1. 5.

5. Erkläret in einer Synagogen / wie man den Sabbath soll in acht nehmen / indem er eines Menschen verdorrte Hand hatte geheilet / Matth. XII, 9. 14. Marc. III, 1. 5. Luc. VI, 6. 10.

6. Als die Phariäer und Herodianer sich wider ihn verschworen / gehet er in ein Schifflein / lehret allda / heilet viele / treibet die Teuffel aus / Matth. XII, 14. 21. Marc. III, 6. 12. Auf dieser Reise betet er die ganze Nacht / und erwahlet von seinen Jüngern zwölffe / die er Aposteln nennet / Marc. III, 13. 19. Luc. VI, 12. 19 / und hält die vortrefflichen Predigten auf einem Berge bey einer grossen Menge Volckes / Matth. V. VI. VII. Luc. VI, 17.

7. Heilet darauf einen Aussätzigen /  
L 4 Matth.

Matth. VIII, I. und zu Capernaum den Sichtbrüchigen / Matth. VIII, 5. Luc. VII, I. 10. erwecket auch den Jüngling zu Nain von denen Todten / Luc. VII, II. 17. &c.

8 Nach so vielen Wundern kommen die Gesandten von Johanne zu ihm / und fragen wegen seiner Person und seines Amtes / Luc. VII, 18. Matth. XI, 2. 6. Er leget ein schönes Zeugniß von Johanne ab / Matth. XI, 25. 30. betet zu Gott / und ladet alle bußfertige Sünder zur Buße / Matth. XI, 16. 25. 30.

9. Auf der Reise durch Galilæam wird er von einem Pharisäer Simone zu Gast geladen / da er die erste Salbung empfänget von einer Sünderin / die vor ihm mit Thränen genisset / mit denen Haaren getrocknet und seine Füße geküßet / Luc. VII, 36. 50.

10. Christus fährt ferner fort zum vierdten mahl um Galilæa herum zu  
wan



welchen er wohl antwortet. Als seine Mutter und Brüder zu ihm kamen / offenbaret er / wer seine Mutter und Brüder seyen / Matth. XII, 46. Marc. III, 31.

13. Christus lehret das Volk aus einem Schiffe in dem Galiläischen Meer / und leget ihm vor die Gleichnisse vom Saamen und Unkraut / Senfkorn / Sauerteig etc. Als er nach Haus kommt / erkläret er solche seinen Jüngern / thut hinzu noch andere von dem Schatz / Perlen / ausgeworffenen Netze / Matth. XIII, 36. 52.

14. Setzet sich darauf wieder mit seinen Jüngern in ein Schiff / schläffet / und stillt darauf den entstandenen grossen Sturmwind / Matth. VII, 23. 27. Marc. IV, 36.

15. Darauf kommt er in das Land der Gadarener / befreyet den Befessenen von der Legion Teufel / und erlaubet ihnen in die Heerde Sau zu fahren /

darauff ihn die Gadarener baten wieder zurück zu kehren/ Matth. VIII, 28. 34. Marc. V, 1. 20.

16. Kommt wieder nach Capernaum / da ihm die Pharisäer vorwerffen die Gesellschaft der Zöllner und Sünder / welchen er antwortet / er sey der Sünder wegen in der Welt kommen. Erkläret auch / warum seine Jünger nicht so fasten / wie die Jünger Johannis / Matth. IX, 1. 18. Marc. V. 21. Luc. VIII, 40. V, 29. 39.

17. Erwecket des Jairi todtes Tochterlein / und heilet das Blut-flüssige Weib / Matth. IX, 18. 26. Marc. V. 22. 43.

18. Heilet zwen Blinden / Matth. IX. 27. 31. einen Besessenen / v. 32. 34. und kömmt wieder in sein Vaterland Nazareth / findet grossen Unglauben / Marc. VI, 1. 6.

## VIII.

Was hat Christus in dem dritten  
Jahr seines Predigt-Amtes  
gethan?

In dem dritten Jahr Christi / welches nach Calvisii Rechnung das 3980  
der Welt / das 34 Christi / oder nach  
der gemeinen Jahr-Rechnung das 32 /  
sind unter andern folgende Sachen  
vorgangen:

1. Christus prediget durch die Städte  
te und Flecken Galilææ, Marc. VI, 6.  
Matth. IX, 35. 38. und giebet zum an-  
dern mahl denen zwölf Aposteln Bes-  
ehl / zu lehren in seinen Namen / die  
unsaubern Geister auszutreiben / Seuz-  
chen zu heilen / Matth. IX. X, I. 15. Marc.  
VI, 7. II. Luc. IX, I. 5.

2. Als die Apostel ausgegangen wa-  
ren / kommet das Gerücht Christi vor  
Herodem Antipam, im Niedern Ga-  
lilæa und Peræa Bierfürsten / Matth.  
XIV, 1. 2. Marc. VI, 14. 15. welcher

Jesus begehret zu sehen/Luc. IX, 7. 8.  
9. Aber Jesus gehet in eine Wüste  
nicht weit von Bethsaida, speiset allda  
mit wenig Brodten und zweyen Fischen  
5000 Menschen ohne die Weiber und  
Kinder/Matth. XIV, 13. 33. Marc. VI,  
30. 46. Luc. IX, 10. 17. Joh. VI, 15. und  
zwar vor dem Oster-Fest der Jüden.

3. Um den Abend wolte ihn das  
Volk zum König machen / aber er ents  
weicht/Joh. VI, 15. und gehet alleine  
auf einen Berg zu beten. Die Apostel  
arbeiten mittlerweile auf dem Meer/  
und leiden wegen des entstandenen  
Windes grosse Noth. Nach Mitter  
nacht kommet Jesus zu ihnen auf dem  
Meer / und ergreiffet den sinckenden  
Petrum/Matth. XIV, 22. 33. Marc.  
VI, 47. 52. Joh. VI, 18. 21. ländet an bey  
Capernaum/Joh. VI, 17.

4. Auf dem Lande heilet er aller  
hand Krancken. Das Volk folget  
Christo nach zu Capernaum/dem er er

ne schöne Rede hält / Joh. VI, 22. 51.  
 viel Jünger weichen von ihm. Petrus  
 aber leget sein Glaubens-Bekänntniß  
 ab / Joh. VI, 67. 69.

5. Und hiez sind die Oestern des dritten  
 Jahres / an welchen Christus gepredigt  
 get: Ob Christus an diesem Fest zu Jeru-  
 susalem gewesen oder nicht / lassen wir  
 die Gelehrten zanken. Die heilige  
 Schrift meldet solches nicht. Doch  
 bejahren es dieselben / welche 5 Osters-  
 Feste einführen.

6. Nach dem Oster-Feste kommen  
 die Schriftgelehrten und Pharisäer  
 von Jerusalem in Galiläam zu dem  
 Herrn / Joh. VII, I. und fragten ihn  
 wegen der ungewaschenen Hände /  
 Matth. XVI, 20. Marc. VII, I. 23. hält  
 hernach eine schöne Predigt zu dem  
 Volke / ib.

7. Christus weicht in die Gränzen  
 Tyri und Sidon durch Ituræam hilft

Der Tochter des Cananäischen Weib-  
leins / Matth. XV I. 21. 28.

8 Kommet wieder durch die zehen  
Städte / bis an das Galiläische Meer /  
wo er den stummen und tauben Men-  
schen heilet / Marc. VII, 31. 37. speiset  
bald darauf 4000. Männer / ausser  
die Weiber und Kinder / in einer Wü-  
sten / Matth. XV, 32. 39.

9. Er kommet in die Dalmanutische  
Gegend; klaget die Pharisäer und  
Sadducäer an / welche ein Zeichen vom  
Himmel von ihm erwarten / und heisset  
seine Jünger sich hüten vor dem Sau-  
erteig der Pharisäer / Matth. XVI, I. 22  
Marc. VIII, II. 21. machet zu Bethsai-  
da einen Blinden gesund / Marc. VIII  
22. 26.

10. Fraget seine Jünger / wer des  
Menschlichen Sohn sey? darauf Petrus  
bekennet: Er sey Christus / der hoch-  
gelobte Sohn Gottes / Matth. XVI,  
13. 16. Sagt hernach seinen Jüngern

von seinem Leiden und Tod/ Matth. XVI, 2. 28. Marc. VIII, 31 39. Bald darauf folget seine transfiguration auf dem Berge/ Matth. XVII, 1. Marc. IX. Lehret bald darauf das Volk/ wie man ihm nachfolgen / und das Creutz auf sich nehmen soll/ Matth. XVI, 24.

II. Heilet den Mond-süchtigen Sohn eines Vaters / welcher einen Sprachlosen Geist hatte / weil seine Jünger nicht helfen können / und zeigt / das solche Besessene nicht anders als mit fasten und beten können geheilet werden / Matth. XVII, 14. 17. 21. Marc. IX, 14. 19. 29.

12, Er redet wieder von seinem Leiden und Tod / wird aber von seinen Jüngern nicht verstanden / Marc. IX, 30. Luc. IX, 34. giebet zu Capernaum vor sich einen Stater, den er in dem Fische gefunden / Matth. XV, 24. 27. Auf der Reise fragen die Jünger: Wer der Größeste im Himmelreich sey? Christus stellet

stellet unter sie ein Kind / welchem sie  
soltten ähnlich werden / Matth. XVIII,  
I. 10. redet ferner auf die Frage Joh  
hannis / wer mit ihm wäre / der sey ihm  
nicht zu wider / und redet von dem ver-  
lohrnen Schafe / Marc. IX, 33. Luc.  
IX, 46. 48.

13. Lasset seine Jünger an dem Lau-  
ber-Hütten-Fest auf Jerusalem ge-  
hen / folget heimlich nach / Joh. VII,  
9. 10. und lehret / Joh. VII, 11. 36. bey  
dem Schatz-Kasten / Joh. VIII, 12. die  
Jüden wollen Steine auf ihn werffen /  
aber er verbürget sich / Joh. 11X, 29. 30. 31.

14. In seiner Begreife von Jeru-  
salem begegnet ihm die 70 Jünger / die  
er hatte ausgesicket / Luc. X, 17. 21.  
Er antwortet dem Schriftgelehrten /  
wie er soll das ewige Leben verdienen /  
Luc. X, 25. 37. Kommet in das Haus  
Lazari / und saget Maria habe vor  
Martha das beste Theil erwehlet / Luc.  
X. 38. lehret seine Jünger beten / Luc, IX,  
I. 13.

15. Er

15. Er besuchet ein Gastgebot eines Pharisäers / bey welchem er der Pharisäer Hochmuth anflaget / Luc. XI. 37. 54. redet viel von der Wahrheit / Luc. XII, 4. 10. 11. 13. 34. und flaget das Volk an / daß es ihn als den Messiam nicht erkennen will / c. XII, 54. 59. und muntert sie zur Busse auf / Luc. XIII, 1. 9. hält auch schöne Reden / Luc. III, 10. 17. 18. 21.

16. In der Kirchweyh kommet Christus nach Jerusalem / Luc. XIII, 22. heyiet an dem Sabbath einen Blinden / Joh. IX, 1. sqq. redet von dem guten Hirten / Joh. X, 1. 18. In der Halle Salomonis / in welcher Christus war bey der Kirchweyhe / wollen ihn die Jüden steinigen / Joh. X, 31. 39. Doch verlässet er Jerusalem / gehet über den Jordan mit vielen / die ihm nachfolgen.

IX.

Was hat Christus in dem vierdten oder letzten Jahre seines ministerii verrichtet?

Die vornehmsten Sachen/ welche der Herr in dem letzten Jahr verrichtet/ (welches das 3981 der Welt/ das 35 oder nach der gemeinen Rechnung das 33. Jahr seines Lebens) sind folgende:

1. Christus reiset über den Jordan/ Joh. X. 10. und zeigt/ wie viel den engen Weg verlassen/ Luc. XIII, 23. 30. Als ihm Herodes nachstellete/ verantwortet er sich/ Luc. XIII, 33. 35. Speiset hierauf bey einem Pharisäer/ heilet einen Wasserfüchtigen am Sabbath/ Luc. XIV, 1. 5. führet schöne Gast-Resden/ v. 7. 14. und die Parabel von dem grossen Abendmahl/ v. 16. 24.

2. Da viel Volcks zu ihm kommet/ lehret er/ wie sie gegen ihm sollen gesinnet seyn/ Luc. XIV, 28. nimmet die Zöllner und Sünder an/ Luc. XVI. 1. 13. redet

Bethanien / wird von den Simone tractiret / und von der Maria gesalbet / Joh. XII, 1. 11. Matth. XXVI, 6. 13. Marc. XIV, 3. 9.

X.

Was ist unterdessen vorgegangen in Judæa?

Was zu der Zeit vorgegangen in Judæa, gehöret entweder zum weltlichen oder geistlichen Stand.

XI.

Was gehöret zum weltlichen Stand?

Man muß noch die übrigen Herodes merken / als auch die Römischen Landpfleger.

XII.

Wie heißen die Herodes?

I. Herodes III sonst Agrippa, zweiffels ohne Herodis M. Enckel / entweder von dem Philippo oder Aristobulo, welcher nach Christi Himmelfahrt den Apostel Jacobum umbringet /

get/und Petrum ins Gefängniß wirffet/ Act. XII, 1. wird aber wegen Hochmuthes von denen Wüthern gefressen/ ibid. v. 3.

2. Herodes IV, des Agrippæ Bruder/ wird König über die Stadt Chalcis in Syrien.

3. Agrippa, Herodis Agrippæ Sohn/ wird von denen Römern zum Könige der Jüdischen Lande bestättiget/ welchen er behält biß auf die Zerstörung Jerusalems/ dessen Lucas gedencket Actor. XXVI, 28.

### XIII.

Was sind die Landpfleger in Judæa gewesen?

So lange die Herodische familie wohl stand/ hat es mit der Gewalt der Landpfleger nicht viel zubedeuten gehabt. Man behalte unter andern nur den Pilatum/ unter welchem Christus gecreuziget worden/ und den Flo-

Florum, der durch seine Schärffe nicht wenig zu der Jüdischen Republic contribuïret hatte.

## XIV.

Wie stund es um den geistlichen Stand?

Die göttliche Lehre war ziemlich verdunckelt worden / worzu nicht wenig geholffen die Secten der Pharisäer / Sadducäer und Essäer. Die Hohepriester Stelle ward wider Gottes Gebot verändert offtinahls. Drum werden zu den Zeiten des HErrn Christi zwey Hohepriester gezehlet / Hannas und Caiphas; jener honorarius, dieser ordinarius. Andere Unordnung übergehe ich mit Stillschweigen.

## NUMERUS III.

Von

des HErrn Christi Leiden  
und Tod.

I. Was

I.

Was ist bey dem Leiden und Sterben Christi vorhergegangen?

- Wir haben zu sehen auf etwas / das
1. Vor dem Leiden vorhergegangen.
  2. Auf das Leiden und Sterben selbst.
  3. Was auf das Leiden und Sterben erfolgt.

II.

Was ist vor dem Leiden und Sterben vorhergegangen?

Wer alles genau wissen will / was vor dem Leiden und Sterben Christi Jesu vorhergegangen / derselbe muß alle Tage betrachten / was in denenselben zu Jerusalem geschehen in der letzten Wochen.

III.

Was ist an dem Sonntag vorhergegangen?

M

An

An dem Sonntag Palmarum  
(war der 29 Martii 3982.)

1. Reitet der Heyland auf einem  
Esel zu Jerusalem ein mit grossen Fro-  
locken des Volckes / als er zuvor auf  
dem Oelberge Jerusalem beweinet /  
und ihr den Untergang verkündiget /  
Luc. XIX, 41. 44.

2. Gehet in den Tempel / treibet  
aus die Käuffer und Verkäuffer zum  
andern mahl / Matth. XXI, 10.  
14. Luc. XIX, 46. 47. machet die Kran-  
cken gesund / und weil die Kinder mit  
Frolocken schreyen: Hosiana dem  
Sohn David; so erzürnen die Prie-  
ster / und wollen ihn umbringen.

3. Wollen ihn die Griechen sehen /  
die auf das Fest gekommen / drum ruf-  
fet er seinen Vater an um Verklä-  
rung / Joh. XII, 20.

4. Gehet des Nachts hinaus / und  
herberget zu Bethania / Matth. XXI,  
17. Marc. XI, 11.

IV. Was

IV.

Was gieng an den Montage vor?

An dem / da er wieder frühe in die Stadt gehet / den 30 Martii,

1. Verfluchet er unter wegens einen Feigenbaum / daß er verdorrte / Matth. XXI, 18. 19.

2. Gehet in den Tempel / und treibet die Krämer zum dritten mahl heraus / Marc. XI, 12. 14.

3. Gehet abends wieder gen Bethanien zu herbergen / Marc. XI, 19.

V.

Was ist zu observiren von dem Dienstag?

Den 31 Martii, oder an dem Dienstag / lehret der Heyland

1. An dem verdorreten Feigenbaum die Krafft des Glaubens und des Gebetes, Matth. XXI, 20 22. Marc. XI, 16.

2. Von seinem Predig. Amt / aus was vor Macht er geprediget / Matth.

XXI, 23. 27. Marc. XI, 27. 33. Luc. XX,  
1. 8.

3. An etlichen Gleichnissen c. IX.  
von dem Weinberge / Hochzeit etc. das  
Reich Gottes / Matth. XXII, 1. 14.  
Marc. XII, 1. 12.

VI.

Was erfolgte an der Mittwoch?

An der Mittwoch oder den 1 Aprilis

1. Nennet sich der Heyland das Licht  
der Welt / Joh. XII, 44 50.

2. Fragen die Pharisäer mit denen  
Herodianern / ob man den Käyser den  
Zinß geben soll / Matth. XXII, 15. 22.  
Marc. XII, 12. 17.

3. Die Sadducäer moviren die  
Frage von der Todten Auferstehung /  
Matth. XXII, 23. 33. Luc. XX, 27. 40.

4. Fragen die Pharisäer / welches  
das grössste Gebot sey? Marc. XII, 28.

5. Fraget Christus die Pharisäer /  
wer er sey? Matth. XXII, 41. 46.

6. Klaget ihre Bosheit an / Matth. XXIII, 1. 39.

7. Redet von dem Almosen=geben / Marc. XII, 41. 44. Luc. XXI, 1. 4.

8. Saget vom Untergang des Tempels und der Welt / Matth. XXIV, 1. 28.

9. Redet von seiner Wiederkunft zum Gerichte / Matth. XXV, 1.

10. Gehet des Nachts auf den Ölberg / und erkläret seinen Jüngern alles deutlicher von dem Untergang der Stadt und andern Betrübnissen / Matth. XXIV, 1. 28. Luc. XXI, 5. 24.

VII.

Wie gieng es an dem Donner=stag her?

Es geschah folgendes an dem 2 April.

1. Die Obersten der Ältesten und des Volkes berathschlagen sich / wie sie Christum könnten umbringen / Matth. XXVI, 1. 2. Marc. XIV, 1. Luc. XXII, 1.

Judas giebet sich an zu solchem Dienst/  
Matth, XXVI, 6. 13.

2. Christus läffet bereiten das Osterlamm / Matth, XXVI, 17. Marc, XIV, 12. 16.

3. Christus isset am Abend mit seinen Jüngern das Osterlamm / Matth. XXVI, 20. Marc, XIV, 17. Luc. XII, 14. 16. worbey er seinen Jüngern die Füße wäschet / und saget / daß ihn Judas verrathen würde / Matth. XXVI, 21. 25. das Abendmahl einsetzet / Matth. XXVI, 26. 29. Marc, XIV, 22. 25. Luc, XXII, 19. 20. XXII, 38.

4. Gehet nach dem Essen auf den Oelberg / und saget / wie die Jünger von ihm fliehen würden / Matth. XXVI, 30. 35. XIV, 26. 31. XXII, 39

5. Tröstet die Jünger auf dem Wege / und bittet vor die Kirche / Joh. XVI, 1. 33. XVII, 1. 26.

## IX.

Beschreibe das Leiden Christi selbst?

Das

Das Leiden Christi gehöret theils  
zur Nacht/theils zum Tage/ d.3. April.  
IX.

Was ist des Nachts über geschehen?  
Wenn wir nach denen Stunden  
die Sache ausrechnen/so

H. J. | H. C.

4 | 10 Betet Christus und schwizet  
blutigen Schweiß in dem  
Garten Gethsemane / Matth.  
XXVI, 36. 46. XIV. 32. 42.  
XXII, 40. 46.

5 | 11 Christus wird verrathen / und  
von der Rotte des Tempels ge-  
fangen / Matth, XXVI, 47. 56.  
Marc. XIV, 43. 52. Luc. XXII,  
47. 53.

6 | 12 Wird gefangen zu Hannas und  
zu Caiphas geführet / allda exa-  
miniret und verspottet Matth.  
XXVI, 57. 75. Marc. XIV, 35.  
72. Luc. XXIII, 54. 71. Joh.  
XVIII, 12. 27.

M 4

7 | 1 Wird

- 7 | 1 Wird von Petro verläugnet / ib.  
 8 | 2 Wird von Petro wieder verläugnet / doch also / daß er nach der dritten Verläugnung Busse thut / Matth. XXVI, 57. 75. Marc. XIV, 53. 72. Luc. XXII, 54. 62. Joh. XVIII, 21. 27. Es werden auch viel falsche Zeugen hervor gesucht / ib.  
 9 | 3 Christus wird verspenet / verspottet und verhönet / ib.  
 10 | 4 Wird diese Marter continuiret.  
 11 | 5 Wird er verdammt von dem  
 12 | 6 Concilio der Priester.

IX.

Wie wurde das Leiden des Tages über continuiret?

An dem Charfreytag wurde Christus

- I | 7 Pilato dargestellet / Matth. XXVI, 1. 2. Marc. XV, 1. Luc. XXIII, 1. Joh. XVII, 28. und Judas verzweiffelte / Matth. XXVII, 2. 10.

- 2 8 Angeflaget als ein Aufrührer / ib.
- 3 9 Ward er zum Herodi geschicket / und verspottet / Luc. XXIII, 5. 12.
- 4 10 Ward dem Strafen-Krauber Barrabe nachgesetzt / gegeiffelt und zum Creutz verdammt / Matth. XXVII, 24. 26. Marc. XV, 15 Luc. XXIII, 24. 25. Joh. XVIII, 8. 16.
- 5 11 Ward gecreuziget / als er auf den Berg Golgatha geführet / hat vor seine Feinde / seine Kleider wurden getheilet / Matth. XXVII, 35. 38. Marc. XV, 25. 28. Luc. XXIII, 33. Joh. XIX, 17. 18.
- 6 12 Befahl er Johanni seine Mutter / und ward von dem Volck gelästert / Matth. XXVII, 46. 47. 49. Marc. XV, 34. 35.
- 7 1 Wird der Schecher am Creuze befehret / Matth. XXVII, 39.
- 8 2 Wird das ganze Land mit einer

Finsterniß umgeben / Matth. XXVII, 45. Marc. XV. 33, Luc. XXIII. 44. 45.

- 9 | 3. Christus stirbet mit heller Stimme / indem er alles vollbracht / und seine Seele in des Vaters Hand befohlen / Matth. XXVII, 50. Marc. XV, 37. Luc. XXIII, Joh. XIX, 28.

X.

Was ist auf das Leiden Christi erfolgt?

Auf das Leiden und Sterben Christi ist etwas erfolgt noch am Creutz / etwas bey dem Begräbniß.

XI.

Was ist nach seinem Tod am Creutz vorgegangen?

Nach seinem Tod entsethet

1. Ein Erdbeben / die Felsen zerrißten und der Vorhang zerrißet in zwey Theil in dem Tempel.

2. Die Seite Christi wird geöffnet /

Dar

daraus Blut und Wasser fließet/ Joh.  
XIX, 31. 37.

3. Die Heiligen gehen aus denen  
Gräbern heraus/ und erscheinen vie-  
len/ Matth. XXVII/51. Marc. XV, 38.  
Luc. XXII, 45.

4. Der Hauptmann leget mit sei-  
nen Hüttern die confession ab/ Matth.  
XXVII, 54.

5. Christus wird vom Creutze her-  
abgenommen/ib.

## XII.

Wenn ist Christus begraben  
worden?

Christi Leib ist noch selbigen Abend  
von Joseph und Nicodemo in ein neu  
Grab geleet / und desselben Stein  
nicht allein versiegelt / sondern auch  
mit Wächtern besetzt worden.

## XIII.

Wie lange hat Christus in dem  
Grabe gelegen?

Drey Tage und drey Nächte

che doch in complete müssen verstanden werden. Denn Christus ist Freytag abends in das Grab gebracht worden vom Joseph zu Arimathia und Nicodemo. Diese Nacht / den folgenden Sabbath / und die darauff folgende Nacht ist er in dem Grabe geblieben / biß er Sonntags vor der Sonnen Aufgang als ein Sieger des Todes von dem Tode auferstanden.

## XIV.

Wie gieng es in Judæa her?

Wir haben es in der XI. Frage Num. 2. schon entworffen. Zekund behalte man nur / daß alle Feinde Freunde worden / indem es über den unschuldigen Jesum gehet. Denn die Jüden / welche doch der Römer Botmäßigkeit wolten gerne entgehen / schryen bey Pilato: Wir haben keinen König / als dem Käyser / Joh. XIX, 15. und Pilatus wird ein Freund des Herodis / Luc. XXIII, 12.

Nume-

NUMERUS IV.

Von

des HERRN Christi

Auferstehung und Himmelfahrt.

I.

Was ist bey der Auferstehung Christi und seiner Himmelfahrt vorgegangen?

Wenn wir die Zeit von der Auferstehung bis auf die Himmelfahrt betrachten / welche 40 Tage austräget; so haben wir zu sehen erstlich auf die Auferstehung / und hernach auf die Himmelfahrt.

II.

Was ist bey der Auferstehung in acht zu nehmen?

Wir müssen erwegen

1. Der Auferstehung Beschaffenheit /

M 7

2. Sei

2. Seine Erscheinung oder Offenbarung.

III.

Wie war die Auferstehung beschaffen?

Der Engel stieg 1. vom Himmel hernieder mit einem Erdbeben / und wälzete den Stein von des Grabes Thür / davon die Wächter erschrocken und vor todt lagen / Matth. XXIIIX,

2. 3. 4.

2. Maria Magdalena und die andere Maria kommen mit etlichen zum Grabe / kehren aber mit Entsetzen zurücke wegen des Erdbeben / ib.

3. Maria Magdalena und die andere Maria kommen wieder zum Grabe / und sehen den Stein abgewälzet / welches sie Petro und Johanni ankündigen / Joh. XX. I. Marc. XVI. I.

4. Die andern Weiber besinnen sich / kehren wiederum zum Grabe. Die ersten sehen in dem Grabe einen Engel

Engel sitzen/welcher die Auferstehung Christi verkündiget.

5. Petrus und Johannes kommen auf den Bericht Maria Magdalena zum Grabe / und sehen die Leinen ge-  
leget / und das Schweiß-Tuch liegen /  
und glauben die Auferstehung / Joh.  
XX, 1. 2.

6. Maria Magdalena gehet zum  
dritten mahl ins Grab / und erblicket  
Christum / Marc. XVI, 9. 10. 11.

7. Die Hüter lauffen in die Stadt /  
und verkündigen denen Hohenprie-  
stern / was geschehen sey / Matth.  
XXII, 11. 15. Luc. XXIV, 39.

8. Die übrigen Sachen beziehen  
sich auf die Offenbarung Christi.

XI.

Wie hat sich der HErr durch viele  
Erscheinungen offenbaret?

Christus hat sich durch unterschiedene  
Erscheinungen offenbaret / 1 in Judæa.

2 in

2 in Galiläa / und 3 wieder in Judæa.  
V.

Wie hat sich Christus offenbaret in Judæa?

Der auferstandene Sieges-Fürst Christus Jesus ist an dem Ostertag

1. Erschienen der Mariä Magdalena / als sie zum dritten mahl zum Grabe gelauffen / Marc. XV, 9. 10. II. Joh. X, 11. 18.

2. Denen übrigen Weibern samt Mariä Magdalena / ib.

3. Petro / wie erhellet aus Luc. XXIV, 34. I. Cor. XV, 5.

4. Denen zweyen Emauntischen Jüngern / Luc. XXIV, 36.

5. Denen Jüngern abends / da die Thüren verschlossen waren ; doch war Thomas nicht gegenwärtig / Luc. XXIV, 36. Joh. XX, 19.

Nach dem Oster-Fest über acht Tage offenbarte sich der HERR im Beyseyn des Thomæ, Joh. XX, 24. 31.

VI. Wie

VI.

Wie hat sich Christus offenbaret  
in Galiläa?

Es sind zwey Offenbarungen in acht  
zu nehmen in Galiläa/ nemlich

I. Bey dem Meer Tiberias oder  
See Genezareth Joh. XXI, 14/ Da sie  
eine grosse Menge Fische fangen/ und  
mit dem H. Erindaß Mahl halten.

2. Auf einem bestimmten Berge  
in Galiläa/ bey welcher Erscheinung  
mehr denn 500. gläubige Brüder gewe-  
sen/ Matth. XXIX, 16. 17.

VII.

Wie sind die lezten Offenbarun-  
gen in Judäa geschehen?

Der H. Er erschien

I. Dem Jacobo minor zu Jeru-  
salem/ 1. Cor. XV, 6. 7.

2. Denen Jüngern 10 Tage vor  
Pffingsten auf dem Delberg/ Luc.  
XXIV, 49. Actor. I, 2. 8.

VIII.

## VIII,

Was restiret noch von der Him-  
melfahrt des HERRN?

Die Himmelfahrt Christi schliesset ein

1. Die Einsetzung des Predigants/

2. Die Auffahrt selbst/

3. Und die Sitzung zur rechten  
Hand Gottes.

## IX.

Wie hat Christus das ministerium  
angeordnet?

Das Predig. Amt des neuen Testa-  
mentes hat er angeordnet (1) mit dem  
Befehl zu lehren und die Sacramenta  
auszutheilen / (2) mit Wundern / Da-  
mit die Apostel die Ecclesiam insti-  
tuendam solten bestätigen / Matth.  
XXVIII, 18. 20. Marc. XVI, 15. 18.

## X.

Wie geschah die Auffahrt des  
HERRN?

Der HERR führete die Jünger aus  
der Stadt Jerusalem auf die mittlere  
Höhe

Höhe des Delberges / that die letzte Rede / segnete sie / und ward von einer Wolcken in den Himmel sichtbarlich auffgenommen / Matth. XVI, 29. Luc. XXIV, 51. Actor. I, 9.

X I.

Was erfolgete auf des HERRN  
Himmelfahrt ?

Die Sitzung zur rechten Hand Gottes / ib. dadurch er auch nach der menschlichen Natur mit seinem Vater in unendlicher / göttlicher Kraft / Majestät und Herrlichkeit in Ewigkeit herrschet und regieret.

XII.

Was ist indessen vorgegangen ?

Weil Christus nach seiner Auferstehung nur 40 Tage bis zur Himmelfahrt erschienen / ist auch in dem Jüdischen Regiment nichts veränderliches vorgefallen.

## CAPUT II.

### Von der Apostel-Predig-AMT.

I.

Wie viel Jahre haben die Apostel  
mit ihrem Predig-AMT zuge-  
bracht?

Von der Auferstehung des HERRN  
bis auf den Tod Johannis des Evange-  
listen / welcher kurz zuvor seine geheimte  
Offenbarung geschrieben / sind verflos-  
sen 66 Jahr. II.

Wie kan dieses bewiesen werden?

Die Sache ist leicht zu beweisen.  
Denn Christus hat gelitten in dem 35  
Jahr seines Alters nach dem Calvi-  
sio, oder nach der gemeinen Jahrrech-  
nung im 33 Jahr / Johannes der E-  
vangelist ist nach dem Calvisio gestor-  
ben in dem 101 Jahr / aber nach dem  
gemeinen Calculo, im 99. Nun mag  
man abziehen nach der gemeinen Jahr-  
rech-

rechnung die 99 Jahr von denen 33;  
oder die 101 Jahr von denen 35 Jah-  
ren / so kōmen allezeit 66 Jahre heraus /  
die übrig bleiben. III.

Ich möchte gerne solche Jahre  
Christi mit der Welt Alter ver-  
knüpfet haben?

A. M. Æra Christi vulg. vera.

3982	33	35	hat Christus unter dem Kaiser Tiberio gelitten
3986	37	39	regirete Caligula drey Jahr/zehen Monate.
3990	41	43	Claudius
4004	55	57	Nero.
4018	69	71	Galba sieben Monat / Otto drey Monat/und Vitelius acht Monat.
4019	70	72	Flavius Vespasianus. der Jerusalem zerstōret.
4028	79	81	Titus Vespasianus.
4030	81	83	Domitianus . welcher Johannem den Evan- gelisten in die Insul Pathnum geschicket.
4045	96	97	Coccejus Nerva.
4047	98	100	Trajanus
4048	99	101	stirbet Johannes der Eangelist zu Epheso

IV. Was

IV.

Was ist unter dieser Zeit vorgegangen?

Was unter dieser Zeit so wohl in Erbauung der Christl. Kirchen / als auch in Abnehmung der Jüdischen Republic vorgelauffen / kan am besten nach der Zahl der Jahre vorgetragen werden.

V.

Was gieng noch in dem 35 (33) Jahre Christi vor?

In dem Jahr der Welt 3982 / Christi 35 (33) hat sich folgendes begeben.

1. In dem die Apostel sich nach der Himmelfahrt des H. Ern von dem Oelberg zurücke begeben / er warten sie die Verheissung des H. Geistes / und erwählen an statt des Judæ Matthæum, Actor. I, 15. seqq.

2. An dem Pfingst-Tage werden sie erfüllet (1) mit denen Gaben des heiligen Geistes / Act. II, 1. (2) Petrus thut eine schöne Pfingst-Predigt v. 14.  
durch

durch welche 3000 Seelen gläubig werden/v. 41. (3) haben alle Güter unter sich gemein/ v. 44. 47.

3. Petrus und Johannes gehen in den Tempel / und machen einen lahmen Bettler gerade / welcher hierüber Gott im Tempel preiset / Act. III, 1. 8.

4. Petrus befehret in der andern Predigt 5000 Menschen / ib. 12, 26.

5. Petrus und Johannes werden gefänglich eingesezet / c. IV, 1. verantworten sich / und fahren fort im Nahmen Jesu zu predigen / v. 8. 19.

6. Die Jünger ruffen insgesamt zu Gott um Beständigkeit / ibid. 22. 24. und haben die Güter gemein.

7. Ananias und Saphira sein Weib lügen dem heiligen Geist / und werden getödtet / Act. V, 1. 5.

8. Die Apostel thun viel Wunder / ib. 6. 12.

9. Werden darüber gefangen / v. 17. aber von einem Engel errettet / v. 19.

10. Werden

10. Werden wieder vor den Rath gebracht / ib. 26. zeugen beständig von Jesu / v. 29. und auf Gamalielis Rath gestäupet / v. 39. 40.

11. Indem sich die Jünger Christi vermehren / erwehlet sie sieben Diacōnos zu Almosen-Pflegern / Act. VI, 3. und unter solchen Stephanum v. 8. welcher gesteiniget wird / c. VII, 58. 60.

12. Saulus verfolget die Kirche Gottes / und machet / daß sie in unterschiedene Orte zerstreuet wird / Actor VIII, 8.

## VI.

Was ist geschehen in dem 36. (34) Jahr Christi?

A. M. 3983. Christi 36 (34) prediget I. Philippus / einer von denen 7 Diacōnis, das Evangelium zu Samaria / und thut viel Wunder / Actor VIII, 15. und bekehret viel.

2. Simon der Zauberer will die Gaben des heiligen Geistes von denen

Apo

Aposteln mit Gelderkauffen / Actor.

VIII, 10. 18

3. Philippus befehret den Kämmerer aus Mährenland zu Christo / ib. v. 26.

4. Saul zeucht aus die Christen zu verfolgen / wird aber auf dem Wege nach Damascus befehret / von Anania getauffet / und leidet darüber Verfolgung / Act. IX, 1. 23.

5. Pilatus thut dem Kaysen Tiberio zu wissen die Wunderwerke Christi / Tiberius will ihn in die Zahl der Götter aufnehmen / wird aber von dem Römischen Rath verhindert.

VII.

Was ist merckwürdig von dem 37 (35) Jahr?

A. M. 3984 Chr. 37 (35) wird i. Paulus in einem Korbe durch die Mauern Damasco herunter gelassen wegen Verfolgung / Act. IX, 23. gehet in Arabiam, und prediget Christum /  
N bis

bis er nach drey Jahren nach Jerusale-  
 lem kommt / Gal. I, 17. bey ihm bleibt  
 funffzehen Tage / v. 18. hernach in Cæ-  
 sarien / Syrien und Cilicien kommt /  
 ibid. 21.

2. Stirbet Philippus der Bier-  
 fürst / welchem Herodes Antipas das  
 Weib genommen. Und weil er ohne  
 Kinder gestorben / vereinleibet Tibe-  
 rius seinem Land die Syrischen Pro-  
 vincien.

3. Wird Pilatus hefftig angeklag-  
 get von denen Juden / daß er auch  
 nach Rom muß / und allda Rechens-  
 schafft geben.

## VIII.

Wie stehet es in den 38. 39. (36 und  
 37) Jahren?

In dem 38 (36) Jahr Christi / wel-  
 ches dem 3985 respondiret; und 39  
 (37) welches dem 3986 der Welt.

I. Wächset die Kirche Christi sehr  
 durch

durch judæam, Samariam und Galilæam, Actor. IX, 20.

2. Paulus kommet wieder aus Arabia in Damascum, Gal. I, 17.

3. Vitellus kommet nach Jerusalem / setzet den Hohenpriester Caipham ab / setzet Jonathan des Hannæ Sohn ein. Dieser muß bald dem Theophilo weichen.

4. Agrippa, welcher A. 38 (36) von dem Tiberio war in das Gefängniß geworffen worden / weil er dem Caligulæ das Reich gewünschet / komme nach seinem Tod wieder heraus / und wird als ein König wieder in seine vorige Stelle eingesetzt. Doch wird diese Geschichte von andern besser auf das 38 Jahr gebracht.

IX.

Was gieng in dem 40 (38) und 41 (39) Jahr vor?

In dem 40 (38) Jahr Christi oder der Welt 3987 und 41 (39) welches der Welt 3988

1. Besuchet Petrus die Kirchen Gottes / kommet nach Lyddam, und heilet den gichtbrüchigen Ænæam, Actor. IX, 33. nach Toppen / und erwecket die Tabeam von den Todten / v. 36. 40. befehret bald darauff den Hauptmann Cornelium, c. X, 1. tauffet viel aus denen gläubigen Heyden / v. 47. und berichtet die gläubigen Juden / warum er zu denen Heyden gegangen / c. XI, 1. &c.

2. Barnabas wird nach Antiochien geschicket / Das Evangelium zu predigen / Actor. XI, 22. reiset hernach nach Tharsum, und nimmet mit sich Paulum nach Antiochiam, ib. 25. 26. da werden die Jünger Christi zu erst Christen genennet / ib. v. 26. Matthæus soll um diese Zeit nach Aussage des Eusebii sein Evangelium geschrieben haben.

3. Agabus verkündiget eine grosse Theurung / Act. XI, 27. 28.

4. Herodes Antipas reiset nach Rom /

Rom / den Agrippam anzuklagen.  
Joseph.

X.

Was lieff in dem 42 (40) und 43.  
(41) Jahr vor?

Das 42. (40) Jahr Christi/welches dem 3989. Jahr der Welt; und das 43 (41)welches dem 3990 respondirete / hatte folgende Sachen:

I. Paulus und Barnabas bleiben über ein Jahr zu Antiochia, bringen in dem 40 Jahr denen Brüdern in Judæa eine reiche Steuer/c. XI, 29. lehren wiederum in Antiochiam, und werden von dem heiligen Geist geschicket in Seleuciam, Cypem/Salamin, Paphos, da sie den Zauberer Elyman gesund machen/ Actor. XIII, 6. II. und den Sergium Paulum bekehren.

2. Eben dieses Jahr befiehet Casligula, in dem Tempel zu Jerusalem seine Ehren-Seule auffzurichten / und Philo der Jude wird mit denen Alez

xandrinischen Jüden nach Rom geschicket.

3. Folgendes Jahr 43 (41) Christi kommt Paulus nach Pergen in Pamphilien / Johannes weichet von ihnen nach Jerusalem ; Paulus und Barnabas kommen ferner nach Antiochia / einer Stadt in Pisidia, werden aber von denen Jüden verjaget / Act. XIII, 13. 48.

XI.

Was begab sich im 44 (42) und 45 (43) Jahr?

3991/ oder 44 (42) Jahr Christi / verweilen Paulus und Barnabas zu Iconien / Act. XIV, 19. und der Hunger fänget sich an / von welchem Agabus geweiffaget Act. XI, 27. 28.

3992/ oder 45 (43) Christi / wird Paulus mit dem Barnaba aus Iconien getrieben / und predigen das Evangelium zu Derben, Lystra und Lycaonien / Act. XIV, 20. 21,

XII.

Wie war es beschaffen in dem 46  
(44) und 47 (45) Jahr?

3993 oder 46 (44) Christi / wird der  
Apostel Jacob vor dem Oster-Fest  
von dem Herode Agrippa getödtet;  
und Petrus wird nach dem Oster-  
Fest in das Gefängniß geworffen/  
Actor XII, 1. 3. doch als Agrippa  
zu Cæsarien unversehens Todes  
verblichen / ward Petrus von einem  
Engel wunderbar erlöset / Actor  
XII, 7.

3994/ 47 (45) Christi / kehren Paulus  
und Barnabas um in Lystran  
und Iconien / und stärcken die Brü-  
der / Act. XIV, 1. Theudas will in  
Judæa das Volk auffrührisch ma-  
chen / kommet aber um. Joseph.

XIII.

Was gieng in denen folgenden  
zweyen Jahren vor?

3995 Chr. 48 (46) kommen Paulus  
M 4 und

und Barnabas in Pamphilien und reden zu Pergen das Wort Gottes / Act. XIV, 24. von dannen sie in Attiliam ihren Weg richten / v. 25. Maria des Herrn Mutter soll in diesem Jahr gestorben seyn.

3996. Chr. 49 (47) reisen beyde nach Antiochien / und lehren / Act. XIV, 21.

XIV.

Was passirete in dem 50 (48) und 51 (49) Jahr Christi?

3997 oder 50 (48) Jahr Christi machet der Herodes einen König Chalcidis, Ananiam zum Hohenpriester / stirbet aber noch dasselbe Jahr.

3998 Chr. (51) 49 wird das erste Concilium der Apostel zu Jerusalem gehalten / Act XV, I. Io. Gal. II, 1. Petrus wird getadelt vom Paulo zu Antiochia / Gal. II, 21. Paulus nimmet mit sich Silam, gehet durch Syrien und Cicilien / beschneidet

Ti-

Timotheum und gehet in Macedo-  
nien/ Act. XVI, 1. leqq.

XV.

Was gieng in dem 52 (50) und 53  
(51) Jahr Christi vor?

3999/ welches das 52 (50) Jahr Chri-  
sti war/hat folgendes:

1. Paulus musste aus Philippis und  
Thessalonica weichen / indem er nach  
Athen kömmt / siehet er dem Altar dem  
unbekandten Gott aufgerichtet / und  
lehret den wahren Gott / Actor.  
XVII, 5. 22.

2. Hat seine beyden Episteln aus  
Athen geschrieben an die Thessaloni-  
censer.

3. Paulus gehet von Athen nach  
Corinth/ Act. XVIII, 1. 5.

4000/ oder im 51 Jahr Christi soll (1)  
Lucas sein Evangelium geschrieben  
haben / (2) Felix wird als Procu-  
rator in Judæam geschicket.

## XVI.

Was gieng in den 54 (52) 55 (53) 56  
(54) 57 (55) Jahren vor?

Wir bringen diese Jahre zusammen/  
weil nicht viel sonderliches vorgegan-  
gen.

4001 (war das 54 (52) Jahr Christi)  
komet (1) Paulus nach Ephesum /  
Act. XIX, 7. 10. ferner in Syrien /  
und besuchet Cæsaream, Jerusa-  
lem / Antiochiam / die andern Kir-  
chen in Klein Asia / und schreibe die  
erste Epistel an den Timotheum,  
der Apostel Philippus wird bey  
Hierapolis nach Aussage des Euse-  
bii gesteiniget.

4002 Chr. 55 (53) kömmt er wieder  
nach Ephesum, und bleibet 3 Jahr  
alda. / Act. XX, 18.

4003 Chr. 56 (54) machet Deme-  
trius ein Goldschmied wieder Pau-  
lum eine Bewegung / Actor.  
XIX, 23, 40.

4004 Chr. 57 (55) schreibet Paulus die I Epistel an die Corinthier / in dem er will durch Macedonien reisen / Act. XX, 1.

XVII.

Wie stund es um das 56 Jahr?

4005. Ch. 58 (56) schreibet Paulus (1) die ander Epistel an die Corinthier / (2) an die Römer / (3) gehet durch Troada, und erwecket den zu todt gefallenen Jüngling / Act. XX, 7. 9. (4) ferner nach Mitylene, Chium Samum, Miletum. Item (5) er gehet auch die Vermahnung an die Ephesinische Bischöffe / Act. XX, 18 durchschiffet viel Insulen / bis er nach Jerusalem kommet auf das Pfingst-Fest / allda gefangen und nach Cäsarien geführet wird / da er zwey Jahr verbleibet / Actor. XXIII, 1, 22.

XVIII.

Wie stund es vom 57 bis auf das  
60 Jahr? 4006

4006 Chr. 59 (57) melden die Apo-  
stelgeschichte nichts sonderliches.

4007 Chr. 60 (58) kommet Festus an  
des Felicis Stelle / Act. XXIV, 22, 27.  
vor welchem sich Paulus verant-  
wortet. Weil er sich auf den Käy-  
fer beruffen / setzen sie ihn um den  
October auf das Schiff / daß er nach  
Rom geführt würde / um den  
fürhesten Tag kommet er nach Me-  
leten / Act. XXVII, I. 44.

4008 Chr. 61 (59) kommet Paulus  
nach Rom / und schreibet die Episteln  
an die Galater, Ephesier / Philip-  
penser / Philemonem &c.

4009 Chr. 62 (60) soll Marcus das  
Evangelium und Apostel geschicht  
geschrieben haben.

XIX.

Was ward von Anno Christi 61  
biß auf 70 gethan?

4010 Chr. 63 (61) muß Paulus / von  
seinen Gesellen verlassen / alleine vor  
dem

Dem Kaysen Nerone seine Sache führen / 1. Tim. IV, 9.

4011 Ch. 64 (62) Stirbet Festus in Iudæa. Sein Nachfolger ist Albinus. Ehe dieser hinkommet / steiniget Hannas der Hohepriester den Apnstel Jacobum.

4012 Ch. 65 (63) wird Marcus der Evangelist umgebracht / und Jesus Anani fänget 7 Jahr' an von der Zerstörung Jerusalem wehe auszurufen.

4013 Ch. 66 (64) succediret dem Albinus Florus in Iudæa, und der Kaysen Nero verfolget die Christen zu Rom.

4014 Ch. 67 (65) Florus ist in Jerusalem grausam. Den 8 Aprilis erscheinet des Nachts ein helles Licht in dem Tempel. Denn 21 Maji zeigt die Luft feurige Krieger-Heer / und den 29 Maji hören sie am Pfienstfest die Worte: migrenus hinc.

4015 Ch. 68 (66) schreibt Petrus die andere Epistel. Florus wird von denen rebellischen Jüden aus Jerusalem verstoßen.

4016 69 (67) werden Petrus und Paulus vom Nerone getödtet. Die Idumæer gehen in Jerusalem und bringen mit dem Hohenpriester Hannas über 8000 Jüden um. Und bald darauff wieder 12000.

4017 70 (68) ist nichts sonderliches.

4018 71 (69) gehen die Sachen der Jüden verkehrt.

4019 72 (70) belägert Titus Vespasianus den 14. Aprilis am Oster-Fest Jerusalem / und eroberte sie den 20 Augusti. Machet also nach Verwüstung der Stadt und Verbrennung des Tempels mit der Jüdischen Republic ein Ende.

XX.

Was gieng von 71. bis 80 vor?

4020 73 (71) ist nichts sonderliches.

4021 74 (72) machet sich der Ketzer  
Ebion groß.

4022 75 (73)

4023 76 (74)

4024 77 (75) werden zu Rom in den  
Tempel Pacis die Gefüsse des Tempels  
zu Jerusalem gebracht.

4025 78 (76)

4026 79 (77)

4027 80 (78) soll Linus der Bischoff  
zu Rom umgebracht seyn.

4028 81 (79)

4029 82 (80)

XIV.

Was gehet noch vor bis zu dem  
Tod Johannis?

4030 83 (81)

4031 84 (82)

4032 85 (83)

4033 86 (84) Domitianus verfolget  
die Christen.

4034 87 (85)

4035 88 (86)

4036 89 (87)

4037 90 (88)

4038 91 (89)

4039 92 (90) wird Johannes der Evangelist gebunden zu dem Domitiano geführet / und in heisses Del geworffen / doch unverletzt. Weil er aber unverletzt heraus kommet / wird er in Pathum religiret / da er 5 Jahr bleibet.

4040 93 (91) wird Cletus ein Römischer Bischoff ungebracht / und Domitianus continuiret die Verfolgung.

4041 94 (92)

4042 95 (93)

4043 96 (94)

4044 97 (95) schreibet Johannes die geheimte Offenbarung in dem Pathmo.

4045 98 (96)

4046 99 (97) kommet Johannes nach Ephesum / und schreibet sein Evans

Evangelium wider den Cerinthum und andere Ketzer / dirigiret auch die Kirchen in Asia.

4047 100 (99) Verfolget Trajanus die Christen.

4048 101 (98) stirbet Johannes der Evangelist zu Epheso / welchem

4056 105 (107) Simeon des H. Ern Bruder / der Sohn Cleophæ, soll als ein Märtyrer nachgefolget seyn.

E N D E.

# Register.

## A.

- Abend / wie mancherley und wenn er  
 von den Ebräern angefangen 29.  
 zwischen Abend und zwischen  
 beyden Abend / was solche Zeit in  
 heiliger Schrift sey 28
- Abia / was er gethan 187
- Abraham / wenn er eigentlich gebohren  
 132. f. 146. was unter demselben  
 sich zugetragen 146. f. 144. dessen dop-  
 pelte Reise 135. Alter und Tod 146
- Achab / was unter demselben geschehen  
 184
- Achas / was ihm begegnet 189
- Actor VII. 4. ob diese Schriftstelle  
 der Geburtszeit Abrahams zu  
 wider? 134
- Adam ein Erfinder unterschiedlicher  
 Dinge 121
- Adar-Viadar, wenn und warum dies  
 ser

## Register.

ser Monat bey den Ebräern einge- schoben worden?	63 f,
Affter-Sabbath was er Luc. VI, I heif- se?	39
Ahasia / wie es unter ihm zugegangen	185. 188
Alten / warum sie die Geburt Christi im Decembr. gefeyret?	232
Amazia / was sich mit ihm begeben	188. f,
Ammon/was ihm zugestossen	190
Amri / was unter demselben sich zuge- tragen	184
Apostel / wie viel Jahre sie mit ihrem Predigt-Amte zugebracht	184
Araber / wenn sie den Tag angefangen	6
Asaria/wie es ihm ergangen	189
Assa/was er gethan	187
Athalia / wie es unter ihr hergegangen	188
Athenienser / wenn sie den Anfang des Tages gemacht	6
	Auff-

## Register.

- Aufferstehung Chr. was bey derselben vorgegangen und in acht zu nehmen 277. wie sie beschaffen gewesen 278
- Ausgang aus Egypten wenn er geschehen 164
- Ausonii wenn sie den Tag angefangen 7
- B.**
- Babylonier / wenn sie den Tag angefangen 6. wenn sie den Thurm erbauet 137
- Babylonisches Elend wie lange es gewähret 192. f. wieß bey Wiederkunft aus demselben hergegangen 207
- Baesa, was unter demselben vorgegangen? 184
- Begräbniß Christi wenn es vor sich gegangen 275
- Beschneidung Christi was dabey geschehen 235
- C.**
- Cainan, warum ihn Lucas c. III, 36 zehlet? 130 f. Ca=

- Capelli (Lud) Meinung von Zehlung  
 der Jahre vom Ausgang der Kinder  
 Israels aus Egypten bis zur Erbau-  
 ung des ersten Tempels verwarffen  
 160. f.
- Chaldäer / wenn sie den Tag angefan-  
 gen 6
- Charfreytag / was Christo an demsel-  
 ben begegnet 272
- Christus in welchem Jahr und Monat  
 er geboren worden 227 sqq. wenn  
 er beschnitten 234. wenn er dem  
 HErrn dargestellet 235. wenn er  
 den Heyden offenbaret 236. wenn  
 er in Egypten geflohen 238. wenn  
 er den Tempel besuchet 238. wie er  
 seine Jugend zugebracht 239. wie  
 viel Jahre er gelehret und was er in  
 einem jedwedem derselben gethan  
 242. sqq. wenn er begraben worden  
 275. wie lange er im Grabe geles-  
 sen 275. f. wie er das Predig-  
 Amt angeordnet 282
- Chro-

## Register.

Chronologia Sacra, wie vorzutragen  
und was darbey in acht zu nehmen  
1. s. ob eine vollkommene zu haben?

202

Contradiotiones apparentes 101. sq.

134. 138. 142

Creutz / was an demselben mit Christo  
vorgegangen

274

### D.

David / wie unter demselben es herge-  
gangen?

172. s.

Darstellung Christi in dem Tempel  
wenn und wie sie geschehen

235. s.

Dienstag woher er solchen Nahmen

45

Dienstbarkeiten von den Kindern Is-  
rael ausgestanden und wenn sie er-  
gangen

167. sqq.

Donnerstag woher er also genennet

46

Duces, was unter ihnen die Jüden er-  
fahren

214

### E.

Ebräer / wie sie ihre Stunden einge-  
theilet 3. was vor Stunden sie sich  
bedien

## Register.

- bedienet 4. warum sie die ungleichen Stunden in die gleichen verwandelt? 6. ob sie ihre Nachtwachen den Römern zu danken? 10. s. wie viel Stationes sie gezehlet? 15. nach welchem Instrument und auf was Art die Stunden gezehlet 20. s. wie sie ihre Tage der Woche geneñet? 34
- Ella, was unter demselbē geschehen? 184
- Erlaß-Jahr der Ebräer wenn sichs angefangen und was es vor Bewandniß damit gehabt 80. sqq.
- Erscheinungen Christi nach seiner Auferstehung wie in Judäa und Galiläa geschehen 280. sqq.
- Excubiæ wenn sie auffgekomen/und woher? 16
- Exod. XII, 40. ob diese Schriftstelle den Jahren von der Verheißung bis zum Gesetz zu wider? 142
- F.
- Feste im A. T. von Gott und den Israeliten geordnet 24. sqq.
- Gluchs

Flucht in Egypten wenn von Christo  
geschehen 238

Freitag woher er solchen Nahmen 46

G.

Gebet der Juden / wenn sie ihren An-  
fang genommen 176.

Geburt Christi/was darzu gehöre 223

was vor derselben vorher gegangen

224. in welchem Jahr und Mo-

nat sie geschehen 227. seqq. von den

Alten warum im Decemder gefey-

ret? 232. was darauff erfolget 234

Geburts = Tag Christi wie es darum  
bewandt 233

Gefängniß wie vielerley das Volk

Gottes ausstehen müssen 194. was

Zeit wärender solcher vorgelauffen

194. wie es dem Volcke Gottes

darinnen ergangen 198. s. Bas-

bylonisches wie lange es gewähret

192. s. wie es bey der Wieder-

funfft aus derselben hergegangen

207

Gene-

Register.

Genealogie der Patriarchen was sie probire	127
Geseß/ wie die Zeit vor demselben im A. Z. beschaffen 105. f. unter demselben wie die Zeit einzutheilen	106
H.	
Herodes insgesamt wer sie gewesen 262. f. kommen zur Regierung 221. f.	
Heyden wie sie die Tage in der Wochen nennet? 41. f. wenn Christus ihnen offenbahret worden	236
Himelfarth/ was sie einschliesset und wie sie geschehen 282. was darauff erfolget 283	
Hiskias/ was er gethan	189
Hora simplex was? 3. wie mancherley? 4. inæqualis & æqualis was? 4. composita was?	7
Horæ templi sive precationis	17
Hosea/ was ihm wiederfahren	186
Hyrchanus und dessen Sohn was sie gethan	220.

I.

Jacob/ was nach seiner Wiederkunfft aus Mesopotamien geschehen 150 f. dessen Geburt/ Alter und Tod	150
Jahr/ bürgerliche wenn es bey den Ebräern angegangen und wozu es gedienet	78. f.
	Jahre

## Register.

**Jahre/** wie viel die Apostel mit ihrem Predig-Amt zugebracht 284. f. was vor welche vor der Sündfluth von den Ebräern in acht genommen worden? 70. fqq. wie viel verlossen von Erbauung des Tempels bis zu desselben Verwüstung 175. wie viel Christus gelehret / und was er in jedem derselben gethan 242. fqq. wie viel zwischen der Wiederkunfft aus Babel und Erbauung des andern Tempels vergangen 201. fqq. wie viel von Erbauung des andern Tempels bis auff die Geburt Christi verlossen 211. was vor welche die Israeliten unter dem Gesetz gezelet / und wie vielerley 75. f. wie viel vom Anfang der Welt bis auff die Sündfluth verstrichen / und ob solche complet gewesen? 109. f. wie viel von der Sündfluth bis zur Verheißung? 127. wie viel von der Verheißung bis zum Gesetz? 141. wie viel von dem Ausgang der Kinder Israel aus Egypten bis auff die Erbauung des ersten Tempels 156.

**Jahrechnung der LXX. Dolmetscher** von der Welt Anfang bis auff die Sündfluth verworffen 112. in gleichen von der Sündfluth bis auf die Verheißung 128. f.

## Register.

Jafetan/ob er bey der Zerstreung der Völcker im N. Z. gewesen?	138
Jehu/ was er gethan	186
Jerobeam/ was unter demselben geschehen	183
Joas/was unter ihm vorgegangen	188
Johannes/der Täufer/ wenn er empfangen und gebohren	224. f.
Jonathas/ wie er sich auffgeföhret	219
Joram/was er gesehen	185. 188.
Josaphat/was unter demselben remarquables vorgegangen	187
Joseph wenn er gebohren/gestorben und wie alt er worden 152. was bey seiner Erniedrigung (und Erhöhung vorgegangen	152. f.
Josias wie er regieret	191
Josua/ wie es unter demselben zugegangen	166
Jotham ein frommer Regent	189
Isaac/was unter demselben zu mercken 148. dessen Geburt/ Alter und Tod	148. f.
Israeliten/ was vor Jahre sie unter dem Gesetz gezeulet? 75. was ihnen nach Josephs Tode begegnet 154. was vor geistliche Tage sie geordnet 26. was sie vor	

## Register.

- Monate nach ihrem Auszuge aus Egypten gezeulet 54. f.
- Jubel-Jahr der Ebräer wenn es gewesen und wie es angefangen 85. sqq. was vor Solennitäten dabey vorgegangen? 88. f. was dadurch vorgebildet 89. ob es in richtiger Ordnung gehalten worden 89. f.
- Judäa was darinnen zur Zeit Christi/ da er sein Lehr-Ampt getrieben/ vorgegangen 262. sqq. wie es darinnen zur Zeit des Leidens zugestanden 276. wie es daselbst nach dem Babylonischen Elende hergegangen 200
- Judas ein Fürst und Hoherpriester/ und dessen Verhalten 218
- Juden ob sie ihre Nachtwachen von den Römern hergenommen 10. f. in wie viel Theile sie Tag und Nacht getheilet 14. was sie nach dem Babylonischen Elende vor Regiments-Formen gehabt 213. f. was sie unter den Maccabäern vor Zeiten erlebet 216
- Jugend von Christo wie zugebracht 239
- K.
- Kindheit Christi/ was darzu gehöre 223
- Kirchen-Jahr bey den Ebräern wenn es sich angefangen und wozu es gedienet 76. f.
- König-

## Register.

Könige/ wie viel über das Volck Israel ge-  
herrschet 171. Israel und Judä was sich  
unter und mit ihnen begeben 183-192  
L.

Lamech was er mit seiner Familie vorgenom-  
men 123

Landpfleger in Judäa wer sie gewesen 263

Leben Christi was dabey zu betrachten 223

Lehr-Amt Christi wenn es angegangen 241.

was vor demselben hergegangen 241

Leiden Christi was bey demselben passiret

265. was vor demselben von Tage zu

Tage geschehen 265. sqq. wie es ergangen

271. sqq. was darauff erfolget 274

### M.

Maccabäer gegen die Juden feindselig

216. sqq.

Manasse/ wie es unter ihm hergegangen

190

Mathathias was er gethan

217

Mittwoch warum also benahmet

45. f.

Monate/ was vor welche vom Anfang der

Welt in acht genommē wordē 53. was vor

welche die Israeliten nach dem Ausgang

aus Egypten gezeulet 54. f. Nahmen

bey den Israeliten 56. wie mancherley

57. wie deren Einschreibung geschehen

## Register.

57. f. 63. sqq. Ordnung bey denen Ebräern 59. f. in der Eintheilung wie in acht genommen 67. f.
- M**ontag/ woher er also genennet 45
- M**oses der einzige accurate Chronologus der Zeiten A. Z. 130. was unter demselben vorgegangen 164. dessen Geburt/ Alter und Tod 164. Wunder 155
- N.**
- N**achtwachen was vor Beschaffenheit es damit gehabt 7. sqq. in der Heil. Schrifte gegründet 8. f. wenn sie auffkommen? 10. der alten Ebräer von denen neuen wie unterschieden? 12. f.
- N**adab/ was unter demselben vorgegangen 184
- N**eumond wie er den Israeliten kund gemacht worden 67. f.
- N**imrod/ wenn er sein Reich auffgerichtet 140
- N**inive/ wenn erbauet 140
- N**oah Berrichtungen 123. f.
- P.**
- P**atriarchen/ was mit ihrer Genealogie zu probiren 127. 143.
- P**erfer wenn sie den Tag angefangen 7
- P**redigt-Amt wie es von Christo angeordnet

## Register

- net 282. wie viel Jahre die Apostel mit demselben zugebracht 284
- Q.
- Quaterniones 17
- R.
- Regiment der Juden nach dem Babylonischen Elende 213. f.
- Rehabeam wie es unter ihm hergegangen 186
- Reich / wann nach Salomons Tode zertheilet worden 182
- Reise der Kinder Israel wie beschaffen gewesen in der Wüsten 165
- Richter / was unter denselben im A. Z. geschehen 166. sqq.
- Römer ob sie den Ebräern zu ihren Nachtwachen Gelegenheit gegeben 10. f.
- S.
- Sabbath ward bey den Ebräern eine jede Woche und Wochen-Tag genennet 34. f. warum er von ihnen so hoch gehalten 36. ob er von Anbeginn der Welt in acht genommen worden 36. f. zu halten warum Gott den Israeliten aufs neue geboten 38. f.
- Sabbaths-Jahr der Ebräer was es gewesen und wenn sich angefangen 30. sqq. warum

## Register.

- warum es Gott verordnet 82. f. wenn  
es zum ersten celebriret worden 83. f. ist  
in richtiger Ordnung verblieben 84. f.
- Saliani** Meinung von Zehlung der Jahre  
vom Ausgang der Kinder Israel aus  
Egypten bis zur Erbauung des ersten  
Tempels 162. f.
- Salomo**/ was unter seiner Regierung er-  
gangen 174
- Saul**/ was sich unter demselben zugetragen  
171
- Seth**/ was er und dessen Nachkommen ge-  
than 122
- Simon der Maccabäer** wie er sich auffge-  
führet 219
- Simri**/ was unter demselben geschehen 184
- Sonnabend**/ warum er also genennet 46
- Sonnen-Jahre** von den Ebräern vor der  
Sündfluth bis auff das Gesetz observiret  
70. fqq.
- Sonnen-Lauff** hat den Ebräern zu Zehlung  
der Stunden gedienet 20
- Sonnen-Zeiger**/ ob bey den Ebräern im  
Brauch gewesen? 20
- Sonntag**/ woher er den Nahmen? 45
- Stationes** wie viel derselben die Juden ge-  
zehlet 15. wenn sie auffkommen und wo-  
her? 16. Stun-

Stunden von den Ebräern wie eingetheilet  
 3. was vor welcher sie sich bedienet 4. zu  
 zehlen/ worauff sie ihr Absehen gerichtet  
 19. f. der Ebräer mit den unsrigen wie  
 zu vergleichen 21. f. ungleiche was und  
 woher zu beweisen? 4. f.

Sündfluth der ersten Welt allgemein 124.  
 wenn sie sich angefangen 125. wie lange  
 sie gewähret 125. was darauff erfolget  
 226

Syrer/ wenn sie den Tag angefangen 7  
 2.

Tag/ wie mancherley 22. natürliche was?  
 22. f. dessen Eintheilung 23. geistliche  
 worzu bestimmet? 23. wie mancherley?  
 24. warum er des Abends angefangen  
 ward 27. bürgerliche was? hat nicht ei-  
 nerley Anfang mit den Ebräern gehabt  
 31. artificialis bey den Juden was?  
 31. f. von den Arabern/ Atheniensern/  
 Babyloniern/ Chaldäern/ Syrern/ Per-  
 sern/ Ausoniis und Umbris wenn ange-  
 fangen 6. f. von den Ebräern in wie viel  
 Theile eingetheilet 18. f.

Tage in der Wochen von den Ebräern wie  
 genennet 34. f. ingleichen von den Heyden  
 41. f. wie auch von den Christen erster  
 Kirche und heutigen 44. f. Tem-

- Tempel von Christo wenn besuchet worden  
 238. wenn die Erbauung des andern vor-  
 gegangen 204. 210. wie dessen Bau von  
 statten gegangen 208  
 Thurm zu Babylon wenn er erbauet wor-  
 den 137

B. U.

- Vorsio LXX. Interpretum corrupt und un-  
 vollkommen 212  
 Vigiliae, was vor Beschaffenheit es damit  
 gehabt 7. sqq. haben Grund in heiliger  
 Schrift 8. f. wenn sie auffkommen? 10  
 der alten Ebräer von denen neuen wie  
 unterschieden 12. f.  
 Umbri wenn sie den Tag angefangen 7  
 Völker im A. T. wenn und wie sie zerstreu-  
 et worden 137. sqq.  
 Usias/ wie es ihm ergangen 189

W.

- Weisen aus Morgenland wenn sie anköm-  
 men 238  
 Welt/ was bey deren Erschaffung zu beob-  
 achten 115. wenn sie erschaffen worden  
 115. sqq. wie sie erschaffen worden 119.  
 was auff deren Erschaffung erfolget 121  
 Woche in Heil. Schrift wie eingetheilet?  
 33. ordentliche was/ und von wem einge-  
 setzet?

## Register.

setzet? 33. extraordinaire wie mancherley  
46. Prophetische/ was Dan. IX, 24. da=  
durch zu verstehen? 47. f.

3.

Zeit bey den Ebräern wie complete genom=  
men 91. f. wie incomplete 93. wie exclu=  
sive 94. f. wie inclusive 96. wie numero  
rotundo 96. f. wie indefinite 97. auff un=  
terschiedliche Art betrachtet 98. sqq. wie  
ganz genau und insonderheit zu erwegen  
104. des A. Z. vor und unter dem Gese=  
ze wie einzutheilen 105. f. des N. Z. wie  
abzutheilen 208. währenden Apostol.  
Predig-amts von Begebenheiten denck=  
würdig 186. sqq. von des Tempels Er=  
bauung bis zur Verwüstung was unter  
derselben vorgegangen 180. sqq. in glei=  
chen von dem Ausgang der Kinder I=  
srael aus Egypten bis zur Erbauung des  
ersten Tempel 163. wie auch von der Ver=  
heißung bis zum Gesetz 145. sqq.

Zeitrechnung des Samaritanischen Codicis  
nicht richtig 114

Zerstreuung der Völcker im A. Z. wenn sie  
vor sich gegangen 137. wie sie geschehen



